Nr. 191. Freitag. Dresden, 12. Juli 1901. 80000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.
Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Redaction und Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49.
Fernsprecher: Redaction Amt I Nr. 3897, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Anzeigenpreis: Die einspalt. Colonel-Zeile für Dresden und Vororte 20 Pf. [illegible] Für auswärts [illegible] Pf. [illegible] Reclame-Zeile 50 Pf., auswärts 60 Pf. Garantie für Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen wird aus technischen Gründen nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post monatlich [illegible] Pf. ohne „Illustr. Blätter". Für Dresden monatlich [illegible] Pf. [illegible] Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich [illegible] mit „Illustr. Blätter" [illegible] Zeitungs-Preisliste: Deutschland, ohne „Illustr. Blätter" [illegible]; Oesterreich, ohne „Illustr. Bl." [illegible], mit beigel. [illegible]

Abonnements und Inserate: Pillnitzerstr. 49. [illegible] Annoncen-Bureaux.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten mit 1 Beilage. Roman siehe Beilage. Briefkasten und Bunte Chronik Seite 10. Standesamtliche Nachrichten Seite 13. Wohnungs-Anzeiger Seite 6.

Einführung des Kellner-Normal-Arbeitstages.

Aehnlich wie im Bäckereigewerbe beabsichtigt die Reichsregierung im Gastwirthsgewerbe einen sanitären Normalarbeitstag einzuführen. Wahrscheinlich wird ein solches Gesetz schon am 1. October d. J. in Kraft treten, ohne daß erst der Reichstag um seine Meinung befragt wird. Der Reichstagsabgeordnete Molkenbuhr als Sprecher der socialdemokratischen Fraction hat zwar gegen diese Umgehung des Reichstags protestirt und sich auf den Minister v. Berlepsch berufen, der am 18. Februar 1891 versprochen hatte, daß die Regelung der Arbeitszeit im Gastwirthsgewerbe vom Bundesrath und Reichstag gemeinsam erfolgen solle, — die Kaltstellung des Reichstags in diesem Falle wird aber dennoch kein böses Blut machen — selbst bei den Socialdemokraten nicht. Der Bundesrath ist nämlich zu seinem Vorgehen durch den § 120e der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891, Absatz 3 und 4, berechtigt, wo es heißt:

Durch Beschluß des Bundesraths können für solche Gewerbe, in welchen durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird, Dauer, Beginn und Ende der zulässigen täglichen Arbeitszeit und der zu gewährenden Pausen vorgeschrieben und die zur Durchführung dieser Vorschriften erforderlichen Anordnungen erlassen werden.

Die durch Beschluß des Bundesraths erlassenen Vorschriften sind durch das „Reichsgesetzblatt" zu veröffentlichen und dem Reichstag bei seinem nächsten Zusammentritt zur Kenntnißnahme vorzulegen.

Diese Machterweiterung des Bundesrathes ist mit Zustimmung und Hilfe der socialdemokratischen Fraction vor sich gegangen, die durch Singer erklärte, sie traue dem Bundesrath mehr socialpolitisches Verständniß zu, als den Mehrheitsparteien des Reichstags.

Die für den 1. October bevorstehende Bundesrathsverordnung ist kein Product der Gelegenheitsgesetzmacherei. Es handelt sich um eine überaus fleißig vorbereitete Arbeit. Im Jahre 1893 wurde die Commission für Arbeiterstatistik mit den Vorarbeiten betraut. Sie hat 6 lange Jahre zur Ausführung des Auftrages gebraucht. Besonders schwierig und zeitraubend waren die Vernehmungen der Sachverständigen aus den Kreisen der Gastwirthe und Gastwirthsgehilfen. Das gewonnene Material ist in drei dickleibigen, gedruckten Protokollen festgelegt worden. Uns Dresdner interessirt es, daß die Aussagen des Wirths des Dresdner „Central-Cafés", des Herrn Bebök, besonders ausführlich wiedergegeben sind, weil dieses Café wegen des Schichtwechsels seiner Angestellten und seiner sonstigen Betriebseinrichtungen als Musterbetrieb gelten kann.

Aus den Erhebungen des statistischen Amtes und der Commission geht hervor, daß gegenwärtig 6 Procent der deutschen Gastwirthsgehilfen, deren Zahl man auf 100 000 Kellner und Köche und 150 000 Zimmermädchen, Hausdiener usw. schätzt, über 18 Stunden arbeiten. Zur Nachtruhe verbleiben also diesen 15 000 Gastwirthsgehilfen nur etwa 4 bis 5 Stunden. 86 Procent arbeiten 16 bis 18 Stunden. Jeder Volkshygieniker konnte sich sagen, daß eine derartig übertriebene dauernde Schlafentziehung schwere Gesundheitsstörungen nach sich ziehen müsse und diese Befürchtungen wurden bestätigt. Freiherr v. Firks, Geh. Regierungsrath und Mitglied des Königl. Preuß. Statistischen Bureaus, stellte fest, daß von je 1000 Sterbefällen bei den Kellnern 523, also über die Hälfte, bei den Köchen 306 auf die Lungenschwindsucht entfielen. Außerdem erliegen noch 119 Köche und 81 Kellner anderen Lungenkrankheiten. Die Lungenschwindsucht darf allerdings nicht allein auf Conto der Nachtschlafentziehung gesetzt werden. Auch die schlechte Luft in den deutschen Wirthshäusern trägt ihr Theil dazu bei, da der deutsche Wirthshausbesucher außer Gott auch noch das Phantom des Zugwindes fürchtet und geschlossene Fenster liebt. Durch die ungesunden Verhältnisse im Gastwirthsgewerbe findet also eine Massenproduction von Schwindsüchtigen alljährlich statt. Jeder zweite Gastwirthsgehilfe verfällt unter den derzeitigen Verhältnissen unrettbar der Schwindsucht und wird dadurch zu einer Gefahr für seine Mitmenschen.

Solchen Zuständen durften die Regierungen nicht länger mit verschränkten Armen zusehen. Hier mußten sie schon im Interesse des ganzen deutschen Volkes eingreifen, um von diesem die Ansteckungsgefahr durch die der Schwindsucht verfallenen Gastwirthsgehilfen abzuwenden.

Der Reichskanzler überreichte deshalb Ende März d. J. dem Bundesrath einen Entwurf über die Regelung der Arbeitszeit in den Gast- und Schankwirthschaften, worin der 16stündige Normalarbeitstag für die Gastwirthsgehilfen verlangt wird. Außerdem fordert u. A. der Entwurf, daß Gehilfen und Lehrlinge unter 16 Jahren in der Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht beschäftigt werden und daß Gehilfen und Lehrlinge weiblichen Geschlechts unter 18 Jahren, welche nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden dürfen.

Der Entwurf ist dankenswerther Weise der Presse zur Discussion zur Verfügung gestellt worden. Hierbei ergab es sich, wie vorauszusehen war, daß ihn die Gastwirthsgehilfen für nicht weitgehend genug und die Gastwirthe für zu weitgehend erklärten. Er scheint sich also auf der Mittellinie der beiderseitigen Forderungen zu halten, was für ihn keine schlechte Empfehlung ist.

Was die Ausstellungen der Gastwirthe betrifft, so ist von vornherein zuzugeben, daß sich ein großer Theil dieser Gewerbetreibenden in wirthschaftlich mißlichen Verhältnissen befindet. Die Schwierigkeiten, unter denen der Gastwirthestand leidet, entspringen aber nicht der Arbeiterfrage. Man muß sich vor Augen halten, daß kein Erwerbszweig so günstige Arbeiterverhältnisse wie der Gastwirthestand besitzt, dem seine Kundschaft die Lohnzahlung für seine Angestellten zum Theil abnimmt. Wie wären die Handwerkermeister froh, wenn ihren Gesellen die Kundschaft den Lohn, wie es bei den Kellnern der Fall ist, auszahlte. Die Arbeiterfrage kommt für die Gastwirthe daher kaum ernstlich in Betracht. Das Kreuz und Leid der Gastwirthe ist der Miethzins, der sich nicht nach den Herstellungskosten des Hauses, sondern nach dem Ertrag der Wirthschaft richtet. Der Hausbesitzer ist gewissermaßen der stille Theilnehmer der in seinem Hause betriebenen Gastwirthschaft und verfehlt nicht seinen Antheil durch Miethssteigerungen einzufordern. Außerdem befinden sich unter den Gastwirthen viele Leute, die ihr Geschäft überschuldet angefangen und überhaupt gar nicht ordnungsmäßig erlernt haben. Daß diese später auf keinen grünen Zweig kommen, ist klar.

Aber selbst diese Kartenhaus-Existenzen würden durch den 16-stündigen Normalarbeitstag nicht gefährdet werden. Die Gastwirthe müßten dann schon in den frühen Morgenstunden oder späten Abendstunden, wo ohnehin wenig Besuch ist, selbst Hand anlegen und allein die Wirthschaft versehen, was bei den kleinen Wirthschaften, die hier allein in Betracht kommen, leicht zu erreichen ist.

Wir dürfen also der Reichsregierung Glauben schenken, daß der von ihr dem Bundesrath vorgelegte Entwurf sehr wohl ohne Schädigung des Gastwirthsgewerbes, dem ja Niemand übel will, durchzuführen ist.

Heimwärts!*)

Die Heimreise des Feldmarschalls und der Abzug des größeren Theiles der verbündeten, auch der deutschen Truppen sind eine beschlossene Sache; es kann nur noch eine Frage von Tagen sein, daß man mit ihnen als Thatsachen zu rechnen hat. Schon nach der Metzer Rede des Reichskanzlers Grafen v. Bülow konnte Niemand mehr einen Zweifel darüber hegen, daß man in Deutschland entschlossen war, Truppen und Schiffe zurückzuziehen; Reuter und andere englische Correspondenten haben längst in alle Welt gekabelt, daß der Feldmarschall die dazu nöthigen Befehle aus Berlin erhalten hat. Schon am 24. Mai war bekannt, daß das Lazarethschiff „Gera", das damals in Tsingtau lag, Segelordre nach Taku hatte und sich bereit halten sollte, den Feldmarschall und das Armee-Obercommando an Bord zu nehmen. Das Washingtoner Cabinet hat inzwischen in einem amtlichen Telegramm den Deutschen Kaiser zu dem Entschluß, die Truppen zurückzuziehen, beglückwünscht.

Unter diesen Umständen verstehen wir es nicht, wie unser Pekinger Correspondent in einer Depesche vom 25. Mai noch melden konnte, die Nachricht, das Armee-Obercommando ginge nach Hause, würde von maßgebender Stelle dort dementirt. Daß ein solches Dementi thatsächlich erfolgt ist, ist seitdem auch anderweitig erwiesen. Ebenso wenig ist es verständlich, weshalb man sich Mühe giebt, die Heimfahrt des deutschen Panzergeschwaders, die von Europa längst angekündigt wird, hier in Ostasien geheim zu halten. Wem soll mit dieser Geheimnißkrämerei Sand in die Augen gestreut werden? Den Chinesen? Ihnen würde der Befehl der Heimfahrt, auch wenn er nicht erst von Europa aus durch die Presse bekannt geworden wäre, kein Geheimniß geblieben sein, namentlich nicht, wenn man die Abwickelung der Geschäfte ganz offen in einer Stadt wie Shanghai, wo es keine Geheimnisse giebt, betreibt. Den anderen Mächten? Aus den Meldungen aus Berlin, London und Paris ist deutlich zu ersehen, daß die fremden Cabinette von der deutschen Regierung über deren Absichten genau informirt sind. Wie sollte es auch anders sein?

An der Thatsache, daß die Mächte ihre Truppen zurückziehen, und daß der Feldmarschall seine Schritte wieder heimwärts lenkt, ist daher auch trotz des Versuches amtlicher Ableugnung nicht mehr zu rütteln. Wir haben schon bei früheren Gelegenheiten wiederholt betont, daß wir den gegenwärtigen Augenblick für den Rückzug so schlecht wie nur irgend möglich gewählt halten. Wir wissen von dem Gang der Friedensverhandlungen recht wenig; vor Allem ist bisher nichts darüber bekannt geworden, was für Garantien die Mächte erhalten haben, daß ihre Forderungen nun auch thatsächlich erfüllt werden. Es müssen in dieser Beziehung allerdings wohl erhebliche größere Fortschritte gemacht sein, als man in weiteren Kreisen annimmt, denn auf bloße Versprechungen hin kann der Rückzug der Truppen nicht angeordnet sein.

Es ist während der ganzen Operation der verbündeten Mächte über die außerordentlich mangelhafte Berichterstattung über die Vorgänge in Nordchina geklagt worden. Daß sie nicht den nach Chihli gesandten Vertretern der Presse in die Schuhe geschoben werden kann, ist

*) Wir entnehmen diesen Artikel der neuesten Nummer des in Shanghai erscheinenden „Ostasiat. Lloyd".

Residenztheater.

Frau Käthe Franck-Witt ist unermüdlich. Gestern machte sie uns mit einer Novität bekannt, einem Lustspiel von Heinrich Stobitzer, das den schlichten Titel „Liselott'" trägt. Liselott' ist der Kosename der Elisabeth Charlotte von der Pfalz, der Gemahlin des Herzogs Philipp von Orleans. „Liselott'" nannte man die Prinzessin in der Heimath, und so wollte sie auch in Versailles genannt sein. Aber da fand das schlichte deutsche Mädchen mit dem geraden Verstand und dem tiefen Herzen eine ganz andere Welt vor, eine Welt der Höflichkeit und Heuchelei. Doch dieser gerade Verstand war auch nebenbei recht klug, klüger als der der boshaften Montespan und der bigotten Maintenon. Schließlich gelingt es der deutschen Prinzessin doch, sich die Neigung der Besten und vor Allem die Herzen des Königs und ihres Gemahls zu erobern. Sie bleibt nach wie vor die unverdorbene, wahrhaftige, deutsche Liselott' — trotz der Koketterie, zu der sie sich nothgedrungen bequemen muß; trotz der französischen Roben, die sie, um ihren Gemahl zu fesseln, statt der deutschen Röcke angelegt hat. Das ist der geschichtliche Hintergrund des Lustspiels. Der Autor hat dann noch, was sein gutes Recht ist, einiges aus eigener Phantasie hinzugedichtet. Aber zu besonderem Vortheil sind diese Zuthaten dem Stücke nicht gereicht. An Erfindungsgabe ist Herr Stobitzer gar zu arm. Er versteht es nicht, eine packende Handlung zu schaffen und dieselbe in stetem Fluß zu erhalten. Da könnte er viel von den von ihm so verspotteten Franzosen lernen. Wir erfahren im 1. und 2. Act, wie Liselott' sich schwer in das Hofleben von Versailles finden lernt, mit welchen Intriguen und Unsitten sie zu kämpfen hat. Im 3. Act erfahren wir, wie es ihr gelingt, ihren Gatten ganz für sich zu gewinnen. Und im 4. Act sehen wir sie als Siegerin über Gatten, König und Hofgesellschaft. Das ganze Sujet hat so etwas Hausbackenes, daß selbst ein mit der Technik des Dramas vertrauterer Dichter kein Lustspiel aus ihm gestalten könnte. Und mit der Technik steht Herr Stobitzer auf dem denkbar schlechtesten Fuße. Er läßt oft die Personen kommen und gehen, nicht wie die Nothwendigkeit der Handlung es erfordert, sondern wie die Verlegenheit des Autors es nöthig hat. Er muß den dritten Act in zwei Bilder spalten, bloß um in dem ersten Bilde zu zeigen, wie man in Paris über Versailles denkt. Innerlich jedoch steht dieser ganze halbe Act mit dem Stücke selbst fast gar nicht in Zusammenhang. Zur Entwickelung trägt er nicht das Geringste bei. Das sind grobe Fehler gegen die Gesetze des Dramas. Herr Stobitzer, dem keineswegs ein starkes dramatisches Talent abzusprechen ist, — das haben seine „Barbaren", die Unterzeichneter vor Jahren in Breslau sah, bewiesen. — Herr Stobitzer müßte sich doch erst einmal recht ernst in Lessing und Freytag vertiefen, ehe er sein schönes Talent an unfruchtbarer Arbeit verschwendet. Ist die Technik des Stückes zu tadeln, so ist um so mehr die Charakteristik der Personen zu loben. Der roi-soleil, der Sonnenkönig Ludwig XIV., allerdings ist stark verzeichnet. So leger, wie der König in Stobitzers „Liselott'", hat sich sicher der eitle, große Ludwig niemals, auch nicht einmal, wenn er mit sich allein war, benommen. Selbst da wird er sich mit theatralischer Würde bewegt haben. Er war Schauspieler und Gec bis zum letzten Athemzuge. Und derartige Ausdrücke wie: „Sie müssen nicht gleich die Flinte ins Korn werfen!" hat Ludwig XIV., zu dessen Zeit man auf gewählte, oft gespreizte Redeweise peinlich sah, niemals in seinen Mund genommen. Herr [illegible] mußte leider den König so spielen, wie ihn Herr Stobitzer geschaffen hat — operettenhaft! Um so glücklicher ist dem Autor die Liselott' gelungen! Das ist ein prächtiger Frauencharakter: durch und durch gesund, vernünftig, naiv und doch grundgescheidt. Frau Käthe Franck-Witt wußte diese Rolle vollkommen erschöpfend darzustellen. Sie erntete nach jedem Abgang, nach jedem Actschlusse lauten Applaus. Nicht übel gezeichnet sind vom Dichter die geschichtlichen Gestalten der lästernden Montespan (Frl. Olbrich), der frömmelnden Courtisane Maintenon (Frau Kronthal) und des Herzogs von Orleans (Herr Witt). Von den frei erfundenen Figuren heben wir nur die gelungene Gestalt des heruntergekommenen Marais (Herr Bayer) hervor.

Es ist schade, daß Herr Stobitzer der liebenswürdigen Prinzessin Liselott' nicht ein besseres Lustspiel als Reich ihrer Herrschaft anzuweisen vermochte. Sie hätte es wahrhaftig verdient!

Die „Lise-Lotte" — so eigentlich wurde sie in Heidelberg genannt! — ist auch streng geschichtlich betrachtet ein höchst sympathischer Charakter. Sie hat sich am französischen Hof ihre Sittenreinheit und ihre Wahrhaftigkeit zu jeder Zeit zu wahren gewußt. Sie war stets munterer Laune und guter Dinge und gutherzig, wie Keiner der ganzen verdorbenen Umgebung. Daß ihre Ehe mit dem Orleans über ihr schönes Vaterland so viel unsägliches Unglück bringen sollte, dafür ist sie nicht verantwortlich zu machen. Sie selbst war ja das Opfer der kalten Diplomatie. Daß sie, die „Palatine", die „Pfälzerin", wie man sie verächtlich am Versailler Hof nannte, die Kunstschätze aus dem Schlosse ihrer Väter in das ihres Gatten bringen ließ, wird ihr vielleicht die deutsche Kunstgeschichte nie verzeihen, vom rein menschlichen Standpunkt aus geurtheilt aber ist diese That entschuldbar. Daß sie auf ihren Sohn Philipp, den späteren Regenten von Frankreich, keinen besseren, sagen wir deutscheren Einfluß ausübte, so daß der hochbegabte, tapfere Jüngling ein gewissenloser Cyniker wurde, das muß man ihr auch nicht groß zur Schuld anrechnen, denn sie mußte sich dem herrschenden Zwange beugen und die Erziehung ihres Kindes Anderen überlassen. Im Grunde aber ist die deutsche Lise-Lotte stets ein unverdorbenes Weib geblieben, das doch über allen Personen jener Zeit, die die Geschichte des französischen Hofes kennt, steht. Und nun gar die Liselott' des Stobitzerschen Stückes! Die ist ja ein ganz herzgewinnendes Prachtmädel. Aber ein solches Prachtmädel muß auch mehr Begebenheiten um sich haben. Sie paßt mit ihrem hübschen, herzhaften Wesen nicht inmitten einer so handlungsarmen Welt. Der Dichter hat sich an seiner eigenen Heldin versündigt: in ihr ließ er zu viel Leben pulsiren und um sie schuf er zu wenig Leben ...

Curt Müller.

Kunst und Wissenschaft.

* Orpheus-Concert. Heute Abend ½8 Uhr findet im „Linckeschen Bade" das Sommer-Concert des Dresdner „Orpheus" statt. Billets bei Ries, Kaufhaus.

* Der Dresdner Lehrergesangverein wird in seinem Sommerconcerte, das am 12. Juli Abends ½8 Uhr im Linckeschen Bade stattfindet, folgendes Programm vortragen: „Abendlied" von Ferd. Adam, „Heimliche Liebe" von Jul. Dürrner, „Nachtlied" von O. Wermann, „Geheimniß" von C. H. Döring, „Friedrich Rothbart" von Reinh. Becker, „Wann wirst Du mein gedenken, Lieb?" von Schulz-Beuthen, „Hoch empor" von Franz Curti, „Der Lindenbaum" von Schubert-Silcher, „Ich sahe dahin" von Gustav Schreck und „Der frohe Wandersmann" von F. Mendelssohn. Die vereinigten Quartette singen: „Schwalbenlied" von Paul Schöne und „Waldkönig" von C. H. Döring.

* Die Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi veranstaltet heute Donnerstag den 11. Juli die 357. Schauspielaufführung auf der Schulbühne im Kathol. Vereinshause, Käufferstraße 4. Zur Aufführung gelangen „Die Räuber", ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Schiller. Am 18. Juli findet die letzte Aufführung vor den Ferien statt, ebendaselbst. In derselben wird „Der lange Israel oder das bemooste Haupt" von Roderich Benedix gegeben.

apl. Bohrmann-Riegens sogenanntes Criminalschauspiel „Verlorene Ehre", ein arg geschmacklos dramatisirter Hintertreppenroman zweifelhaftester Güte, brachte es bei seiner Première im Leipziger „Albert-Theater" zu keinem rechten Erfolg, trotzdem diesem Bohrmannschen Werke eine ganz leidliche Darstellung seitens des fleißigen Fiala-Ensembles zu Theil wurde. — Dem Leipziger Stadttheater verpflichteten sich die Herren Röbbeling, Sturmfels und Wagner, um sämmtlich dem künftigen Schauspielensemble anzugehören. — Als neue Opernkräfte werden an der Pleiße die Herren Rapp (seriöser Baß) und Kunze (Baßbuffo) ihre Wirksamkeit aufnehmen, während in hiesigen Künstlerkreisen verlautet, daß Frl. Emanuela Frank, Leipzigs Mezzosopranistin, die sich die Sympathien des hiesigen Publikums nicht zu erringen wußte, wieder an die Münchener Hofoper zurückkehrt. — Leipzigs Primadonna, Frau Doenges, weilt zur Zeit in Dresdens Nähe, auf dem Weißen Hirsch nämlich, wo sich die gefeierte Sängerin „im Kneippschen Sinne" zu bethätigen gedenkt.

* Freiherr v. Gleichen-Rußwurm †. Aus Weimar wird gemeldet, daß dort der Maler Heinrich Ludwig Freiherr v. Gleichen-Rußwurm nach langem Krankenlager gestorben ist. Der Enkel Friedrich Schillers ist nicht ganz 85 Jahre alt geworden. Als der Sohn Emilie Schillers, die, wie bekannt, kaum ein Jahr vor ihres Vaters Tode zur Welt kam und nach einem längeren Aufenthalte in Berlin, der sie in das Haus Wilhelm von Humboldts führte, mit dem nachmaligen bayerischen Kammerherrn Adalbert v. Gleichen-Rußwurm im Jahre 1828 die Ehe schloß, verlebte Schillers Enkelsohn auf Schloß Greifenstein in Bayern glückliche Kinderjahre. Erst vom Jahre 1860 an hat sich der Verstorbene der Malerei berufsmäßig zugewendet. Als Persönlichkeit wurde der Heimgegangene von Allen, die ihm im Leben nahe traten, als ein vielseitig gebildeter und ungemein feinfühliger Mann geschätzt. So war er im besten Sinne ein Enkel Schillers.

* Vermählung zweier Doctoren. In München haben der Chemiker Dr. phil. Emil Rosenthal aus Berlin und die praktische Aerztin Dr. med. Pauline Joffe aus München den Bund fürs Leben geschlossen. Die junge Frau Doctor wird nach ihrer Rückkehr von der Hochzeitsreise auf ärztlichem Gebiete weiter thätig sein.

* In die Affaire Klinger-Geyger mischt sich jetzt auch Frau Dr. Marie Meyer ein, die frühere Gönnerin Geygers, indem sie dem „Tag" eine längere Erklärung übersendet. Wir haben sie in der heutigen Beilage abgedruckt. Prof. Geyger veröffentlicht übrigens jetzt noch ein „letztes Wort", in dem er alle seine früheren Behauptungen aufrecht erhält und Max Klinger auffordert, seine öffentlichen falschen Anschuldigungen gegen ihn auch öffentlich mit klaren, bestimmten Worten zurückzunehmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010712/1

längst erwiesen. Man hat es anscheinend an den Stellen, von wo eine Aufklärung ausgehen konnte und mußte, für wünschenswerth gehalten, die Welt über das, was sich in und um Peking abspielte, möglichst im Dunkeln zu erhalten. Vielleicht war das nothwendig, weil, wie die chinesische Presse seit Monaten behauptet, so disharmonische Töne im Concert der Mächte laut geworden sind, daß man allen Anlaß hatte, sie vom Ohr des großen Publikums fern zu halten. Wenn das auch heute noch der Grund dafür ist, daß man es in Peking für nöthig erachtet, sich mit einer bewunderungswürdigen Consequenz auszuschweigen, so glauben wir nicht, daß der Sache selbst dadurch gedient wird; es leben manche Mißdeutungen, zu denen das amtliche Schweigen Anlaß giebt, beseitigt, manche Besorgnisse, die für die Zukunft gehegt werden, zerstreut werden.

Die Unklarheit, über die wir schon so oft geklagt haben, drückt der Lage auch heute noch ihren Stempel auf. Kein Mensch weiß, was die Zukunft bringt; kein Mensch, was in den letzten Monaten erreicht worden ist. Mit banger Sorge fragt man, ist das Ergebniß der kostspieligen Expedition die großen Opfer werth, die sie verlangt hat? Hat sie dem Deutschen Reich politischen Gewinn gebracht und werden die wirthschaftlichen Vortheile, die durch den Krieg gesichert sind, sich als des großen Einsatzes, der gewagt worden ist, werth erweisen?

Es fehlt hier draußen in Ostasien nicht an Stimmen, die diese Fragen mit einem einfachen Nein beantworten. Um der Kriegsentschädigung wegen, die die Kauffkraft des Landes auf lange Zeit schwächen muß und den Mächten kaum die thatsächlichen Auslagen ihrer Expeditionen ersetzt, verlohnte es sich doch wahrlich nicht, Tausende und Abertausende von Soldaten nach China zu werfen und eine große Provinz mit Krieg zu überziehen. Wird aber die Operation der verbündeten Heere im Norden des Reiches wirklich der Ausgangspunkt einer neuen Zeit für China werden? Wer will das heute sagen?

Wir haben, als vor Monaten Graf Waldersee auf dem Boden Chinas landete, uns keinen Illusionen über die Schwierigkeit der Aufgabe hingegeben, die seiner harrte. Wir haben schon damals betont, daß er zu spät käme, um grünen Kriegslorbeer zu pflücken. Wir haben dann gesehen, wie seine Thätigkeit sich ganz anderen Dingen zuwenden mußte, als sonst des Feldherrn in Feindesland harren. Unzweifelhaft hat Graf Waldersee das Vertrauen, das in ihn gesetzt wurde, als ihm das Obercommando über die verbündeten Truppen übertragen wurde, persönlich in weitgehendstem Maße erfüllt; dafür fehlt es nicht an unzweifelhaften Beweisen. Aber wir müssen offen gestehen, wir hatten uns den Abgang des Feldmarschalls von der Kriegsbühne doch anders gedacht, als er sich jetzt gestaltet. Nicht, daß wir eine Wiederholung lärmender Festlichkeiten herbeisehnen, wie sie dem ausziehenden Krieger viel mehr geschadet, als genutzt haben. Aber wir hätten gewünscht und haben gehofft, daß, wenn Graf Waldersee den Boden Ostasiens verlassen würde, Verhältnisse geschaffen sein würden, die einen klaren Ausblick gestatteten und in sich die Gewähr trügen, daß die Zukunft anders und besser würde, als die Vergangenheit gewesen ist. Daß in dieser Hinsicht Zweifel über Zweifel herrschen, das thut uns weh.

Deutschland.

—* **Dem Chef der außerordentlichen marokkanischen Gesandtschaft,** Großvezier Sid el Mahdi, wurde vom Kaiser der Kronenorden 1. Klasse verliehen.

—* **Deutschlands Interesse an Korea.** Im Leitartikel unserer Nummer vom Mittwoch den 10. d. M. haben wir uns mit diesem Thema beschäftigt, welchem auch der uns heute zugegangene „Ostasiatische Lloyd" vom 31. Mai einen längeren Artikel widmet, dem wir folgenden Schlußpassus entnehmen:

„Erfreulicherweise können wir zum Schluß feststellen, daß auch das Deutschthum in Korea wieder etwas zu erstarken beginnt. Seit Kurzem ist der frühere preußische Musikdirector Eckert, der viele Jahre im Dienste der japanischen Regierung gestanden hat, in gleicher Eigenschaft in Söul angestellt. Demnächst wird auch ein deutscher Arzt für den Kaiserl. Hof eintreffen. Deutsch wird an der Regierungs-Sprachenschule und seit April d. J. auch an der Kriegsschule gelehrt. Sollte das deutsche Bergwerk, das seit einigen Jahren unter der Leitung eines deutschen Bergingenieurs betrieben wird und an dem besonders die bekannte Firma E. Meyer u. Co. in Chemulpo betheiligt ist, sich als werthvoll erweisen — alle Anzeichen dafür sind vorhanden —, so wird auch Korea ein nicht zu verachtendes Feld für deutsche Unternehmungen werden. Von den Deutschen Koreas wird es allgemein sehr bedauert, daß die deutsche Flagge so selten in den koreanischen Gewässern gezeigt wird. Ein modernes deutsches Kriegsschiff ist den Koreanern überhaupt noch nicht gezeigt worden, während alle anderen Nationen — kürzlich auch die Oesterreicher — häufiger erscheinen und den koreanischen Würdenträgern Gelegenheit zu einem Besuch an Bord ihrer Schiffe geben. Man wird hoffen dürfen, daß nach Beendigung der chinesischen Wirren auch in dieser Hinsicht die deutschen Interessen in Korea wieder von Seiten der deutschen Marine eine nachdrücklichere Förderung erhalten, wie das vor zwei Jahren durch den damaligen Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen geschehen ist."

—* **Karlsruhe ist Rheinhafen geworden,** so schreibt man der „Weserztg.". Eine stille Residenz à la Darmstadt und Weimar war Karlsruhe nie, aber in Zukunft wird es wohl daselbst lebhafter werden als bisher. Man spricht jetzt sogar von der „Seestadt" Karlsruhe. Das arme benachbarte Maxau, der alte Rheinhafen für Karlsruhe, ist damit von seinem Verkehrsthrone gestürzt. Mit Recht knüpft man an diesen neuen Rheinhafen große Hoffnungen für Handel und Industrie, die alte pfälzische Kurfürstenmetropole Mannheim hat als „Seeplatz" von Karlsruhe jedenfalls mehr zu fürchten als von einem künftigen großen Mainhafen in Aschaffenburg. In den letzten Tagen erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Hafens, an dem freilich noch Mancherlei zu ergänzen sein wird.

—* **Verlorene Arbeit.** Unter diesem Titel begegnen wir in der „Nationalztg." einigen treffenden Bemerkungen darüber, daß die Jahresberichte der Handelskammern und die Jahresberichte der Gew.-beaufsichtsbeamten viel zu spät erscheinen, zu einem Zeitpunkte, wie jetzt, wo der Zeitraum, über den sie berichten, schon über 6 Monate abgeschlossen zurückliegt. Die praktische Bedeutung dieser Berichte sinkt damit im Quadrat ihres zeitlichen Abstandes von dem Zeitabschnitt, den sie behandeln. Besonders rügt auch die „Nationalztg.", daß die bereits gedruckten Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten dem Publikum noch nicht zugänglich gemacht werden.

—* **Das polnische Vereinswesen in Berlin** entwickelt sich immer mehr. Der „Dziennik Berlinski" bringt in seiner Nummer 153 vom 7. Juli in der Annoncenbeilage ein Verzeichniß der polnischen Vereine von Berlin und Umgegend. Darnach werden aufgezählt für die Stadt Berlin 34, für Charlottenburg 4 Vereine und je 1 Verein für Kalkberge-Rüdersdorf, Schöneberg, Rixdorf, Weißensee, Brandenburg, Spandau, Henigsdorf. Es sind dies also insgesammt 45 polnische Vereine. Dadurch ist Berlin die größte polnische Vereinsstadt im ganzen Deutschen Reiche, denn die Stadt Posen hat nur 28 polnische Vereine.

—* **Vom Kaiser-Wilhelm-Canal.** Neuerdings hat man die Wahrnehmung gemacht, daß der Lauf der Unterelbe im Brunsbütteler Bezirk, dem Mündungsgebiete des Kaiser-Wilhelm-Canals, in früher nicht gekannter Weise versandet ist. So beträgt die Verflachung des dortigen Elbfahrwassers seit Inbetriebnahme des Canals zwischen den Leuchtbogen A und B 16—18 Fuß, was im Hinblick auf die große Inanspruchnahme dieser Strecke durch unsere Oceanriesen zu denken giebt. Man mißt die Schuld an dieser Verflachung dem Spülen durch den Kaiser-Wilhelm-Canal und der unzweckmäßigen Ablagerung der Baggererde zu. Diese ist nach den bisherigen Anordnungen in südlicher Richtung des Fahrwassers zu versenken, wo sie aber infolge der dort herrschenden Strömungen schnell wieder aufgewühlt und nach nordwestlicher Richtung abgetrieben wird. Hierdurch läuft auch der Mündungslauf des nahen Osteflusses Gefahr, zu versanden. Weitere Verflachungen sind im Elbfahrwasser unfern Brunsbüttel bei Brookdorf und weiter aufwärts bei dem bekannten Liegeplatz Brunshausen festgestellt worden.

—* **Die Zündhölzchen sind zu billig geworden.** So klagt ein neuer Miquel in einem Artikel, den die officiöse „Münch. Allg. Ztg." als „beachtenswerth" bezeichnet, und empfiehlt die Einführung des Zündholzmonopols, wie es in Frankreich besteht. Dasselbe hat dort 1899 25 Millionen eingebracht. Eine Vertheuerung der Zündhölzchen würde der Verschwendung, schlechten Verwahrung derselben und dem Spielen der Kinder mit Feuerzeug steuern. — Zündhölzchen sind ein nothwendiges Verbrauchsmittel. Eine Vertheuerung derselben würde auch von den minderwohlhabenden Klassen im Ganzen empfunden werden, und dabei doch im einzelnen Fall auf den Verbrauch nicht einwirken. Im Uebrigen sind die neueren Erfindungen von Anzündern geeignet, den Verbrauch der Zündhölzchen überhaupt zu vermindern. — Die „Deutsche Tagesztg." hat gegen eine Besteuerung der Zündhölzchen nichts Erhebliches einzuwenden, will aber von einem Monopol nichts wissen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. ✡ Wien, 10. Juli. Ganz eigenthümliche parlamentarische Gewohnheiten haben sich in Oesterreich eingebürgert. Im Reichsrathe operiren die nationalen Minoritäten mit dem Kampfmittel der Obstruction, in den Landtagen mit dem der Abstinenz. Dem Beispiel der Slowenen in der Steiermark, die an den Verhandlungen des Grazer Landtages nicht theilnahmen, weil sie angeblich von der deutschen Majorität nicht die gehörige Berücksichtigung finden, ist gestern ein großer Theil der ruthenischen Abgeordneten gefolgt und hat den galizischen Landtag verlassen, weil die polnische Majorität ihren Wünschen nicht entgegenkommt. Es handelt sich zum guten Theile um eine Demonstration, die als Agitationsmittel für die im nächsten Jahre bevorstehenden Landtagswahlen schon jetzt inscenirt wird. Denn so gerechtfertigt auch die Klagen der Ruthenen über die Bedrückung durch die polnische Schlachta zum großen Theile sein mögen, durch den Exodus aus der Landstube werden die Verhältnisse wahrlich nicht gebessert. Im Gegentheil: im Landtage bleiben und der herrschenden Partei bei jeder Gelegenheit auf die Finger klopfen, ist ein viel besseres Mittel zur allmäligen Regenerirung der galizischen Zustände.

Frankreich. Paris, 10. Juli. Das Comité des Bundes der französischen Bergwerksarbeiter, welches augenblicklich in Paris versammelt ist, hatte für heute Vormittag die Vertreter der verschiedenen Gewerkvereine zu sich geladen, um mit ihnen die Frage eines eventuellen allgemeinen Ausstandes der französischen Bergwerksarbeiter zu besprechen. Die Vertreter mehrerer Gewerkvereine haben an dieser Versammlung theilgenommen, welche eine Resolution annahm, in der die völlige Uebereinstimmung aller Arbeiter hinsichtlich der Nützlichkeit eines allgemeinen Ausstandes der Bergwerksarbeiter festgestellt wird.

— Ein Berlinfahrer antwortet im Sportfachblatt „Autovélo" auf die Angriffe der Nationalisten, die den Theilnehmern an der Schnellfahrt Mangel an Vaterlandsliebe vorgeworfen: „Es ist wahr, wir haben die fünf Milliarden nicht zurückgeholt, aber Ihr habt das auch nicht gethan: dagegen haben wir uns einige Millionen Bestellungen in Deutschland geholt, und das ist auch ein Sieg für unser Selbstfahrer-Gewerbe, ein unblutiger Sieg auf dem Schlachtfelde der Arbeit, wo derzeit die großen Völkerkriege ausgefochten werden."

91611] Massiv goldene Bel. gestempelt **Ringe!** Nur gediegene Neuheiten. Preise: 8, 5, 8, 10—300 Mk. G. Smy, Moritzstr. 10, Ecke König-Johannstr.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 11. Juli.

— **Se. Majestät der König** hat dem mechanotherapeutischen Institute des Hofraths Dr. med. Hans v. Reyher in Dresden das Prädicat „Königlich" verliehen und genehmigt, daß der Oberpostassistent Blum in Dresden den ihm von dem Deutschen Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Klasse anlege.

— **Se. Excellenz der Herr Finanzminister v. Watzdorf,** Herr Ministerialdirector Geheimer Rath Dr. Ritterstädt, Herr Geheimer Finanzrath Elterich und Herr Baurath Wake trafen aus Dresden, von Arnsdorf und Augustusbad kommend, zu Wagen in Radeburg ein und reisten nach längerem Aufenthalte über Medingen und Langebrück nach Dresden zurück. Es handelt sich um das Bahnproject Radeberg-Großenhain, zu welchem Zwecke Besichtigungen vorgenommen wurden.

— **Se. Excellenz der Herr Kriegsminister, General der Infanterie v. d. Planitz** traf Vormittags 9 Uhr zur Besichtigung der Soldatenknaben-Erziehungsanstalt in Kleinstruppen ein. In der Begleitung Sr. Excellenz befanden sich die Herren Oberst Bartcky, Rittmeister Freiherr v. Friesen und Hauptmann Garke aus dem Kriegsministerium. Nachdem Vormittags das Forstrevier eingehend inspicirt worden, fand Mittags eine Besichtigung der Anstaltsgebäude statt. Das Mittagessen wurde in der Dienstwohnung des Anstaltsdirectors, Herrn Hofrath Ulbricht, eingenommen. Nachmittags 3 Uhr fuhr Se. Excellenz nebst Begleitung nach der Festung Königstein ab, um weitere Besichtigungen, besonders in den Anpflanzungen und Aufforstungen des Festungsareals, vorzunehmen.

— **Ueber die allgemeine Lage von Handel und Gewerbe** macht der soeben erschienene Bericht der Handelskammer folgende Mittheilungen: Die am Schlusse unserer vorjährigen Einleitung ausgesprochene Hoffnung, daß der seit 1894/95 stetig anhaltende Aufschwung in Handel und Gewerbe auch im Berichtsjahre wohl noch fortdauern werde, ist nur theilweise in Erfüllung gegangen. Das gewerbliche Leben unseres Kammerbezirkes wies allerdings in den ersten Monaten des Jahres 1900 noch die gleich lebhafte oder sogar eine noch regere Thätigkeit und Bewegung auf, wie 1899. Dann aber trat, in dem einen Gewerbe früher, in dem anderen später, ein völliger Umschwung ein, der selbst den unmittelbar Betheiligten vielfach ganz unerwartet kam. Bei der Ergründung der Ursachen dieses Umschwunges ist im Auge zu behalten, daß in unserem Bezirke die Herstellung fertiger, großentheils hochwerthiger Waaren von weit höherer Bedeutung ist, als die Gewinnung von Rohstoffen und die Erzeugung von halbfertigen Waaren. Eine Hauptursache des Umschwunges auch in unserem Bezirke dürfte die Ueberspeculation gewesen sein. Die Gründungen und Betriebsvergrößerungen waren derart gewesen, daß die Nachfrage nicht gleichen Schritt halten konnte. Bei dem geringsten äußeren Anlaß mußten Schwierigkeiten entstehen. Verschärft wurde die gespannte Lage durch die ungewöhnliche Versteifung des Geldmarktes, welche ursprünglich durch die rege gewerbliche Entwickelung und die Börsengesetzgebung hervorgerufen war, sich später durch den südafrikanischen Krieg zuspitzte und durch das Einschreiten der Mächte in China und die dadurch bedingten außerordentlichen Geldaufwendungen auch dann noch sich behauptete, als die Anforderungen seitens der Industrie und der Börse bereits wesentlich nachgelassen hatten. In der ganzen ersten Jahreshälfte ging der Wechseldiscont der Reichsbank nicht unter 5½ Procent herunter und war damit durchschnittlich ein volles Procent höher als 1899. Ueberspeculation und Geldknappheit waren es, die in unserem Bezirke die Krisis einleiteten, und zwar im Baugewerbe. Selbst für sichere zweite Hypotheken mußten die Bauspeculanten außerordentlich hohe Zinsen und ganz unverhältnißmäßiges Damnum zahlen, und Manchem gelang es nicht einmal, auf diesem Wege sich das nöthige Geld zu verschaffen. Die Folgen waren Zahlungseinstellungen bei zahlreichen Bauunternehmern. Durch den Zusammenbruch im Baugewerbe wurden weite Kreise der Industrie, die Baubedarfsgegenstände herstellen, in Mitleidenschaft gezogen, so namentlich die Ziegeleien, Ofenfabriken, Tafelglashütten, Eisenconstructionswerkstätten usw. Von noch größerer Bedeutung als der Baukrach war aber dann für unser ganzes Wirthschaftsleben die Kohlennoth, durch welche, abgesehen von der sonstigen Schwächung der Kauffkraft aller Volksschichten, auch fast die gesammte Industrie unseres Bezirkes schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Unsere Industrie hatte bisher als Brennstoff ganz überwiegend böhmische Braunkohle verwendet. Infolge des Ausstandes der Bergarbeiter in Böhmen wurden die Kohlenpreise von den Aussiger Großhändlern fortgesetzt in einer früher nicht für möglich gehaltenen Weise erhöht. Viele Gewerbetreibende konnten infolge der rücksichtslosen Fassung der Lieferungsverträge überhaupt keine böhmischen Braunkohlen bekommen. Zahlreiche Betriebe mußten daher wochenlang völlig feiern. Andere änderten ihre Feuerungsanlagen und suchten sich mit deutschen Braunkohlen und Braunkohlenbriquets oder auch mit englischen Steinkohlen zu behelfen. Die meisten Unternehmer konnten aber trotzdem den Betrieb nur in beschränktem Maße aufrecht erhalten und Allen erwuchsen durch die außerordentliche Vertheuerung sämmtlicher Arten von Kohlen ungewöhnliche und vielfach nicht vorhergesehene Mehrausgaben. Gegen Mitte des Jahres verschärfte sich die Kohlentheuerung, die sich namentlich auch auf die sächsischen Kohlen erstreckte, noch dadurch sehr, daß von vielen Seiten Angstkäufe gemacht wurden, und im zweiten Halbjahre dadurch, daß die anhaltende Trockenheit die Besitzer von Wasserkriebwerken zwang, monatelang an Stelle der Wasserkraft Dampfkraft zu verwenden, die Nachfrage sich also außergewöhnlich steigerte, während die Förderung noch nicht wieder die volle Höhe erreicht hatte.

Zahlreiche Industriezweige litten ferner unter den ungewöhnlichen Verhältnissen der Rohstoffpreise. Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn und Zink erreichten einen seit Jahren nicht dagewesenen hohen Preisstand, auch die Holzpreise zogen an; die Rohhautepreise wurden durch Ankäufer aus den Vereinigten Staaten bei den Auctionen weiter in die Höhe getrieben. Wolle hatte zu Beginn des Jahres einen sehr hohen Preisstand erreicht und Baumwolle ging schnell in die Höhe. Die Abnehmer von Fertigerzeugnissen glaubten nicht an die Dauer dieser Hochconjunctur der Rohstoffe und hielten deshalb, sowie wegen der Geldknappheit mit ihren Aufträgen zurück und beschränkten sich auf die nothwendigsten Einkäufe. Wegen der dadurch namentlich von der Jahresmitte ab verminderten Nachfrage konnten die Fabrikanten unseres Bezirkes eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise nur in seltenen Fällen durchsetzen. Als dann bald nach Beginn des Jahres der große Preissturz auf dem Wollmarkte, und namentlich im zweiten Halbjahre eine Verflauung auf dem Roheisenmarkte eintrat, suchten die Käufer der Fertigerzeugnisse — wegen des scharfen Wettbewerbs theilweise auch mit Erfolg — die Preise derselben sogar noch zu drücken, obwohl die meisten Fabrikanten ihre Rohstoffe noch zu den hohen Preisen eingekauft hatten. Wenn es einigen Industriezweigen, so namentlich der Papier- und Pappenfabrikation, gelang, eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise durchzusetzen, so blieb dies für das Berichtsjahr meist ohne Einfluß, da die Erzeugung zum größten Theil für das ganze Jahr zu den alten Preisen verschlossen war. Alle diese Umstände wirkten zusammen, um das Geschäftsergebniß des Jahres 1900 für die meisten Gewerbetreibenden wenig erfreulich zu gestalten. Infolge der Verflauung des Geschäftes im zweiten Halbjahre ging vielfach auch der Umsatz zurück. Eine Steigerung des Umsatzes wie in den vorangegangenen Jahren wird nur in wenigen Berichten verzeichnet. Vor Allem war aber der Nutzen aus dem Geschäfte fast überall ein sehr unbefriedigender. Das Mißverhältniß zwischen den außerordentlich hohen Rohstoffpreisen und den gedrückten Verkaufspreisen war vielfach derart, daß an Stelle des Gewinnes sogar Verlust eintrat. Ganz besonders ungünstig gestalteten sich infolge des theueren Geldstandes und des allgemeinen wirthschaftlichen Rückganges die Zahlungs- und Creditverhältnisse. Kassazahlungen waren auch in den Geschäftszweigen, in denen sie sonst üblich waren, Ausnahmen. Zum Mindesten wurde selbst von guten, zahlungsfähigen Kunden das Ziel voll ausgenutzt. Meistens wurde aber auch nach Ablauf des Zieles nicht in Baar, sondern mit Kundenwechseln und Accepten, die fast immer erst nach einiger Zeit fällig waren, bezahlt. In vielen Berichten wird aber geklagt, daß selbst diese Papiere häufig nicht eingelöst wurden, sondern ihr Fälligkeitstag einmal oder gar mehrfach hinausgeschoben werden mußte. Die Zahlungseinstellungen waren sehr zahlreich und verursachten namentlich in den mit dem Baugewerbe in Verbindung stehenden Gewerbezweigen vielfach erhebliche Verluste. Sehr empfindlich wurden durch den Rückgang im Wirthschaftsleben natürlich auch die Arbeiter betroffen. Die in den Berichten der vorhergegangenen Jahre fast regelmäßig wiederkehrenden Bemerkungen, daß die Zahl der Arbeiter vermehrt oder die Löhne erhöht werden mußten, sind in den Berichten des letzten Jahres sehr selten. Dagegen findet sich diesmal mehrfach die Bemerkung, daß, um den erprobten Arbeiterstamm zu halten, auf Lager gearbeitet wurde, daß im zweiten Halbjahre Arbeiter entlassen werden mußten, daß Herabsetzungen der Löhne nicht zu vermeiden waren, daß die Arbeitszeit gekürzt wurde und entsprechend das Einkommen der Arbeiter zurückging. Die in den früheren Berichten namentlich aus einzelnen Orten regelmäßig wiederkehrenden Klagen über den Arbeitermangel sind fast ganz verschwunden. Vielmehr wird mehrfach ausdrücklich betont, daß der früher bemerkbare Arbeitermangel infolge des schlechten Ganges vieler Gewerbezweige aufgehört habe. Nur tüchtige, gelernte Arbeiter waren stellenweise nicht ganz leicht zu finden. Das reichliche Angebot an Arbeitskräften hatte zur Folge, daß das Verhalten der Arbeiter im Allgemeinen ein sehr befriedigendes war. Jeder war froh, überhaupt Arbeit zu haben. Der früher häufige Wechsel des Arbeitsverhältnisses besserte sich und höhere Lohnforderungen wurden nur ganz vereinzelt gestellt.

Ueber die Beziehungen zum Auslande liegen diesmal verhältnißmäßig wenige Mittheilungen vor. Der Absatz nach England litt unter dem immer noch andauernden südafrikanischen Kriege. Mit Rußland und Oesterreich gestaltete sich das Geschäft wegen der ungünstiger gewordenen Creditverhältnisse theilweise sehr schwierig. Außerdem wird sowohl hinsichtlich Oesterreich-Ungarns wie Italiens über willkürliche und unbegründete plötzliche Zollerhöhungen geklagt. Auf der Pariser Weltausstellung haben die meisten Aussteller aus unserem Bezirke hohe Auszeichnungen davongetragen. Verschiedene Aussteller vermochten durch die Beschickung neue Geschäftsverbindungen in Frankreich, theilweise auch in anderen Ländern anzuknüpfen. Dagegen war die Ausstellung auf diejenigen Dresdner Gewerbezweige, welche sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Luxuswaaren befassen und welche vornehmlich auf die Fremden als Kunden angewiesen sind, insofern von ungünstigem Einflusse, als sie einerseits den Fremdenstrom von Dresden ablenkte, außerdem aber auch viele kaufkräftige Dresdner nach Paris lockte, wo sie dann meist ihre Einkäufe an Luxuswaaren machten. Das Geschäft mit den Vereinigten Staaten litt nach wie vor unter den hohen Zöllen, wies aber doch, wenn man von dem durch die ungünstige Mode bedingten Rückgange in der Ausfuhr künstlicher Blumen absieht, eine sehr erfreuliche Zunahme um beinahe 27 Procent gegenüber dem Vorjahre auf. Zu der Neugestaltung unseres Zolltarifes und zur Erneuerung der Handelsverträge liegen wenige Aeußerungen vor. Von einigen Gewerbetreibenden, welche vornehmlich bei der einheimischen Landwirthschaft Absatz ihrer Erzeugnisse finden, wird zwar die Erhöhung der Getreidezölle zur Stärkung der Kaufkraft der Landwirthschaft befürwortet. Dagegen wird namentlich von denjenigen Industriezweigen, welche an der Ausfuhr nach Rußland erheblich betheiligt sind, entschieden Einspruch gegen diesen Wunsch erhoben, da seine Erfüllung das Zustandekommen von Handelsverträgen sehr erschwere oder fast unmöglich mache und dadurch die deutsche Ausfuhr-Industrie schwer gefährde. Im Uebrigen wird, wie schon in den Vorjahren, von verschiedenen Seiten Erhöhung der deutschen und Herabsetzung der ausländischen Zölle gewünscht. Der Kleinhandel litt unter dem Rückgange in der Industrie und der dadurch verursachten Verringerung der Kauffkraft weiter Bevölkerungskreise. Einerseits kehren die Klagen über den Wettbewerb der Waarenhäuser und Consumvereine wieder, ebenso der Wunsch, daß diesem Wettbewerbe durch eine Umsatzsteuer entgegengetreten werde, von anderer Seite wird aber entschieden Einspruch gegen eine solche Steuer erhoben, da sie ein Hinderniß für den strebsamen, tüchtigen Kaufmann sei; und aus den Kreisen der Strohhut- und Blumenfabrikanten wird festgestellt, daß die preußische Umsatzsteuer nicht von den Waarenhäusern, sondern ganz ausschließlich von ihren Lieferanten, den Fabrikanten, getragen werden müsse. Auch das Handwerk hatte unter dem Umschwunge der Verhältnisse zu leiden. Zu dem Wettbewerbe der Großindustrie und der Waarenhäuser und zu der stetigen Steigerung der Miethpreise kam als besonderes Erschwerniß die schwierige Lage des Geldmarktes und deren Folgen. Durch den Baukrach wurden viele Tischler, Schlosser, Maler, Tapezirer usw. schwer in Mitleidenschaft gezogen, so daß nicht Wenige derselben ebenfalls in Zahlungsschwierigkeiten geriethen. Das neue Handwerks-Organisationsgesetz brachte den Innungen zunächst nur viele Arbeit. Soweit die Berichte sich über die voraussichtliche Gestaltung des laufenden Jahres auslassen, lauten nur wenige hoffnungsvoll. Die meisten befürchten eine Fortsetzung oder sogar eine weitere Verschlimmerung der Krisis. In gewisser Beziehung enthält letztere aber auch schon den Keim späterer Besserung in sich, denn die Lage des Geldmarktes hat sich wesentlich günstiger gestaltet. Beim Abschlusse dieses Berichtes betrug der Wechseldiscont der Reichsbank bereits 3½ Procent, gegen 5½ Procent im Vorjahre. Auch die Kohlenversorgung zeigte eine etwas günstigere Gestaltung. Immerhin wird man zufrieden sein müssen, wenn wenigstens der Rückgang zum Stillstand gekommen ist.

— **Anstellung von Aerzten bei geschäftlichen Unternehmungen.** Eine Berliner Anstalt für optische Instrumente wollte, wie in anderen Städten, so auch hier eine Verkaufsstelle für solche Instrumente einrichten. In derselben sollten in einem besonderen Zimmer tagsüber abwechselnd zwei Augenärzte anwesend sein, um das Brillen kaufende Publikum sofort auf den Zustand der Augen untersuchen zu können. Der hiesige „Aerztliche Bezirksverein" hat nun in seiner letzten Sitzung zu dieser Angelegenheit Stellung genommen und den Beschluß gefaßt, daß eine Anstellung von Aerzten bei geschäftlichen Unternehmungen nach Art des hier geplanten „Oculariums" mit der ärztlichen Standesehre unvereinbar sei. In gleichem Sinne hatte sich schon kürzlich eine Versammlung von Specialärzten der Augenheilkunde geäußert.

— **An der hiesigen Königl. Technischen Hochschule** promovirten im Jahre 1900 als Doctor-Ingenieure die Herren Ernst Kegel-Niederhaßlau, Egon Seefehlner-Budapest und Ernst Krumbiegel-Hohenstein-Ernstthal mit Auszeichnung, die Herren Wilhelm Lax-Dresden und Hans Böttcher-Chemnitz mit dem Prädicat „gut".

— **Eine treue Arbeiterin** ist die 67 Jahre alte Wäscherin Frau Michael, welche nunmehr 30 Jahre lang für die Beschlagschüler in der Thierärztlichen Hochschule als Wäscherin fungirt. Sie ist freilich nun alt und schwach geworden und vermag nicht mehr wie ehedem aus schwarzem Linnen weißes zu machen. So mancher Thierarzt im Lande dürfte sich der treuen Michael noch erinnern können.

— **Die Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge** veröffentlichen wir im heutigen Inseratentheil unseres Blattes. Da wir infolge Platzmangels nicht in der Lage sind, den Fahrplan täglich veröffentlichen zu können, bitten wir unsere Leser, denselben auszuschneiden und aufzubewahren.

— **Der beim Bergsteigen in Vorarlberg abgestürzte Dr. med. Paul O. Schwarzbach aus Dresden** wohnte hier in der Waisenhausstraße und erfreute sich als sehr tüchtiger Specialarzt für Diabetes, Magen- und Darmkrankheiten einer sehr ausgedehnten Praxis. Vor seiner Uebersiedelung nach Dresden prakticirte Herr Dr. Schwarzbach in Großenhain und war dort sehr geachtet und beliebt. Ein Bruder des Verunglückten hat sich nach Schruns im Montafon (Vorarlberg) begeben, während die schwer geprüfte Gattin bis zur Ueberführung der Leiche nach der Heimath des Unglücklichen, Leipzig, hier verbleibt. Wie gestern gemeldet, ist Dr. Schwarzbach beim Abstieg von der Sulzfluh durch den „Rachen", einem steilen Schneetobel, mit dem Professor Meier nebst Gattin aus Nordheim bei Hannover abgestürzt. Dr. Schwarzbach blieb infolge Zerschmetterung der Hirnschale sofort todt. Den Führer Fleisch trifft nach Aussage von Augenzeugen keinerlei Verschulden. Die erste Hilfe leistete Führer Stey in beherztester Weise unter den schwierigsten Verhältnissen. Der Sectionsmandatar Geiger aus Schruns leitete unverzüglich in Schruns die Hilfsaction ein, begab sich mit in Eile aufgebotenen 20 Mann (darunter viele Vereinsmitglieder) an die Unglücksstätte und verbrachte die Schwerverletzten nach Schruns. Die Verunglückten mißachteten die Warnung des Führers, nicht abzufahren, weil Steine aus dem Schneefelde hervorragten.

— **Sensationelle Verhaftung.** Auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft hat gestern die Verhaftung des verantwortlichen Redacteurs der „Dresdner Rundschau", Quanter, stattgefunden. Die Verhaftung erfolgte wegen Fluchtverdachts; sie steht im Zusammenhang mit dem kürzlich in der „Dresdner Rundschau" erschienenen, größte Sensation erregenden Artikel, der sich gegen einen hiesigen Arzt und dessen angeblich intime Beziehungen zu einer Patientin richtete. Wie die behördlichen Untersuchungen ergeben haben sollen, sind die Angaben dieses Artikels unwahr. Die Verhandlung gegen Quanter dürfte schon in naher Zeit erfolgen.

— **Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden** vereinigte gestern seine zahlreichen Mitglieder zu einem Sommerfest im Etablissement „Linckesches Bad". Der schöne Garten zeigte ein überaus belebtes Bild. Tausende von Vereinsangehörigen hatten der Einladung zum Fest entsprochen. Ein gut gewähltes und vortreffliches Concert von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 177 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Köpenack, ferner eine große Waarenverloosung, die mit reizenden und werthvollen Gewinnen ausgestattet war, Blumenverkauf durch anmuthige junge Damen, eine Pfefferkuchen-Würfelbude, ein Kasperle-Ueberbrettl usw. bildeten das reich und gut zusammengestellte Programm. Die größte Sensation erzielte jedoch die neueste Gemäldeausstellung nach berühmten modernen Mustern, in der sogar ein lebendiger „grüner Junge" die Honneurs erwies. Eine im Freien errichtete Tanzbühne, auf der eine Bauerncapelle fröhliche Weisen erklingen ließ, wurde besonders von der jungen Damenwelt lebhaft frequentirt, während die Kleinen sich durch Kinderspiele belustigten. Bei Eintritt der Dunkelheit fand ein imposanter Buntlaternenzug durch den mit bengalischem Licht erleuchteten Garten unter Vorantritt der Capelle statt. Ein fröhlicher Sommernachtsball, bei dem ein reizender Damenflor in die Erscheinung trat, beendete das schöne Fest, um dessen Gelingen sich namentlich die Herren Stadträthe Leutemann und Bober, sowie die Herren Stadtverordneten Wiedner, Dr. Rietsch, Hertsch und Schumann verdient gemacht hatten. Die Veranstaltung war durch die Anwesenheit einer großen Anzahl hervorragender und bekannter Persönlichkeiten ausgezeichnet. So bemerkte man die beiden Vorsitzenden des Vereins, Stadtverordnete Hartwig und Heinze, ferner Herrn Landtagsabgeordneten Behrens, die Stadtverordneten Glöß, Schumann, Sentner, Richter, Schulze, Schlotter, Kretzschmar, Leupold, Müller, Dr. Pilling, Ahlhelm und Clausen. Bemerkt sei noch, daß die prachtvolle Illumination des schönen Gartens von Herrn Königl. Hoflieferanten Alfred v. Böhme, in Firma Franz Fröhlich, ausgeführt worden war und daß die Bewirthung des Herrn Naumann allgemeine Anerkennung fand.

— **Ihren siegreichen Einzug** in Dresden hielten heute vor 30 Jahren unsere sächsischen Truppen nach ihrer Heimkehr aus Feindesland. Es war ein heißer Tag wie heute, und ungeheure Menschenmengen aus ganz Sachsen in begeisterter Stimmung in der sächsischen Residenz versammelt. Kronprinz Albert, unser jetziger König, war heute vor 30 Jahren von Kaiser Wilhelm I. zum Generalfeldmarschall ernannt worden und trug zum Einzug den goldenen Marschallstab des Königs Sobieski, welchen dieser nach dem Entsatz von Wien 1683 seinem Waffenbruder, dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg III., übergeben hatte.

— **Das neue städtische Freibad,** das sich links der Elbe, unweit der Schubertstraße (gegenüber der Saloppe), befindet, wurde dem öffentlichen Verkehre übergeben. Die Beaufsichtigung hat Herr Fischermeister Robert Kunze übernommen.

— **Die „milliardenste" Minute seit der christlichen Zeitrechnung** ist heute, Donnerstag, Nachmittag verstrichen. Wer's nicht glaubt, der rechne es nach. Das Jahr zu 365 Tagen hat 525 600 Minuten. So meldet uns einer unserer Leser. Was doch die Sommerhitze nicht Alles zu Tage fördert.

Str. **Schöffengericht.** Eines recht groben Vertrauensbruches machte sich der 1879 in Meißen geborene Max Richard Kalitzsch schuldig. Als Markthelfer in einer hiesigen Buchdruckerei angestellt, unterschlug er am 25. Mai die Summe von 72 Mk. 91 Pf. und schaffte sich dafür Stiefel und Leibwäsche an. In Anbetracht seiner bisherigen Unbescholtenheit einerseits, des groben Vertrauensbruchs andererseits wird er zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Aus Aerger darüber, daß er abgelohnt wurde, schimpfte der Kutscher Karl Richard William Stengel auf seinen bisherigen Dienstherrn, griff, als er mit Gewalt entfernt werden sollte, nach der Düngergabel, drohte mit Todtstechen und schlug ihn mit einem derben Knittel über den Kopf. Diese Rohheit bringt ihm 6 Wochen Gefängniß ein. — Ernestine Emilie Dorn stammt aus Schlesien und ist 21 Jahre alt. Als Stubenmädchen bei seiner Herrschaft in Stellung, stahl sie hier einen silbernen Damengürtel im Werthe von 80 Mk., sowie eine Blouse und Wäsche. Sie bekommt 5 Wochen Zeit, um im Gefängniß über ihre Unredlichkeit nachzudenken.

— **Wetter-Aussichten** auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. 12. Juli: Meist heiter, wärmer, schwül.

— **Pachtfrei werden die Bahnhofswirthschaften** Lauter ab 1. September, Auerbach i. V. unt. Bahnh. ab 1. November d. J. und Schlettau ab 1. Januar k. J. Pachtgebote sind bis 30. Juli an die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirection Zwickau einzusenden. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen aus. Die Bewerber bleiben bis 20. August an ihre Gebote gebunden.

⊙ **Radiß.** Der im hiesigen Gemeindeamt thätige Schutzmann Grosse ist, wie wir mitzutheilen ersucht werden, nicht identisch mit dem dieser Tage hier verhafteten Gendarm a. D.

* **Pirna.** Vom Zuge überfahren und getödtet wurde am 9. Juli Vormittags auf hiesigem Bahnhofe auf der Arnsdorfer Seite der hier seit etwa Jahresfrist als Wagenrücker beschäftigte, 24 Jahre alte Gustav Gruner. Der Verunglückte wollte einem einfahrenden oder rangirenden Güterzuge ausweichen und trat auf ein anderes Gleis über, auf welchem hinter dem Rücken Gruners der 9 Uhr 5 Min. von hier nach Berggießhübel abgehende Zug daher kam. Der Bedauernswerthe wurde von der Maschine erfaßt und fürchterlich verstümmelt; beide Beine waren zermalmt und auch innere schwere Verletzungen weist der Körper auf, so daß der Tod wohl augenblicklich eingetreten ist.

* **Dittersbach** bei Neuhausen. Am Montag Abend ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Ein Geschirrführer der Dammrichschen Brettschneiderei und Kistenfabrik in Niederneuschönberg fiel von der Deichsel herab und kam unter die Räder des mit Klötzern schwer beladenen Wagens, wodurch ihm der Unterschenkel des einen Beines vollständig zermalmt und der Fuß des anderen schwer verletzt wurde.

* **Riesa.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Nachmittags 2 Uhr im Fallwerk des hiesigen Eisenwerks. Man war dort mit dem Zerschlagen von großen Eisenstücken beschäftigt, wobei eine abgesprengte Eisenmasse von etwa 1½ Centner den Vorarbeiter Schwinghof, wohnhaft in Nünchritz, traf und an Brust und Leib so schwer verletzte, daß der Verunglückte bereits Nachmittags 6 Uhr im hiesigen Krankenhause, wohin man ihn überführte, verstarb.

* **Meerane.** Raubmord-Proceß Thielicke. Wie schon kurz erwähnt, ist vom Schwurgericht zu Halle der Fuhrmann Thielicke aus dem benachbarten Schönhain-Ponitz zum Tode verurtheilt worden, weil er Anfang vorigen Monats den Arbeiter Josef Staab aus dem nahen Hainichen bei Halle ermordet und beraubt hat. Der Mörder bekannte sich schuldig und legte ein Geständniß ab, aus dem Folgendes angeführt sei: Nachdem Thielicke hier und in der Umgebung gearbeitet, hat er sich in Schönhain ein Fuhrwerk und ein kleines Grundstück gekauft, doch nicht Alles bezahlt, so daß er Schulden hatte. So war er zu Pfingsten dieses Jahres wegen einer Forderung von 180 Mk. verklagt worden. Dabei sei er auf den Gedanken gekommen, nach Löbejün zu fahren und zu versuchen, dort bei seinem Bruder oder Schwager Arbeit zu erhalten. Zufällig habe er am 4. Juni in Hainichen den Josef Staab getroffen und da dieser kein Quartier finden konnte, so habe Thielicke ihm angeboten, bei ihm zu wohnen, was Staab auch that. Am 6. Juni war Thielicke zum zweiten Male nach Löbejün gefahren, wobei ihn Staab, der 400 Mk. bei sich hatte, begleitete. Thielicke behauptet jedoch, nicht gewußt zu haben, daß Jener eine größere Geldsumme besaß; die beiden fuhren mit Geschirr nach Borna, wo sie übernachteten. Am nächsten Tage ging die Fahrt durch Leipzig weiter nach Halle und hier erst will Thielicke bemerkt haben, daß Staab einen großen Geldbetrag bei sich hatte und er beschloß, um sich in den Besitz der Summe zu setzen, den Staab zu tödten. In der Nähe des Petersberges, hinter Halle, lag Staab ruhig, wahrscheinlich schlafend, im Wagen, als Thielicke beschloß, das Verbrechen auszuführen. Er nahm die Radehacke und versetzte dem ruhig Daliegenden einen Hieb über den Kopf. Staab, so berichtet Thielicke, schrie „Au! Au!", worauf Thielicke nochmals zuschlug. Hierbei stürzte Staab aus dem Wagen, raffte sich aber wieder auf, worauf Thielicke ihn zum dritten Male über den Kopf schlug. Staab brach jetzt zusammen und Thielicke warf den Leblosen in den Chausseegraben, nachdem er ihm das Portemonnaie abgenommen. Dann fuhr er nach Löbejün, unterwegs die Hacke fortwerfend. Bei seinem Schwager dortselbst zählte er das Geld, es waren 107 Mk., mit denen er am 12. Juni nach Schönhain zurückfuhr. Hier wurde der Mörder verdächtig und kam dann in Untersuchungshaft, bis Montag die grauenhafte That ihre Sühne fand.

(Locales und Sächsisches siehe auch 1. Seite der Beilage.)

Spielplan der Theater von Dresden.

Freitag den 12. Juli:

Königliches Opernhaus (Altstadt). Geschlossen.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). Geschlossen.

Residenz-Theater. Gastspiel Käthe Franck-Witt vom Thaliatheater in Hamburg. Zum 3. Male: „**Liselott'**", Lustspiel in vier Aufzügen von Heinrich Stobitzer. Hauptmitwirkende: Die Damen Käthe Franck-Witt a. G., Irma Oldrich, Julie Kronthal, Else Reinert und Beatrice Altenhofer und die Herren Alexander Lebiobkowsky, Carl Witt, Emil Reiter, Alexander Oldrich, Carl Friese, Ignaz Janda, Emil Gähd, Carl Funck und Albert Paulig. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Sonnabend den 13. Juli: „Liselott'."

Central-Theater. Gastspiel des Berliner Thalia-Theater-Ensembles: „**Im Himmelhof**", große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Jean Kren und Alfred Schönfeld. Musik von Max Schmidt. Dirigent: Max Schmidt. — Zum Schluß: „**Das Ueberbrettl**", parodistisches „Buntes Theater", frei nach Wolzogen. Anfang ½8 Uhr.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Zum Tode des Fürsten Hohenlohe.

Schillingsfürst, 11. Juli. (C.-T.-C.) Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der mit dem verstorbenen Fürsten seiner Zeit in Göttingen auf der Universität gewesen war, hat an den Fürsten Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst folgendes Telegramm gerichtet: Die Trauerbotschaft, betreffend Ihren vortrefflichen, unvergeßlichen Vater, hat mich mit aufrichtiger Betrübniß erfüllt, da ich denselben sei 64 Jahren mit herzlicher Freundschaft und unwandelbarer Achtung zugethan gewesen. Empfangen Sie für sich und alle Mitglieder Ihres Hauses den Ausdruck meiner innigen Theilnahme.

Paris, 11. Juli. (C.-T.-C.) Der hiesige Deutsche Hilfsverein ließ am Sarge des Fürsten Hohenlohe einen Kranz niederlegen, der die Widmung enthält: „Seinem langjährigen hochverdienten Ehrenpräsidenten."

Die Typhus-Epidemie in Metz.

Metz, 11. Juli. (C.-T.-C.) Ueber die Typhusepidemie bei dem 2. Bataillon des 8. bayerischen Infanterie-Regiments in Metz meldet die „Correspondenz Hoffmann": Seit dem 26. Juni konnten von den in Pflege verbliebenen 101 Reconvalescenten wieder 43 als gesund entlassen werden. Von den noch in Pflege befindlichen 58 Typhusreconvalescenten sind 8 im Garnisonlazareth in Metz selbst, die übrigen 50 zu ihrer weiteren Erholung in den Baracken des Garnisonlazareths Metz-Montigny untergebracht worden.

Die Nichtbestätigung des Berliner Bürgermeisters.

Berlin, 11. Juli. Zur Frage der Nichtbestätigung Kauffmanns als Bürgermeister Berlins will die „Freis. Ztg." erfahren haben, Oberbürgermeister Kirschner habe am Sonnabend vom Ministerium des Innern ein Schreiben erhalten, daß der Kaiser die Bestätigung abgelehnt habe, und zwar wegen der „Militäraffaire". Der Minister des Innern, das Staatsministerium und Graf Bülow hätten die Bestätigung vergeblich befürwortet. Hierzu sagt das „Berl. Tagebl.":

„Vorausgesetzt, daß diese Meldung den Thatsachen entspricht, fragen wir: Wie kann die militärische Verabschiedung Kauffmanns, zumal da sie ja seine in den Augen unserer Stützen von Thron und Altar so immens werthvolle Hoffähigkeit nicht beeinträchtigt, der Grund seiner Nichtbestätigung sein? Wenn sie seine Hoffähigkeit — die er als Reichstagsabgeordneter übrigens ohne Weiteres und ohne Rücksicht auf sein militärisches Verhältniß besitzt — beeinträchtigte, wäre wenigstens noch der Schein einer Begründung der Nichtbestätigung vorhanden. So aber erscheint die Nichtbestätigung aus dem angegebenen Grunde einfach räthselhaft."

Die Pest-Gefahr.

Wien, 11. Juli. Die Vorkehrungen, welche der oberste Sanitätsrath gegen die Pestgefahr trifft, werden vom Publikum in Oesterreich als besonders interessant betrachtet. Für den Fall, daß in einem Eisenbahnzuge eine pestverdächtige Erkrankung vorkäme, ist Vorsorge getroffen, daß der Waggon, in welchem sich der Erkrankte befindet, überall, selbst auf offener Strecke, abgekoppelt wird. Der Kranke wird in eine Isolirstation gebracht und alle Mitreisende, sowie das Zugpersonal werden strengstens der Quarantäne unterworfen.

Paris, 11. Juli. Im Institut Pasteur erklärt man, die unter den arabischen Heizern des Dampfers „Laos" in Marseille vorgekommenen Pestfälle gäben keinen Anlaß zur Unruhe, da keine Ansteckungsgefahr vorhanden sei. Das Institut sandte große Quantitäten Pestserum nach Marseille; leider setzen die erkrankten Araber der ärztlichen Behandlung Widerstand entgegen. Der Dampfer „Laos" wird gründlich desinficirt und auf im Schiffe befindliche Ratten Jagd gemacht. Die europäischen Passagiere sind gesund und ertragen die Quarantäne geduldig.

Ein internationaler Bergarbeiterstreik in Sicht.

Paris, 11. Juli. (C.-T.-C.) Der Ausschuß des französischen Bergarbeiterbundes beschloß unter Bezug auf die Beschlüsse des Londoner Comités, das internationale Comité davon zu benachrichtigen, daß die **Möglichkeit eines allgemeinen internationalen Bergarbeiterausstandes am 1. November** zu erwägen sein werde. Wenn die Forderungen der französischen Bergarbeiter nicht erfüllt werden, **würden sie am 1. November in einen allgemeinen Ausstand treten.** Der Ausschuß hat ferner beschlossen, das internationale Comité zu ersuchen, die verschiedenen Regierungen zur Veranstaltung einer **internationalen diplomatischen Conferenz** aufzufordern, durch welche ein Mindestlohn für alle Länder eingeführt werden soll.

Vergl. auch den polit. Theil unter „Frankreich" in vorliegender Nummer. — D. Red.

Einführung eines Schnellfeuergeschützes bei der russischen Artillerie.

Petersburg, 11. Juli. (Privat.) Ein kaiserlicher Ukas befiehlt nunmehr die Einführung einer dreizölligen Schnellfeuerkanone für die gesammte russische Feldartillerie.

Eine Todtenfeier für König Humbert.

Rom, 11. Juli. Das Königspaar reiste zu einem Sommeraufenthalte nach Schloß Racconigi ab und kehrt am 28. Juli hierher zurück, um mit allen Mitgliedern des Königshauses einer Todtenfeier im Pantheon für den König Humbert beizuwohnen.

Einsturz einer Hängebrücke.

Bukarest, 11. Juli. (Privat.) In der Nähe von Caineni stürzte die über den Altfluß führende Hängebrücke ein. Während des Einsturzes befanden sich darauf eine Menge Personen, die sämmtlich ins Wasser fielen. Nur 7 davon konnten gerettet werden. Die Zahl der Ertrunkenen ist noch nicht festgestellt.

Schweres Eisenbahn-Unglück.

New-York, 11. Juli. (C.-T.-C.) Bei Norton (Missouri) stieß ein nach Westen fahrender Personenzug der Chicago-Alton-Bahn mit einem Güterzug zusammen. Der Zusammenprall der Züge, die beide in voller Fahrt waren, war so heftig, daß beide Maschinen in Trümmer gingen und die vordersten Wagen ineinandergeschoben wurden. Acht Personen, darunter vier Zugbeamte, sind todt, 25 verletzt.

Galvestone abermals in Gefahr.

Washington, 11. Juli. (Privat.) Ein furchtbarer Sturm wird von der Küste von Texas berichtet. Die Fluth in Galveston ist die höchste, welche bisher zu verzeichnen war. Die Flüsse in der Umgebung sind aus ihren Ufern getreten. In Port Saraco wurden zahlreiche Häuser zerstört. Die Stadt Corbin (im Staate Montana) soll durch den Sturm vollständig zerstört worden sein.

Galveston (Texas), 11. Juli. (Privat.) Viele Bewohner verließen die Stadt aus Furcht vor einer abermaligen Ueberschwemmung. Der herrschende Sturm trieb die Fluth des Golfs abermals über den durch die letzte Sturmfluth verwüsteten Bezirk und um Mitternacht erreichte das Wasser den mit Wohnhäusern bebauten Bezirk. — Nähere Nachrichten fehlen noch.

Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 11. Juli. (Privat.) Aus Capstadt wird gemeldet: Eine Anzahl Geistlicher der holländischen reformirten Kirche hat sich erboten, zwischen Lord Kitchener und den Boeren-Generälen als Vermittler zu dienen.

Capstadt, 11. Juli. (C.-T.-C.) Frau Lukas Meyer schifft sich an Bord der „Saxon" nach Europa ein, wo sie bis zur Beendigung des Krieges zu bleiben gedenkt.

Die chinesischen Ereignisse.

London, 11. Juli. (Privat.) Aus Peking wird berichtet: Die Unterhandlungen schreiten nur langsam voran. Japan nahm endlich den Vorschlag der Mächte an, die Entschädigungsanweisungen mit einem Zinsfuß von 4 Proc. zahlen zu lassen. Das Telegramm fügt hinzu: In gut informirten Kreisen befürchtet man, daß auf die jetzige Ruhe ein schweres Unwetter folgen werde.

❑ **London,** 11. Juli. (Privat.) Eine Shanghaier Depesche des „Standard" besagt: Nach Meldungen aus Singanfu habe sich der chinesische Thronerbe Puchun mit anderen Mitgliedern der Familie Tuans nach Yulinfu (an die Nordgrenze von Schansi) begeben, um dort mit Tuan zusammenzustoßen. Es seien starke Anzeichen dafür vorhanden, daß Tuan Vorbereitungen treffe, um unter der schweigenden Zustimmung der Kaiserin-Wittwe gegen die ausländischen Truppen zu marschiren.

Shanghai, 11. Juli. (C.-T.-C.) Nach Meldungen chinesischer Blätter reiste der gesetzmäßige Thronerbe Puchun seinem Vater, dem Prinzen Tuan, nach der Gegend von Yulin, an der nördlichen Grenze von Schansi, nach, wo ein fremdenfeindliches Heer stehen soll.

Wien, 11. Juli. Die officiöse „Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Erklärung betreffs der Geschwister Walburg, welche als legitime Nachkommen des 1890 in Arco gestorbenen Erzherzogs Ernst auftreten und deren Nothlage in vielen Zeitungsnotizen neuerdings geschildert wurde. Die „Wiener Abendpost" giebt nur zu, daß die Geschwister Walburg, denen gar kein Adelsprädicat zukommt, die Abstammung von Erzherzog Ernst prätendiren. Allein die darauf gestützte Erklärung wurde vom Oberhofmarschallamt unbedingt abgewiesen. Ihre späteren Gesuche und Denkschriften wurden zurückgewiesen. In letzter Zeit wurde aber für die Verlassenschaft des Erzherzogs ein Curator zur Untersuchung der Angelegenheit bestellt. Die Geschwister Walburg haben ein Buch erscheinen lassen, in welchem sie den angeblichen Trauschein ihrer Mutter im Facsimile veröffentlichen. Demnach hätte die Trauung Erzherzogs Ernst mit Laura v. Skubitz in ihrer Laibacher Wohnung im April 1858 stattgefunden und Erzherzog Heinrich wäre Beistand gewesen. In Wien zweifeln wenig Leute an der Wahrheit der Behauptungen der Walburgischen Kinder. Das Erbe nach Erzherzog Ernst, welches sie beanspruchen, beträgt viele Millionen.

Brünn, 11. Juli. (C.-T.-C.) Der Landtag nahm gestern mit den czechischen Stimmen und denen des Großgrundbesitzes gegen die Linke einen Antrag auf Errichtung zweier czechischer Oberrealschulen an. Sodann wurde die Tagung geschlossen.

Euxinograd, 11. Juli. (C.-T.-C.) Großfürst Alexander Michailowitsch hob bei dem Empfange der bulgarischen Minister in einer Ansprache hervor, er sei nicht gekommen, um Politik zu machen, er fühle sich unter den Bulgaren ganz zu Hause. — Fürst Ferdinand dankte dem Kaiser von Rußland telegraphisch für den Besuch des Großfürsten, ebenso sandte der Ministerrath an den russischen Minister des Aeußeren, Grafen Lambsdorff, ein Telegramm, welches besagt, daß der Besuch des Großfürsten die zwischen Rußland und Bulgarien bestehenden Bande befestige.

Petersburg, 11. Juli. (Privat.) Am 31. Juli findet in Gatschina die Vermählung der Großfürstin Alexandria mit dem Herzog von Oldenburg statt.

Washington, 11. Juli. (C.-T.-C.) Infolge der Erklärung des Schatzsecretärs Gage über die Frage der Differenzialzölle mit Rußland wird angenommen, daß die Verhandlungen bis zur Entscheidung des obersten Gerichtshofes, die für November erwartet wird, nicht weitergeführt werden; daher wird die russische Botschaft für die Sommerzeit nach Narragansett-Pier (Rhode Island) übersiedeln.

Kleine Chronik.

München, 11. Juli. Stadt Pleystein in der Oberpfalz ist infolge eines in einer Bäckerei ausgebrochenen Feuers vollständig niedergebrannt. Die Einwohner mußten, ohne irgend etwas retten zu können, auf die Felder flüchten. Ein Feuerwehrmann wurde von brennenden Balken erschlagen.

Ansbach, 11. Juli. (C.-T.-C.) Ueber das Vermögen des landwirthschaftlichen Creditvereins für Mittelfranken ist gestern Nachmittag das Concursverfahren eröffnet worden.

Charkow, 11. Juli. (C.-T.-C.) Infolge gesetzwidriger Handlungen von Mitgliedern der früheren Verwaltung und der Revisionscommission beschloß die Versammlung der Actionäre der hiesigen Agrarbank, die Schuldigen strafrechtlich zu verfolgen.

Konstantinopel, 11. Juli. (C.-T.-C.) Infolge einer Gegenordre aus Sofia, betr. die Quarantäne für den Orient-Expreßzug wurde der Verkehr dieser Züge noch nicht wieder aufgenommen.

London, 11. Juli. (Privat.) Wie verlautet, hat sich Lord Rosebery mit der Herzogin von Albany verlobt.

New-York, 11. Juli. (C.-T.-C.) Die „Post" berichtet, die Leitung der Atchisonbahn gab die Zusicherung, daß die am 15. Juli geplante Frachtherabsetzung nicht nur verschoben, sondern ganz fallen gelassen wird.

☞ **Die nach Schluß der Provinz-Ausgabe noch einlaufenden Telegramme befinden sich (für die Stadt-Ausgabe) auf der nächsten Seite.**

Berlin, 11. Juli. (Vorbörse.) 12 Uhr 30 Minuten. (Telegramm.) Credit 197,40, Staatsbahn 150,10, Lombarden 21,40, Disconto 179,70, Dresdner Bank 127,50, Dortmunder 54,10, Italiener 97,10, Türkenloose 98,00, Harpener 150,50, Hibernia 152,80, Bochumer 142,30, Laura 180,50. Tendenz: Schwächer.

Wien, 11. Juli. (Vorbörse.) Ungar. Credit 633,00, Credit 629,00, Staatsbahn 634,50, Lombarden 89,50, Elbethal 470,00, Oesterr. Papierrente 99,10, Ungar. Goldrente —,—, Oesterr. Kronenrente —,—, Ungar. Kronenrente 95,00, Marknoten 117,30, [illegible] —,—, Türkenloose 94,00, [illegible] —,—, [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010712/3

Letzte Depeschen.

Weimar, 11. Juli Mittags. (T.-T.-C.) Dem Vorgehen betr. Ausdehnung der Giltigkeit der Rückfahrkarten auf 45 Tage schloß sich für den directen Verkehr mit den Stationen der preußisch-hessischen Staatsbahnen auch die Centralverwaltung für Secundärbahnen an.

□ **Wien,** 11. Juli Mittags 2 Uhr. (Privat.) Kaiser Franz Josef lud den Ministerpräsidenten Körber ein, ihn nach Salzburg zur Enthüllung des Kaiserin Elisabeth-Monumentes zu begleiten. Für den Empfang des Kaisers, der am Sonntag in Salzburg eintrifft, werden dort großartige Vorbereitungen getroffen. Am Fackelzuge Sonntag Abend wird sich die ländliche Bevölkerung in Costümen betheiligen. An der Huldigungsfahrt der Wiener Bürger nehmen 500 Personen theil.

Paris, 11. Juli. (Privat.) Der klerikalen Presse zufolge überreichte Nuntius Lorenzelli den Ministern Delcassé und Waldeck-Rousseau ein sehrenergisches Schreiben des Papstes zur Vertheidigung der Congregationen, welche die Missionen im Auslande unterhielten.

Madrid, 11. Juli Mittags 2 Uhr. (T.-T.-C.) In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer kamen die letzten Vorfälle in Coruna und Sevilla zur Sprache. Hierauf bespricht im weiteren Verlauf der Debatte über die Thronrede Malquiaden Alvarez die Frage der religiösen Gesellschaften. Seiner Ansicht nach müsse das Concordat abgeändert und die religiösen Gesellschaften dem allgemeinen Recht unterworfen werden. Der Minister des Innern erklärt, daß in der Angelegenheit der religiösen Gesellschaften ohne den Vatican nichts geschehen könne. Hierauf erwidert Alvarez, daß neue Verhandlungen mit dem Vatican bezüglich der religiösen Orden nicht nöthig seien und daß die Regierung Herr im eigenen Hause sein müsse, um die für das Gemeinwohl nöthigen Gesetze zu erlassen.

□ **Peking,** 11. Juli Mittags. (Privat.) „Laffans Bureau“ meldet: Im Kampfe mit Boxern unter Gesellschaft der verbündeten Dörfer erlitten 3000 Mann kaiserlich chinesischer Truppen 40 Meilen südöstlich von Paotingfu eine Niederlage. Das frühere Oberhaupt des von den Boxern heimgesuchten Bezirkes traf in Peking ein und richtete an Li-Hung-Tschang die Bitte, 1000 Mann zur Unterstützung der kaiserlichen Truppen von Hotschienfu zu senden und 2000 Mann Schantungtruppen, die Erlaubniß der verbündeten Mächte erwartend, nach Peking marschiren zu lassen. Die Franzosen, welche den Schantungtruppen vor einigen Wochen in Hotschienfu Halt geboten hatten, sind infolge des Umsichgreifens der Rebellion jetzt geneigt, das Schantung-Militär behufs Unterdrückung von Unruhen in irgend einen Bezirk der Provinz Tschili ziehen zu lassen.

Locales und Sächsisches.

-l- **Feuer.** Beim Anzünden einer Gaslampe gerieth heute Vormittag in einem Verkaufsladen Altmarkt 3 eine den Hinterraum vom Laden trennende Portière in Brand. Das Feuer zerstörte noch eine Partie Fächer und Toilettengegenstände, wurde aber vom Geschäftspersonale noch vor Ankunft der herbeigerufenen Feuerwehr gelöscht.

— **Dresdner Polizeibericht.** Verhafteter Dieb. Von der hiesigen Criminalpolizei ist vorgestern in der Person eines 39 Jahre alten Papierschneiders derjenige Unbekannte festgenommen worden, der seit dem Jahre 1895 in zahlreichen Fällen aus Schankwirthschaften Cigarren gestohlen hat. Der Dieb ist in den betreffenden Schankwirthschaften als Gast erschienen, für gewöhnlich in den zeitigen Vormittagsstunden, in denen in den Localen nur einzelnes Dienstpersonal anwesend ist. Betreffende Dienstpersonen hat er dadurch zu entfernen gewußt, daß er entweder Kaffee bestellt oder ein größeres Geldstück zum Wechseln hingegeben hat. Die Abwesenheit jener Personen hat er dann dazu benutzt, um Cigarren zu stehlen. Diese hat er in einem einzig und allein zu diesem Zwecke mitgebrachten Handkoffer verborgen. Einige 20 solcher Fälle sind dem Diebe bereits nachgewiesen worden. Es ist aber auch ermittelt, daß er in mehreren anderen Städten Sachsens sich aufgehalten und auch außerhalb Dresdens einen gleichen Diebstahl ausgeführt hat. Es werden daher die noch unbekannten Beschädigten, hier und auswärts, ersucht, sich umgehend zu C. 11, 1351, bei der Criminalabtheilung zu melden bez. Nachricht hierher gelangen zu lassen.

P. **Landgericht.** Am 21. Juli d. J. fand der 1843 zu Sazung geborene und 160 Mal vorbestrafte Schuhmacher Ferdinand Friedrich Wilhelm Pöhler Gelegenheit, dem Photographen Bäßler hier einen Beutel mit 50 Mk. baarem Gelde zu entwenden. Es erfolgte seine Verurtheilung zu 2 Jahren Zuchthaus, fünfjährigem Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. — Wegen schweren und einfachen Diebstahls wurde der 15jährige Schriftmalerlehrling Arthur Wilhelm Bernhard Kroker von hier zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Derselbe stahl in der Zeit von Weihnachten 1900 an bis Mitte März d. J. aus den Wohn- bezw. Geschäftsräumen der verw. Fischer hier, Mathildenstraße 11, woselbst er freien Aus- und Eingang hatte, mehrere Flaschen Spirituosen und Wein im Gesammtwerthe von gegen 35 Mk., sowie verschiedene Baarbeträge von zusammen 87,50 Mk. Außerdem erbrach er auch die Kellerabtheilung eines anderen Hausbewohners, um sich daraus einen Kasten mit Farbe, 3 Mk. werth, diebisch anzueignen. — In den Nächten zum 25. und 28. April d. J. verschafften sich der Mechanikus Friedrich Willy Dieringer aus Dessau, 1883 geboren, und der vorbestrafte Kaufmann, später Cartonnagenarbeiter Curt Walter Berndt, 1878 in Striesen geboren, gewaltsam Eingang in zwei verschiedene hiesige in der Neustadt gelegene Restaurants und stahlen einen Satz Billardbälle, ein Opernglas, 18 Mk. Baargeld, Briefmarken, Cigaretten und div. Kleinigkeiten. Die von ihnen im Prießnitzgrunde vergrabenen Billardbälle, sowie das Opernglas wurden wiedererlangt. Berndt allein entwendete außerdem noch am 3. Mai dieses Jahres aus der Wohnung seiner Schwester, einer verw. Theile hier, ein silbernes Armband, eine Weste und eine Uhr, sowie am 6. Mai im Hotel Demnitz in Loschwitz einem Kellner einen Baarbetrag von 15,90 Mk. Das gefällte Urtheil lautete für D. auf 1 Jahr 8 Monate Gefängniß und dreijährigen Ehrenrechtsverlust, für B. auf 4 Jahre Gefängniß, wovon 1 Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt in Anrechnung gebracht wird, und fünfjährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Der bei Verübung dieser Diebstähle mit in Frage zu ziehende Arbeiter Robert Wiegand ist flüchtig und mußte das gegen ihn eingeleitete Strafverfahren von der Sache abgetrennt werden.

Wasserstand der Elbe am 11. Juli Mittags. Pardubitz — 25, Brandeis — 30, Melnik — 20, Leitmeritz — 14, Aussig + 18, Dresden — 114 Centimeter. — Wasserwärme: 18½ Grad C.

(!) **Dippoldiswalde.** Am Mittwoch wurde durch den Possendorfer Gendarmen ein alter Privatus aus Serkowitz an das hiesige Amtsgericht abgeliefert, der verdächtig ist, an einem geistesschwachen Mädchen ein Sittlichkeitsvergehen verübt zu haben.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom 11. Juli. Die New-Yorker Börse hat wieder ihre bestimmende Kraft für die Tendenz der heimischen Börsen gewonnen. Gestern meldete Berlin erholte Tendenz im Anschluß an die Gerüchte aus New-York, daß der drohende Tarifstreit jedenfalls im Keim erstickt werden würde; die gestrige New-Yorker Börse hatte aber schwach geschlossen und die prompte Antwort der Berliner Börse war die heutige matte Haltung. Man notirte in Berlin: Credit 197,50, Disconto 172,90, Dresdner Bank 127,50, Lombarden 21,40, Ostpreußen 81,25, Laura 179,60, Dortmunder 55,90, Bochumer 161,10, Italiener 97,10. An der hiesigen Börse bewegte sich das Geschäft in sehr bescheidenen Grenzen. Die Stimmung war reservirt, die Anzahl der eingelaufenen Ordres beschränkt. Man handelte:

Deutsche Fonds: 3½proc. Reichsanleihe — 0,10, Sächs. Rente — 0,10, 1855er Anleihe + 0,25, 3½proc. diverse Anleihen unverändert, Landrente + 0,25, Landesculturrente + 0,10, abgest. 3½proc. Consols + 0,80, Stadtanleihen vernachlässigt, Pfandbriefe der Grundrentenbank unverändert, ebenso Lausitzer und landwirthschaftl. 4proc. Creditbriefe, 3½proc. bergl. — 0,25. Ausländische Fonds: Oesterr. Goldrente — 0,30, Ungarische Goldrente + 0,10. Bankactien: Dresdner Bank — 2, Dresdner Bankverein unverändert, Sächs. Bank — 1,60, Leipziger Bank — 0,75, Dresdner Credit + 0,50. Transportwerthe: Deutsche Straßenb. — 0,75, Dresdner Straßenb. unverändert, Vereinigte Schiffer + 0,25.

Papier- usw. Fabriken umsatzlos. Baugesellschaften blieben unbeachtet. Maschinenfabriken: Zimmermann + 0,25, Hartmann + 1. Elektrische Unternehmungen: Bergmann — 2, Kummer preishaltend, dagegen Elektrische Anlagen höher gesucht, Wanderer 125. Brauereien umsatzlos. Porzellan- usw. Fabriken unbeachtet. Actien verschiedener Unternehmungen: Dresdner Gardinen 2 Proc. unter letzter Briefnotiz. Oesterr. Noten: 85,10 Br.

Berlin, 11. Juli Mittags 2 Uhr. (T.-T.-C.) Börsenbericht. Die Tendenz der heutigen Börse war eine schwache auf den gestrigen ungünstigen Verlauf der New-Yorker Börse. Auf dem Localmarkt wirkte der Rückgang der Berliner Straßenbahn um 3 Procent verstimmend. Montanwerthe waren ebenfalls niedriger und in Banken vollzog sich das Geschäft schleppend. Der ausgesprochene Mangel an Betheiligung wirkte allenthalben auf die Geschäftsthätigkeit lähmend. Bahnen anregungslos und zur Schwäche neigend; Canada Pacific matt auf New-York, dadurch blieb die Mehreinnahme von 24 000 Doll. in der ersten Juliwoche einflußlos. Im späteren Verlauf war die Tendenz weiter nachgebend auf London. Privatdiscont 3 Procent.

Berliner Productenbörse vom 11. Juli. Weizen per Juli 161,25, per September 162,50, per October 163,50, fest. Roggen per Juli 139,00, nominell, per September 142,75, per October 143,75, fester. Hafer per September 130,00, per October 132,00, fest. Mais, amerikanischer, niedrigster 110,00, höchster 110,0½, nominell fest. Rüböl per October 52,50, per November —,—, still. Spiritus 70er loco —,—. Umsatzlos.

Die Actionäre der Creditanstalt für Industrie und Handel versammeln sich zu einer Vorbesprechung am 12. Juli von Vormittags 11 Uhr an im British-Hotel, Landhausstraße, Dresden-Altstadt.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank. Die hiesige Depositenkasse der Deutschen Bank wird unter Uebernahme des Bankhauses Menz, Blochmann u. Co. unter obiger Firma zu einer Zweigniederlassung der Deutschen Bank erweitert. — Der langjährige Procurist des Bankhauses Menz, Blochmann u. Co., Herr Willy Oswald, und Herr Karl Behrends, bisher Vorstandsmitglied der hiesigen Filiale der Leipziger Bank, sollen als stellvertretende Directoren der Deutschen Bank an die Spitze der hiesigen Filiale derselben treten.

Zum Zusammenbruch der Leipziger Bank telegraphirt man der Prager „Bohemia“ aus Leipzig: Die Staatsanwaltschaft beschlagnahmte unter den Papieren des Directors Exner zahlreiche Depotscheine über bei der Bank von England hinterlegte Gelder. Gegen sämmtliche Mitglieder des Aufsichtsrathes der Leipziger Bank soll ferner die Untersuchung wegen Mitwissenschaft an der Vorlegung falscher Bilanzen eingeleitet worden sein. Die „Nationalztg.“ kann mittheilen, daß die Reichsbank in den Beunruhigungen infolge der Vorgänge im sächsischen Bankwesen keinen Anlaß sieht, die Discontschraube anzuziehen. Allerdings wuchsen die Ansprüche, da die Reichsbank theils die Creditgewährung bereitwillig steigerte, theils rechtzeitig Nachsicht gewährte; mit dem Nachlassen der Aufregung macht sich indessen bereits eine Abnahme der Anforderungen bemerkbar.

Zusammenbruch des Bankgeschäfts Theodor Löwenberg. Das Bank- und Wechselgeschäft Theodor Löwenberg, Leipzigerstraße 113 zu Berlin, ist zusammengebrochen. Löwenberg ist seit acht Tagen aus Berlin verschwunden. Seitens der Polizei haben Vernehmungen von Angestellten und anderen Personen über die Manipulationen des Bankiers stattgefunden. Löwenbergs Kundschaft setzte sich namentlich aus dem Mittelstande und kleinen Leuten zusammen. Wie hoch sich der Fehlbetrag beläuft, läßt sich zur Zeit noch nicht feststellen, dagegen wird der Zusammenbruch mit der Leipziger Bank in Verbindung gebracht.

Zur Lage in Chemnitz. Am Sonnabend haben in hiesigen Fabriken wieder zahlreiche Arbeiter-Entlassungen stattgefunden. Man spricht von insgesammt 2000 Mann, doch dürfte diese Zahl übertrieben sein. Daß es aber um die Chemnitzer Industrie sehr schlecht aussieht, ist Thatsache. Man hörte mehrfach Urtheile des Inhalts, daß man hier eine derartige Krise wie die jetzige noch nicht erlebt habe. Und solche Meinungsäußerungen konnte man bereits vor den jüngsten Bank-Katastrophen vernehmen, welch letztere die Lage wahrlich nicht verbessert haben. Namentlich ist es die Maschinenfabrikation, welche Noth leidet. Einzelne Firmen haben ganz geschlossen, andere sollen mit der Absicht, dies zu thun, umgehen. Leider ist auch die Wahrscheinlichkeit, daß die Maschinenbranche sich bald wieder erholen werde, eine sehr geringe. Es ist eben während der letzten Hausse-Periode zu viel producirt, zu viel auf den Markt geworfen worden. Wenn man bedenkt, daß eine Werkzeugmaschine gut ihre 20 bis 25 Jahre, unter Umständen auch noch länger, functionirt und sich die Masse von Maschinen vergegenwärtigt, die während der hinter uns liegenden „fetten“ Jahre aus den Werkstätten hervorgingen, so kann man sich nicht darüber wundern, daß auf die Fluth von Aufträgen einmal tiefste Ebbe folgte. — Die Möbelstoffweberei und die von ihr hauptsächlich lebende Färberei arbeiten mehrfach mit beschränkter Arbeitszeit. Am besten waren bis vor Kurzem noch die Strumpfindustrie und die Tricotagenwirkerei beschäftigt, doch macht sich auch hier jetzt eine Verflauung des Geschäftsganges bemerkbar.

Die sächsischen Spinnereien werden infolge großer Vorräthe süddeutscher und rheinisch-westfälischer Spinnereien eine Reducirung der Betriebe vornehmen. Die Höhe der Betriebsreducirung wird in den nächster Tage stattfindenden Verhandlungen festgesetzt werden.

Dampfbrauerei Zwenkau, Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, einer für den 30. Juli einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorzuschlagen, das Actiencapital von 2 000 000 auf 1 000 000 Mark herabzusetzen und 1 000 000 Mk. Vorzugsactien neu auszugeben. Das neu beschaffte Capital befreit die Gesellschaft von der Last eines größeren Credits und der durch die Zusammenlegung der Actien von 2 : 1 erzielte Buchgewinn soll zur Herabsetzung der Activ-Conten bezw. zur Bildung von Reserven benutzt werden.

Dresden, den 11. Juli. (Schlachtviehpreise auf dem Viehhof, nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: Ochsen 28, Kalben und Kühe 81, Bullen 86, Kälber 1158, Schafe 35, Schweine 1226, zusammen 2603 Stück. Marktpreis für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 1a vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 33—36 (61—66); 1b bitto, 31—35 (61—65); 2. junge fleischige, nicht ausgem. —— ältere ausgemästete 30—32 (55—60); 3. mäßig genährte junge, gut genährt ältere 27—29 (54—57); 4. gering gen. jeden Alters 23—26 (48—52); langsam. Kalben u. Kühe 1. vollfleisch. ausgemäst. Kalben höchsten Schlachtw. 31—34 (60—62), 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 28—30 (56—59); 3. ält. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 25—27 (52—55); 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 22—24 (47—51); 5. gering gen. Kühe u. Kalben — (44—46); langsam. Bullen 1. vollfleischige höchst. Schlachtwerthes 32—35 (56—59); 2. mäß. gen. jüngere, gut gen. ältere 28—31 (51—55); 3. gering gen. 24—27 (47—50); langsam. Kälber 1. feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 40—43 (61—65); 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 37—39 (57—60); 3. geringe Saugkälber 32—36 (52—56); 4. ältere gering genährte (Fresser) (——) langsam. Schafe 1. Mastlämmer 33—35 (65—68); 2. jüngere Masthammel —— (62—64), 3. ältere Masthammel —— (——); 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —— (——); mittel. Schweine 1a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1½ Jahren 48—50 (61—62); 1b. Fettschweine 48—50 (60—62); 2. fleischige 45—47 (57—59); 3. gering entwickelte, sowie Sauen 42—44 (54—56); 4. ausländische — (—); mittel. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogramm Schlachtgewicht. Ueberstände: 21 Ochsen, 28 Kühe, 32 Bullen, — Kälber, — Schafe, 8 Schweine.

Chemnitz, den 11. Juli 1901. Kleinviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe. Auftrieb: 27 Rinder, 0 Ochsen, 0 Kalben, 0 Kühe, 00 Bullen, 491 Kälber, 120 Schafe, 582 Schweine. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr., bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht und Gewährung von 20 bis 22,5 Kilogr. Tara für je ein Schwein. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 36—39; 3. geringe Saugkälber 33—35; 4. gering genährte Kälber (Fresser) ——. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel ——; 2. ältere Masthammel 28—29; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 26—27. Schweine: 1. vollfleischige, der feineren Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1½ Jahren, 58—60; 2. fleischige 55—58; 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber ——. Schlachtgewicht: 1. 62 bis 63; 2. 58—61; 3. ——. Geschäftsgang: langsam.

(Handelstheil siehe auch 1. Seite der Beilage.)

Dresdner Courszettel vom 11. Juli.

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Deutsche Reichsanleihe	3	89,80 G	Chemnitzer Stadtanl. 1883	3½	96,75 G
do. do. Int.-Sch.	3	—	do. 1874	3½	96,75 G
Deutsche Reichsanleihe	3½	102,80 bz	do. 1879	3½	96,75 G
do. abgest. unkündb. b. 1905	3½	100,80 G	do. 1889	3½	97,00 G
Sächsische Rente 5000 Mk.	3	88,40 bG	Freiberger Stadtanleihe	3½	—
do. 3000 Mk.	3	88,40 bG	do. 1896	3½	—
do. 1000 Mk.	3	88,40 bG	Löbauer Stadtanleihe	3½	—
do. 500 Mk.	3	88,40 bG	Meeraner Stadtanleihe	4	—
do. 300 Mk.	3	88,80 G	Plauensche Stadtanleihe	4	—
do. 200 Mk.	3	88,80 G	do. do.	4	—
do. 100 Mk.	3	81,80 G	Pulsnitzer do.	3½	—
Sächs. St.-Anl. 1855 100 Thl.	3	94,50 bG	Reichenbacher St.-Anl.	4	—
do. 1852/68 500 Thlr.	3½	100,80 bG	Rieſaer do.	3½	—
do. 100 Thlr.	3½	100,80 bG	Zittauer do.	3	—
do. 1867 500 Thlr.	3½	100,80 bG	Kreuzkirchengem.-Schuldsch.	4	—
do. 1867 100 Thlr.	3½	100,80 bG			
do. 1869 500 Thlr.	3½	100,80 bG			
do. 1869 100 Thlr.	3½	100,80 bG			
Leipz.-Dr. Eisenb.-Obligat.	4	100,25 G			
Actien der Löbau-Zittauer Eisenbahn 100 Thlr.	3½	91,80 B			
do. 25 Thlr.	4	102,00 G			
Landr.-Br. 1000, 500 Thlr.	3½	98,00 bG			
Landes-Cultur-R. 3000 Mk.	3½	94,20 bz			
do. 1500 Mk.	3½	96,00 G			
do. 300 Mk.	3½	96,00 B			
do. 1500 Mk.	4	100,00 G			
do. 300 Mk.	4	—			
Preußische consolid. Anleihe	3	90,00 G			
do.	3½	103,30 G			
do. abgest. unkündb. b. 1905	3½	100,80 bG			
Dresdner St.-Schuldsch. 1871	3½	98,75 G			
do. do. 1875	3½	98,00 G			
Dresdner St.-Schuldsch. 1886	3½	98,00 G			
do. do. 1893	3½	91,00 B			
Dresdner St.-Schuldsch. 1900	4	102,50 B			
Auffiger St.-A. (Kleinb.)	4	98,00 G			
Bautzner Stadtanleihe	3½	—			

Sorten und Banknoten.

Oesterr. Bank- u. Staatsnoten p. 100 Kronen d. W.			85,10 bB
Russ. Banknoten p. 100 Rbl.			—
20 Francs per Stück			—

Wechsel.

Amsterdam p. 100 fl.	3	k. S.	—
do.		2 M.	—
Brüssel / Antw. p. 100 Fr.	3½	k. S.	—
do.		2 M.	—
London p. 1 Pfd. Sterl.	3	k. S.	—
do.		3 M.	—
Paris pr. 100 Frcs.	3	k. S.	—
do.		2 M.	—
Wien per 100 fl.	4½	k. S.	—
do.		2 M.	—

Bank-Disconto.

Reichsbank 3½ Proc. Lombardzinsfuß 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

L.-S. Creditanst.-Pfandbriefe	3½	93,50 G	Mitteld. Bodencr. unf. b. 1907	4	—
Com.-Ol. d. A. C. Anl. Gef.	4	99,00 G	do. do. do. 1909	4	—
do.	4	101,50 G	do. Grundrentenbriefe I	3	91,00 G
Grundrent.- u. Hyp.-Anst. d. St. Dresden Pfdbriefe I	4	102,00 G	do. do. II	3½	—
do. Grund-Rente	4	102,25 G	do. do. III	4	—
Hyp.-Obl. d. G. L. d. A. Pr.	4	—	Pr. B.-Credit-Pfandbriefe	3½	—
Landwirthsch. Pfandbriefe	3	87,00 G	do. von 1890 unk. bis 1900	4	—
do.	3½	98,25 G	do. Bodencr. Pfdbr. 1880—1900	4	—
do.	4	102,50 G	do. von 1890 unk. bis 1905	3½	—
Landwirthsch. Creditbriefe	3	87,00 G	do. Com.-Obl. 1887/91	3½	—
do.	3½	98,00 bG	do. von 1890 unk. bis 1900	3½	—
do.	4	102,00 bG	Sächs. Bodencr.-Pfdbr. S. I	3½	98,00 G
Lausitzer Pfandbriefe	3	88,50 G	do. do. II	3½	98,50 G
do. do.	3½	98,25 G	do. do. III	4	101,50 G
Leipz. Hypothek.-Bankb.	4	—	do. do. IV	4	100,00 G
Leipz. Hyp.-Banken Anl.-Sch. Serie VII, b. 1908 unkündb.	3½	—	do. do. V	3½	98,50 G
do. Serie VIII	4	—	Sächsische Erbl. Pfandbriefe	3½	98,00 G
Mitteld. Bodencr. unk. b. 1906	3½	—	do. do.	3	—
do. do. do. 1906	4	—	Südd. Bodencr.-Pfandb.	4	—
			Dresdner Börsenanleihe	4	—
			do. Logenanleihe	4	—

Ausländische Fonds.

Oesterreichische Papierrente	4⅕	—	Ungarische Kronenrente	4	94,10 G
do. Silberrente	4⅕	99,00 G	Rumänisch. Staatsanl.	4	—
do. Goldrente	4	102,70 bz	do. 1890	4	78,25 B
Ungarische Goldrente	4	100,05 bz	do. amort.	5	91,00 bz
4½% Ungar. Eisenb.-Anl.	4½	100,10 G	Türkenloose von 1870	—	—

Bank-Actien.

Allgem. D. Creditanst.	4	9	187,00 G	Löbauer	5	6	—
Berliner Bank	4	5	—	Mitteldeutsche	4	6½	—
Berliner Handelsges.	4	8	—	Oberlausitzer Bank	4	7½	—
do. Spar- u. Vor.-B.	4	0	—	Oesterr. Credit	4	11½	—
Chemnitzer Bankverein	4	6½	—	Sächsische Bank	4	9	118,50 bz
Dresdner Creditanstalt	fr.	7½	17,50 bz	Sächsische Boden-Credit	4	7	118,50 B
Dresdner Bank	4	8	127,50 bz	Sächs. Discont-Bank	4	6	100,00 G
Dresdner Bankverein	4	6	155,00 bG	Vorschußbank Freiberg	4	8	—
Leipziger Bankactien	fr.	9	12,25 bz	Zwickauer Bank	4	8	—

Transport-Actien.

Deutsche Straßenbahn	4	8	158,25 bz	Kette	4	3½	60,25 B
Dresdner Straßenbahn	4	9	184,10 bG	S.-B. Dampfschiffahrt	4	9	—
Dresdner Fuhrwesen	4	7	60,00 B	Sächsische Straßenbahn	4	5	66,00 B
Dampfsch.-Ges. ver. Sch.	4	10	138,10 bG	Waldeisenbahn	4	4	—

Baugesellschafts-Actien.

Bank für Grundbesitz	4	10	—	Dresdner Baugesl.	4	11	—
Reisewitz-Baubank	4	7	—	do. St.-Pr.-A.	4	11	—

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Actien.

Chemnitzer	4	1½	—	Penig	4	9	—
do. St.-P.	4	6	118,00 G	Schnitzer	4	0	74,00 G
Chroma	4	6	—	Stöb	4	12	—
Cröllwitzer	4	10	—	Thode'sche	4	0	—
Dresdner Alb. Lit. A	4	6	100,00 G	Vereinigte Bautzener	4	8	132,00 B
do. Genußscheine	fr.	50 M	310,00 B	V. Fabriken phot. Pap.	4	15	—
Dresdner	4	7	130,00 G	do. Genußscheine	fr.	47½	475,00 B
Ernemann, Camerafabr.	4	8	—	Vereinigte Strohstoff	4	6	—
Fabr. phot. Pap. (Hille)	4	10	121,00 B	Weißenborner	4	6	—
Phot. Papiere (Kurz)	4	10	—	Zellstoff	4	4	—
do. Genußscheine	fr.	22 M	165,00 B	Weißenb. Tr.-Drucknop	4	10	—
Kasselröder	4	7	—	do. Genußscheine	fr.	10 M	183,00 B
Lenkum-Josefsthaler	4	3	—	Trockenpl. Schleußner	4	20	—
Niederschlemaer	4	11	—	do. Genußscheine	fr.	10 M	—

Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.

Zimmermann	4	10	100,25 bz	M.- u. W.-F. A. Paschen	4	10	—
Vulcan	4	3	—	Metallw.-Fabr. Aulau und Steffen	4	4	—
Chemn. M.-W.-F.	4	12	—	Mühlenbau-Anstalt Seck	4	10	—
Miete	4	4	—	Phönicia-Werke	4	0	—
D. Werkzeug-M.-Fabrik	4	7	—	Radebeuler Em.-Werke	4	9	—
do. Genußscheine	fr.	21 M	—	Sächs. Gußstahlfabrik	4	11	103,50 B
Dr. Gasm.-F. (Hille) A	4	10	—	do. Genußscheine	fr.	16½ M	184,00 B
do. B	4	10	—	Sächs. Maschinenfabrik	4	9	124,00 bz
Faber u. Schleicher	4	17	—	Sächs. Metallind. A.-G.	4	0	—
Germania	4	7	—	Sächs. Webstuhlfabrik	4	15	—
Görlitzer convertirt	4	15	—	Schimmel u. Co.	4	5	—
Großenhain. Webstuhlfab.	4	0	—	Lößn. Nadel- u. Stahlw.	4	8½	—
Hartguss. Kühne	4	5½	—	B. Stehbachische Werke	4	15	—
Jacobi-Werk	4	9	—	do. Genußscheine	fr.	50 M	—
König Fr.-Aug.-Hütte	4	8	—	Wagenbauanstalt Busch	4	4	—
Landbaumer, convert.	4	7	—	Petschke u. Glöckner	4	0	—
Masch.-Bau-A. Golzern	4	7	—	Werkzeug „Union“	4	8	—
Maschinenbau-Act.-Ges. Grimma H.-A.	4	5	—	Zittauer M.-F. Kiessler	4	12	—
Maschinenfabrik Kappel	4	17	—	Zwickauer Maschinen-F.	4	0	—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Actien.

A.-G. sächs. Elektr.-Werke	4	6	—	Nähmasch.-Stahlapp.	4	20	—
S. Bergmann u. Co.	4	23	290,00 bG	D. Gußstahlkugelfabrik	4	10	—
Electra Act.-Gesellsch.	4	4	66,00 B	Seidel u. Naumann	4	16	—
Elektr. A.-G. vorm. Pöge	4	0	—	do. Genußscheine	—	80 M	—
Elektr. Werke (K. u. Co.)	fr.	10	3,00 bG	Corona, Fahrr.-Fabr.	4	5	72,00 B
Elektr. Anlagen u. Bahn.	4	0	2,00 B	Fahrradfabrik Schladitz	4	8	—
Gruschwitz. Gesellsch.	4	0	—	Hercul. Velocip.-Fabr.	4	2	—
Leipziger Elektr.-Werke	4	5½	—	„Wanderer“ Fahrradw.	4	6	125,00 B

Brauerei- und Malzfabrik-Actien.

Act.-Brauerei Fürth	4	8	162,00 B	Höckerlbräu	4	7	—
Waldorf. Bierbrauerei	4	10	150,00 B	Hofbrauhaus, N.-A. I.	4	10	180,00 B
Bautzner Brauerei	4	5½	100,00 G	do. do. II.	4	10	—
Berliner Unionbrauerei	4	5	—	Kempffsche Brauereigel.	4	9	180,00 B
Böhmisches Brauhaus	4	11½	—	Kieler Brauerei „Eiche“	4	12	181,00 B
Brauerei Feldschlößchen	4	7	118,75 B	Lichtenfelser, Bayer. Bbr.	4	10	—
Braunschweiger Jürg.	4	8	—	Löbauer	4	6	—
do. Gereisberg	4	4	—	Mainzer	4	12½	180,00 B
Brunner	4	4	—	Meißner Felsenkeller	4	8½	—
Erste Kulmbach. Export	4	30	435,00 B	Mittelrheinische	4	6	—
Kulmbach (Rizzi)	4	9	—	Mönchshof Kulmbach	4	10	210,00 B
do. Lit. B.	4	5	—	Nürnberger	4	4½	—
Kulmbach (Petz)	4	15	—	Plauenscher Lagerkeller	4	4	—
Eberl-Faber-Bräu	4	6	—	Reichelbräu	4	12½	—
Elyshaus-Brauerei	4	4	—	Reisewitzer Brauerei	4	14	—
Eßlinger Brauerei	4	4	—	do. Genußscheine	—	25	—
Exportbierbr. Reham	4	10	144,00 B	Schloß Chemnitz	4	15	—
Felsenkellerbrauerei	4	25	355,00 B	Societäts-Brauerei	4	16½	—
do. Genußscheine	—	50 M	—	Thüringer Brauerei	4	0	—
Gambrinusbrauerei	4	8	—	Ver. Frankf. Brauerei	4	6	—
do. Genußscheine	—	25 M	—	Ver. Br. Stamm-Pr.	4	14	—
Geraer	4	0	—	Dresdner Malzfabrik	4	8	20,00 B
Vereinsbrauerei zu Greiz	4	7	—	Pirnaer Malzfabrik	4	10	—
Hahnenbräu	4	5	—	Sächsische Malzfabrik	5	6	—
Harburger	4	8½	—				

Porzellan-, Thon-, Chamotte- und Glasfabrik-Actien.

Porzellanfabrik Kahla	4	30	—	Meißner Ofenfabrik	4	8	—
do. Klein-Tettlebdorf	4	12	—	S. Ofenfabrik Teichert	4	15	—
do. Genußscheine		17½	—	Act.-Glasfab. Hoffmann	4	6	—
Porz.-F. Rosenthal u. Co.	10	4	—	Glasindustrie Siemens	4	18	—
Porzellanfabrik Triptis	4	8	—	Sächsische Glasfabrik	4	18	—
D. Thonröhrenfabrik	4	11	—	B. Radeberg. Gl.-Berg.	4	6	—

Diverse Industrie-Actien.

D.-Oest. Bergwerks-G.	4	10	—	Hotelgel. München	4	6	—
Hänichener Steink.-G.	4	5	—	Dynamit, Trust-Comp.	4	10	—
Laurahütte	4	16	—	Erzgeb. Dynamitfabr.	4	7½	—
Allgem. Ind.-Act.-Ges.	4	8	—	Holzindustrie Rabenau	4	4	—
Act.-Färb. Münchberg	4	8	—	Schles. Holzindustrie	4	9	—
Chem. Actien-Färberei	4	0	—	Dr. Kühn.-Zwirnfabrik	4	6	—
do. Spinnerei	4	8½	—	Heydenreich conv.	4	7	—
Deutsche Jutespinnerei	4	5	—	do. Vorzugsactien	4	11	—
Geraer Zwirnsp. Lit. A	4	14	—	Cartonnagenfabrik	4	5	80,00 B
do. Lit. B	4	8 M	—	do. Genußscheine	fr.	25 M	—
S. Kammgarnspinnerei	—	0	—	Chem. Fabrik Helfenberg	4	9	—
Weißthaler Actiensp.	4	1	—	Chem. Fabrik v. d. Heyden	4	15	188,00 B
Westd. Jutespinnerei	4	0	—	Compagnie Laferme	4	15	—
Bautzner Kunstmühle	4	0	—	D. Cognacbrennerei	4	9	—
do. Genußscheine	—	0	—	C. Tisch- u. Sp.-G.	4	45	—
B. Schloß- u. Brau.-G.	4	9	—	Dresd. Gardinenfabrik	4	12	128,00 bB
Leisniger Mühl.-A.-G.	4	4	—	Dresd. Preßhefenfabrik	4	11	—
Bautzner Tuchfabrik	4	7½	—	Kalliope, Musikwerke	4	8	—
Dittersdorfer Filzfabr.	4	0	—	Kunstdruckerei Prescher	4	10	120,00 B
Englische Woll.-Man.	4	0	—	Mech. Kragenfabrik	4	6½	—
Tepp.- u. Möbelst. Haas	4	0	—	do. Genußscheine	0	10 M	—
Leder-Fabr. Thiele	4	15	—	Plauener Spitzenf. Herz	4	10	—
do. Genußscheine	fr.	20 M	—	Plauensche Gardinenf.	4	12	—
Loh. Milchbrauschk.	4	9½	—	Speich.- u. Sped.-A.-G.	4	7	—
Mechan. Treibr. u. W.	4	10	—	Schles. Cementfabrik	4	12	—
Ver. Fränkl. Schuhfabr.	4	12	—	Fabrik engl. Sicherh.	4	10	—
Europäischer Hof (A.-G.)	4	4	—	W. Hanfschl.- u. Gummi-F.	4	10	—
Hotel Bellevue	4	3	—				

Berlin, 11. Juli.

	G.		G.		G.		G.
3½% Reichsanl.	100,75	Span. 4% Anl.	—,—	Oestr. Südb.	—,—	Gelsenkirchen	166,00
3½% do.	100,75	4½% Portug.	37,50	Schw. Nordost	—,—	Görlitz. Masch.	157,8
3% do.	90,10	do. Tab.-Mon.	—,—	do. Unionbahn	—,—	Harpener	148,10
3% Sächs. Rente	88,50	Mexikaner	97,10	Simplon	—,—	Hermann	120,50
Pr. 3½% Consol.	100,75	Berliner Bank	77,25	Lombarden	21,00	Hibernia	150,50
Pr. 3½% Consol.	100,75	Berl. Hdlsges.	150,10	Warschau-Wien	229,50	Hörderhütten	105,00
Pr. 3% Consol.	90,30	Darmst. Bank	123,50	Türkenloose	98,30	Kette	81,00
Pr. Pfandbr. A	113,25	Deutsche Bank	187,25	Heinrichsbahn	87,25	Laurahütte	179,00
do. B. 3½%	99,00	Disc. Comm.	173,30	Canada Pacific	99,30	Lauchh. conv.	82,25
Oest. Silb.-Rte.	99,00	Dresdner Bank	126,80	Northern	94,10	Louise-Tf.-Br.	84,10
Oest. Gold-Rte.	101,00	Dresd. Bankv.	155,00	Böhm. Brauh.	200,00	Hamb. Packetf.	108,00
Ung. Gold-Rte.	99,90	Dresdn. Credit	18,50	Schöfferhof	181,50	Nordd. Lloyd	112,00
do. Kronenrente	93,00	Leipz. Credit	100,25	Reichelbräu	126,50	Sächs. Gußstahl	143,50
4½% U. Eisenb.	—,—	Mitteld. Bdcr.	—,—	Erlanger Br.	38,00	Masch. Kappel	—,—
Russ. Anl. v. 80	—,—	Nationalbank	104,10	Boch. Gußstahl	161,00	Nähfaden	91,00
Russ. Consol. 1889	91,00	Oesterr. Credit	198,00	Färberei Körner	34,00	Schönherr	158,50
4% in. russ. Anl.	56,00	Reichsbank	148,00	Zimmermann	107,75	Schwarzkopf	179,00
Ital. Rente	97,00	Sächs. Bank	118,00	Dannenbaum	94,10	Siemens	152,75
Rumänier 4%	77,75	Aachen-Mastr.	—,—	D.-Oe. Bergw.	128,00	Solberg	—,—
do. 5% fund.	—,—	Buschtiehr. B.	—,—	D. Thonröhren	131,00	Wiede	—,—
do. do. amort.	90,00	Dortm.-Gron.	181,00	Donnersmarck	175,50	Lößnitz-Ger.	—,—
Serb. St.-Anl.	86,40	Lübeck-Büch.	180,50	Dortm. Union	55,75	Cartonnagen	—,—
Serb. Gold	88,00	Marienburger	80,25	Dresd. Baugel.	—,—	Baugesellsch.	211,00
3% Argentinier	71,25	Mittelmeerb.	100,00	Bräger Kohlen	375,00	Dr. Straßenb.	183,00
4½% do. äuß.	72,25	Meridional	—,—	Dux. Kohlenw.	174,00	Hanfschlauch	—,—
5% B.-Ayres	38,10	Franz.-Staatsb.	—,—	Dynamit-Trust	147,25	Trebertrockng.	24,75
Chines. Anleihe	81,10	Oesterr. Elbethal	—,—	Kummer	3,50	Wanzl. Zuck.	18,75
						Berl. Straßenb.	183,50

Berlin, 11. Juli. (Nachbörse.) Credit 195,75, Disconto 171,75, Deutsche Bank 188,00, Dresdner Bank 126,00, Darmstädter Bank 123,75, Berliner Handelsgesellschaft 150,25, Lombarden 21,00, Elbethal —,—, Schweizer Centralbahn —,—, Lübeck-Büchener 180,25, Gotthardbahn 181,50, Bochumer 160,00, Dortmunder 55,50, Harpener 147,50, Hibernia 148,75, Laura 177,50, Dynamit-Trust 146,50, Italiener 97,00, Russische Noten 216,00, Türkenloose 98,75, Canada 98,00, Northern 94,00, Spanier —,—, Berliner Straßenbahn 183,00, Tendenz: matt.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Schnellzug. — Die Zeiten von Abends 6,0 bis früh 6,0 Uhr sind fett gedruckt.

Annaberg: 4,40 6,15 7,0* 9,30 12,20 3,0 5,55 **8,0**. — Ank. 9,18 11,15 2,6 3,55 **6,34 10,38 11,16*** 1,56.

Arnsdorf (ab Dresden-Neustadt): 5,56 6,18 7,14 8,30 9,12 9,44 10,55 12,21 12,55 1,20 2,11 3,1 3,18 4,1 5,16 5,30 5,56 (nur Sonnabends bis Radeberg) **6,30** (nur Werktags außer Sonnabends bis Radeberg) 7,15 7,31 7,50 (bis Radeberg) **9,16 9,42 10,54 11,47**. — Ank. **5,29** 6,26 7,18 7,30 8,44 10,14 10,52 11,13 12,24 1,45 1,58 2,50 4,34 5,15 **5,29 6,25 7,4 7,53 8,39 9,29 9,46 10,48 11,20 12,13**.

Berggießhübel: 6,10 8,0 9,40 12,50 4,55 **8,0 10,55** (nur in der auf einen Sonn- oder Festtag folgenden Nacht). — Ank. 7,0 9,18 2,5 5,23 8,40 **11,30**.

Berlin (über Röderau): **2,56** 7,21* 2,19 7,7* **10,4**. — Ank. 12,36 4,42 **9,44* 12,8** 2,16*.

Berlin (über Elsterwerda): **3,22** 8,0 10,12* 2,15* 2,54 4,42 **6,32*** 7,26. — Ank. 6,40 10,36 11,8* 11,39* 2,47 4,14* **7,3 11,5**.

Bodenbach: **2,28*** **4,15 5,57** (vom 26. Mai bis mit 1. September bis Schandau, sonst nur bis Pirna) 6,10 **6,46** (bis Schandau) 7,7 8,0 (bis Schandau) **9,15** (Sonn- und Festtags bis Schandau, sonst nur bis Pirna) 9,40 10,50 (bis Schandau) 11,28* 11,50* 12,50 1,55 (bis Schandau) 2,14 3,0 (Sonn- und Festtags bis Schandau, sonst nur bis Pirna) 3,45 (bis Schandau) 4,30 (nur Sonn- und Festtags bis Bodenbach, sonst bis Pirna) 4,55 **6,30 8,0 9,54* 12,0**. — Ank. **2,44** 7,0 7,12* 8,36 9,18 9,50* 10,49 12,34 1,37 2,5 **3,52** 5,23 **6,15 6,26* 6,53* 7,23 8,30 8,40 9,41 10,14 10,21 11,30**.

Breslau (ab Dresden-Neustadt): **12,57*** 6,18 **9,12** 10,30* 12,35 3,13 4,37* 5,30 **7,30 9,42 10,8 11,47** (bis Bautzen). — Ank. **3,40*** **5,29** (von Bautzen) 7,18 7,41* 10,34* 10,52 1,45 3,49* 5,10 **7,4 9,48 11,20**.

Chemnitz: **4,40** 6,15 7,5* 8,55* 9,30 12,20 3,0 4,40 5,55* **6,22** (bis Freiberg) **8,0 10,40** (bis Freiberg) **11,25* 12,0**. — Ank. **5,3*** 6,55 8,23 (von Freiberg) 9,18 9,46* 11,15 **2,6** 3,55 **6,54 7,50* 9,32** (von Freiberg) **10,38 11,16*** 1,56.

Coswig (über Cossebaude ab Dresden-Altst.): 7,0 10,10 12,17 1,26 3,8 **7,20** 8,15 **11,40**. — Ank. **1,16** 8,40 12,25 1,57 3,20 **6,11 9,21 10,38**.

Cottbus: **12,10** 9,25 2,19 7,49. — Ank. 11,0 **6,20 12,55***.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,15 9,0 1,36 3,20 (nur Sonntags vom 25. Mai bis mit 31. August) 5,20 **9,30**. Weiter verkehren die Züge früh 7,10, Mittags 12,38, Nachm. **2,32** und 4,20 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rabenau, Schmiedeberg bez. Kipsdorf). Der Zug Nachts **11,30** bis Kipsdorf verkehrt nur in der auf einen Sonn- oder Festtag folgenden Nacht. — Ank. 6,55 11,36 12,40 (nur an Sonn- und Festtagen) 2,26 (nur Sonnabends ab 25. Mai bis mit 31. August) 3,32 **6,6** 7,15 7,41 **8,17 9,7** (von Rabenau) **10,20 11,4 11,55** (von Dippoldiswalde).

Eger (über Reichenbach i. V.): **11,25* 12,0** 4,40 6,15 7,5* 8,55* 9,30 12,20 4,40 5,55*. — Ank. **5,2*** 6,55 2,6 **6,54 7,50* 10,38**.

Freiberg: **4,40** 6,15 7,5* 8,55* 9,3) 12,20 3,0 4,20 (bis Tharandt) **6,54 7,50* 10,38 11,16***.

nur an Werktagen vor Sonn- und Festtagen bis Klingenberg-C.) 4,40 5,55* **6,22 8,0 10,40 11,25* 12,0**. — Ank. **5,2*** 6,55 8,23 9,18 9,46* 11,15 2,6 3,55 **6,54 7,50* 9,32 10,38 11,16** 1,56.

Glashütte-Geising: 6,10 9,15 12,20 (nur Sonn- und Festtags) 1,55 3,45 (bis Glashütte, an Sonn- und Festtagen bis Geising) **7,40 9,5** (bis Bärenstein) **10,55** (bis Glashütte). — Ank. **8,36** 12,34 3,52 **7,38 9,41 11,30** (nur Sonn- und Festtags).

Görlitz: **12,57*** 6,18 9,12 10,30* 12,35 3,13 4,37* **5,30 7,30 9,42 10,8***. — Ank. **3,40*** 7,13 10,34* 10,52 1,45 3,49* 5,10 **7,4 9,48 11,20**.

Großenhain: **12,10 5,50** 8,10 9,25 11,28 2,19 2,24 5,58 **7,40 10,14**. — Ank. 6,32 11,0 12,33 2,48 4,23 4,42 **6,20 7,36 10,48 12,8 12,55***.

Hainichen: 7,45 12,18 2,36 **7,43**. — Ank. 8,0 10,2 4,31 **6,33 9,31**.

Hof: **4,40** 6,15 7,5* 8,55* 9,30 12,20 4,40 5,55* **8,0 11,25* 12,0**. — Ank. **5,2*** 9,18 9,46* 2,6 3,55 **6,54 7,50* 10,38 11,16***.

Kamenz (ab Dresden-Neustadt): 6,13 9,44 12,35 4,1 **7,30 9,42 10,54** (nur in der Nacht nach Dienstag und Sonntag). — Ank. 7,13 10,14 1,45 4,34 **8,39 10,48**.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): **2,28*** 4,15 6,10 7,7 11,50* **12,50** 4,55 **12,0**. — Ank. **2,44*** 1,37 6,13 **6,26* 10,21**.

Königsbrück-Schwepnitz: 7,14 10,53 **2,45** 5,36 (nur Sonnabends bis Königsbrück) **7,5** 7,15 **11,30**. — Ank. **5,14** (nur Werktags von Lausnitz) 7,30 11,13 1,37 (ab Königsbrück) 5,43 **11,5**.

Leipzig (über Riesa ab Dresden-Altstadt): **3,50* 5,50** 7,58* 8,10 9,25 10,51* 11,28 2,24 4,0* 5,53 **7,21* 7,49 10,14 12,10**. — Ank. **2,0*** 6,57 8,3 10,3* 11,0* 11,19* 12,33 2,48 4,28 **6,20** 7,36 **8,44* 10,48 12,55***.

Leipzig (über Döbeln ab Dresden-Altstadt): **5,40** 7,45 12,18 2,36 5,9 **7,48 8,54** (bis Großbothen) **10,84** (bis Nossen). — Ank. 8,0 (von Großbothen) 10,2 11,5 1,14 4,31 **6,33 9,31 1,8**.

Lommatzsch: **5,40** 7,45 12,18 5,9 **7,48** (nur Freitags). — Ank. 8,0 10,2 1,14 4,31 **9,31 1,8** (nur Freitags).

Meißen (ab Dresden-Neust.): 6,0 7,5 7,34 **7,42** 7,55 9,1 10,35 12,2 12,30 1,2* (bis Coswig, Sonn- und Festtags bis Meißen) 1,55 2,5 2,47 3,32 4,20 (bis Coswig, Sonn- und Festtags bis Meißen) 4,55 5,20 5,49 **6,48 7,20 7,53 9,5 10,0** (nur Sonn- und Festtags) **10,45 11,52**. — Ank. **12,58** **5,8 5,26** 6,22 7,49 8,40 9,51 10,12 11,20 11,38 11,57 1,3 1,38 2,52 3,57 4,19 4,47 **6,0 6,22 6,45 7,45** (nur Sonn- und Festtags) **7,54 8,46 9,21 9,56 10,4 10,20 10,54 11,41** (nur Sonn- und Festtags).

Moritzburg-Radeburg (ab Dresden-Neust.): 8,21 12,2 1,28 3,32 4,55 (nur Sonnabends für die Arbeiterbeförderung) **7,20 10,45**. Die Züge Vorm. 10,35 und Nachm. 4,55 und **9,30** verkehren noch an Sonn- und Festtagen). — Ank. **5,26** (nur Montags, und wenn dieser ein Festtag, Dienstags) 7,35 10,12 (nur Sonn- und Festtags) 1,38 (nur Sonn- und Festtags) 3,52 3,57 **6,45** (nur Sonn- und Festtags) 7,25 **9,1** (nur Sonn- und Festtags) **10,54**.

München (über Hof-Bamberg): **4,40** 6,15 8,55* 9,30 5,55* **11,25***. — Ank. 2,6 **6,54 10,38* 11,16***.

München (über Hof-Regensburg): **4,40** 6,15 7,5* 8,55* 4,40 **8,0 11,25* 12,0**. — Ank. 2,6 **6,54 7,50* 10,38 11,16***.

München (über Eger): **4,40** 6,15 7,5* 8,55 4,40 **8,00**. — Ank. 2,6

Sebnitz (über Schandau): **4,15** 7,7 10,50 11,28* 2,16 4,55 **6,30 9,54***. — Ank. 7,0 9,18 12,34 3,52 **6,13 8,40 11,30**.

Stolpen-Neustadt: **5,15** 7,7 10,50 11,28* 2,16 **6,0 10,55**. — Ank. 7,0 9,18 11,40 5,23 **6,45 10,21**.

Teplitz (über Aussig): **2,28*** **4,15** 9,40 4,55 **8,0 12,0**. — Ank. **2,44*** 8,50* 10,42 **6,13**.

Teplitz (über Bodenbach-Dux): **4,15** 9,40 4,55. — Ank. **2,44*** 9,50* 10,42 **6,13**.

Tharandt: **4,15 4,40 5,55** 6,15 7,10 8,0 9,0 9,30 10,40 11,55 12,20 12,26 1,27 (nur Sonn- und Festtags) 1,55 2,32 3,0 3,30 4,20 4,40 **5,30 6,15 6,22 6,47 7,30 8,0 8,30 9,30 10,40 11,30** (nur Sonn- und Festtags) **12,0**. — Ank. **1,56 5,40** 6,21 (nur Werktags) 6,38 6,55 7,18 7,49 8,23 9,18 9,37 10,28 11,15 11,36 12,40 1,46 2,6 2,28 3,32 3,55 4,12 5,7 **6,6 6,54 7,15 7,41** (nur Sonn- und Festtags) **8,17 9,7** (nur Sonn- und Festtags) **9,32 10,20** (nur Sonn- und Festtags) **10,38 11,4 11,55** (nur Sonn- und Festtags).

Weinböhla (über Cossebaude): **4,5 5,55** 8,0 9,5 11,14 **2,23** 4,42 5,40 **6,45 9,51**. — Ank. **5,23** 6,40 7,44 10,55 1,15 2,47 4,20 **7,26 8,29 11,55**.

Wien (über Bodenbach-Prag): **2,28*** 7,7 12,50 4,55 **12,0**. — Ank. **2,44*** 9,50* 1,37 **6,53* 10,21** (von Prag).

Wien (über Tetschen): **2,28*** 11,28* 2,16 **8,0***. — Ank. **2,44*** 7,0 10,42 1,37 **6,53***.

Wilsdruff: 7,10 11,55 3,20 **6,47 10,40** (nur Werktags) **11,30** (nur in der auf einen Sonn- oder Festtag folgenden Nacht). — Ank. 7,16 11,36 3,32 **7,15 9,32**.

Zittau (über Bischofswerda ab Dresden-Neust.): **11,36** 6,2 9,0 **12,22** 3,1 **7,15 10,0**. — Ank. 7,26 7,50* 11,4 1,57 4,46 **7,18 11,31**.

Zittau (über Herrnhut ab Dresden-Neust.): **12,57*** 6,18 9,12 10,30* 12,35 3,13 4,37* 5,30. — Ank. 10,52 1,45 3,4* 5,10 **7,4 9,48 3,40***.

Zittau (über Warnsdorf ab Dresden-Neust.): 6,18 9,12 12,35 **3,13 7,30 10,0***. — Ank. 7,41* 10,52 1,45 4,34 **7,4 11,20**.

Verbindungsbahn Dresden Hauptbahnhof—Dresden-Neustadt: **12,10 12,46* 2,58 3,50* 5,24 5,40 5,46 5,50** 6,2 6,22 6,55 7,8 7,21* 7,24 7,30 (nur Sonn- und Festtags) 7,45 7,58* 8,10 8,30 8,50 9,0 9,25 9,33 10,12* 10,19* 10,24 10,34* 10,42 11,28 11,51 12,10 12,18 12,2 12,26 1,0 1,17 1,53 2,0 2,15* 2,19 2,24 2,30 2,36 2,50 2,54 3,1 3,21 3,50 4,0* 4,10 4,27* 4,44 5,5 5,9 5,18 5,28 5,58 **6,32* 6,37 6,50 7,0 7,7* 7,15 7,21* 7,26 7,30 7,43 7,49 8,54 9,5 9,19 9,31 9,49** (nur Sonn- und Festtags) **10,0* 10,4 10,14 10,34 10,44 11,36 11,42**.

Verbindungsbahn Dresden-Neustadt—Dresden-Hauptbahnhof: **12,0 12,1** (nur in der Nacht nach den Sonn- und Festtagen vom 26. Mai bis mit 1. September) **12,49* 1,0 1,54* 2,10* 3,48* 5,29, 5,32** 6,25 6,29 6,41 7,17 7,33 7,38 7,44* 7,52 8,24 8,45 8,47 9,14 10,14 10,17 10,22* 10,28 10,3* 10,12 10,55 11,2* 11,13* 11,16, 11,23 (nur Sonn- und Festtags) 11,31* 11,42 12,0 12,18 12,25 12,28 1,6 1,36 1,39 1,44 1,58 2,2 2,35 2,55 3,2 3,42* 4,0 (nur Sonn- und Festtags) 4,8* 4,15 4,23 4,44 4,37 4,50 5,11 5,32 5,50 **6,3** (nur Sonn- und Festtags) **6,12 6,25 6,31 6,48 6,55 7,9 7,28 7,36 7,57 8,38* 8,42 8,44 9,23 9,38* 9,42 9,51 9,59 10,35 10,41 10,51 10,57 11,22 11,27 11,44** (nur Sonn- und Festtags).

Amtliches

Versteigerung.

Sonnabend den 13. Juli 1901 Vorm. 10 Uhr sollen in **Neuwelschhufe** 1 Vertico, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Commode usw. gegen **sofortige Bezahlung versteigert werden.** — **Sammelort: Schmals' Restaurant.**

Dresden, den 9. Juli 1901. 16910

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister.

F. G. Häusler. Hugo Paul Pfütze, Kaufmann, ist Procurist. — Vereinigte Glasfabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Paul Neumann ist Geschäftsführer. — Conradi u. Müller. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind: Dr. phil. Rudolf Auer, Chemiker, und Ernst Langstadt, Kaufmann. — Schlegel u. Hille. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Conrad Franz Heinr. Willy Hille ist ausgetreten. Julius Curt Schlegel, Kaufmann, führt das Geschäft und die Firma fort. — Ludwig Stöber. Inh. Joseph Franz Ludwig Stöber, Kaufmann. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Modewaarengeschäfts, Grunaerstraße 2. — Fritz Mühlberg. Inh. Carl Fritz Fürchtegott Mühlberg, Architekt. Angegebener Geschäftszweig: Baugeschäftsbetrieb, Glacisstraße 2.

Concurssachen.

Amalie Aurelie Leiter, Meubleshändlerin, Wettinerstraße 21. Concurseröffnung: 8. Juli Nachmittags 5 Uhr. Concursverwalter: Herr Rathsauctionator Bechfelder, Drehgasse 1. Anmeldetermin: 31. Juli. Prüfungstermin: 9. August Vormittags 9 Uhr. — Georg Hugo Zschau, Glasermeister, Peterstraße 8. Concurseröffnung: 10. Juli Vormittags 10½ Uhr. Concursverwalter: Herr Privatauctionator Stolle, Gerichtsstraße 15. Anmeldetermin: 31. Juli. Prüfungstermin: 9. August Vormittags 9½ Uhr. —Nachlaß des Gustav Lochla, Kaufmann, Wienerstraße 48. Concurseröffnung: 10. Juli Vormittags ¾11 Uhr. Concursverwalter: Herr Justizrath Krug, Marschallstraße 9. Anmeldetermin: 31. Juli. Prüfungstermin: 9. August Vormittags 10 Uhr. — Nachlaß des Paul Rob. Hamisch, Fleischermeister, Bürgerstraße 21. Concurseröffnung: 10. Juli Vormittags ½10 Uhr. Concursverwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Maeser, Hauptstraße 11. Anmeldetermin: 31. Juli. Prüfungstermin: 9. August Vormittags 9¾ Uhr Lothringerstraße 1.

Veräußerungsverbot.

Gust. Alwin Schöne, Tischlermeister. **Das Verbot ist aufgehoben.**

Zwangsversteigerungen.

Hausgrundstück Helgolandstraße 12 (Karl Hermann Hentschel, Bauunternehmer). Taxwerth 105 000 Mk. Versteigerungstermin: 26. Juli Vormittags ½9 Uhr. — Hausgrundstück Striesen, Ecke der Voglerstraße, Schandauerstraße 49 (Theod. Wilh. Königstedt, Baugewerke, und Theod. Friedr. Karl Thomas, Kaufmann). Taxwerth 108 434 Mk. Versteigerungstermin: 1. August Vormittags ½9 Uhr. — Hausgrundstück Schandauerstraße 49 (Carl Friedr. Möller, Kaufmann). Taxwerth 119 480 Mk. Versteigerungstermin: 4. September Vormittags ½10 Uhr Lothringerstraße 1.

Familien-Anzeigen

Geboren. Ein Sohn: Herrn Assessor Dr. Wolf in Schneeberg. Herrn Ingenieur A. Freund in Leipzig. — Eine Tochter: Herrn Georg Haugk in Dresden. Herrn Syndicus Dr. Dietrich in Plauen i. V.

Verlobt. Herr J. Heinrici in Zwickau i. S. mit Fräulein C. Franke in Leipzig. Herr Ingenieur O. Papperitz mit Fräulein E. Henk in Chemnitz. Herr Doctor der Staatswissenschaften B. Harms in Aurich, Ostfriesland, mit Fräulein G. Benndorf daselbst. Herr Kaufmann Max Künzel mit Fräulein Käthe Schraps in Dresden. Herr Lehrer Oskar Israel in Neu-Weißensee bei Berlin mit Fräulein Bianca Wolffsohn in Dresden. Herr Pfarrer Richard Plügge in Fürstenwalde mit Fräulein Alice Floretz in Püchau.

Vermählt. Herr M. Brembach mit Fräulein F. Steiger in Leisnig. Herr O. Scheffler in Leipzig mit Fräulein D. Friedländer in Reetz. Herr E. Trautz mit Fräulein L. Kluge in Pirna. Herr O. Gnauck mit Fräulein O. Münnich in Chemnitz. Herr R. Mentz in Leipzig mit Fräulein A. Kummer in Chemnitz.

Gestorben. Frau M. Freifrau v. Wagner geb. Gebert in Freiberg. Herr Assessor am Königl. Amtsgericht Roßwein H. H. Wiegand in Auerbach i. V. Herr Königl. Sächs. Geh. Commerzienrath und Mitglied der Ersten Ständekammer K. R. Gruner in Leipzig. Herr H. Siels in Leipzig. Herr F. Bretschneider in Leipzig. Herr Privatus und Hausbesitzer F. L. Nähnig in Leipzig. Frau D. M. F. Werner geb. Hackert in Leipzig.

Herzlichsten Dank

sagen wir dem Herrn Gutsbesitzer Grafe in Deuben, sowie dessen lieber Frau nebst Kindern und allen Denen, welche unserem lieben Sohn in seiner Todesgefahr beigestanden haben. Innigsten Dank dem Herrn Pastor für die trostreichen Worte am Grabe; auch für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und den herrlichen Blumenschmuck sagen wir hiermit Allen nochmals unseren innigsten Dank.

Die schwergeprüften und tieftrauernden Eltern
Ernst Weber nebst Frau und Geschwistern.
Deutsch-Paulsdorf bei Gersdorf.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers des Kastellans Herrn

Robert Berger

drängt es uns, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen hierdurch allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank auch den Herren Collegen und Mitarbeitern des Heimgegangenen für das ehrenvolle zahlreiche Geleit und die überaus reiche Spende, ferner auch Herrn Pastor Hängst für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, den 10. Juli 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Antike Uhren,

event. ganze Sammlung, über 200 Stück, verkauft preiswerth
Otto Gasser,
Kön.gl. Hofuhrmacher,
Magdeburg. 11541e

K. S. Milit.-Verein Jäger & Schützen.

Heute Abend **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslocal, Landhausstraße 5.

Nächsten Sonntag [1218e]

Ausflug mit Familie

durch die Dresdner Heide über die Hofewiese nach **Langebrück**, woselbst im neuen Curbad bei Amb. Ehrler ein Tänzchen stattfindet. Abmarsch Nachm. 1 Uhr vom Fabrice-Mausoleum an der Heerstraße. Um zahlreiche Betheiligung wird ersucht. D. V.

Vereine

1215e

Gewerbeverein.

Zum Besuche der Internationalen Kunstausstellung können unsere Mitglieder Eintrittskarten zu dem ermäßigten Preise von 50 Pf. für sich und ihre Familienangehörigen bei den Herren M. Rothe, An der Frauenkirche 17; M. Köhler, Große Meißnerstr. 5; C. A. Kahlenbecks Nachf. H. Ballbach, Dippoldiswaldaerpl. 3; C. Dietrich, Striesenerstr., Ecke Schumannstr. 41, sowie in unserer Geschäftsstelle gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte entnehmen. Diese Eintrittskarten haben nur Mittwochs, Sonnabends u. Sonntags Giltigkeit. 1215e

Der Vorsitzende.

Maschinisten- u. Heizer-Verein „U.-K."

Ausflug

Sonntag den 14. Juli Nachmittags, Abfahrt Punkt 2 Uhr 30 Min. mit Dampfschiff bis Niederpoyritz, durch den Keppgrund n. d. „Keppmühle", von da weiter.

Zahlreiche Betheiligung erwünscht Der Vorstand.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocal Zwickauerstr. 10, 1.:

Monats-Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Gäste willkommen.

Sonntag den 14. Juli:

Ausflug

laut Programm. Anmeldungen wegen Fahrpreisermäßigung am Vereinsabend. 11521e

Freichristl.-theosoph. Vereinigung zu Dresden.

Freitag den 12. d. M.
Abends 8½ Uhr
im Saale des „Elysium", Johann-Georgen-Allee 10, pt.
Oeffentlicher Vortrag
über
Kirchenthum u. Christenthum
von Herrn Carl Bieberbeck, hier. Nach dem Vortrag Debatte. Eintritt frei.

Consum-Verein „Vorwärts"

für Dresden u. Umgegend.

Wir machen unsere in

Dresden-Altstadt

wohnenden Mitglieder darauf aufmerksam, daß die

Dividendenmarken

in der Zeit vom 8. bis 18. Juli in unserem Manufacturwaaren-Geschäft

Zwingerstraße 22

abzugeben sind.

Näheres in den Verkaufsstellen. 2068f

Der Vorstand.

Heiraths-Gesuche

Wirthschaftl. Mädchen

evang., 28 J., mit 1200 Mk. Ersparn. u. eins. Ausstatt., wünscht sich glückl. zu verheirathen. Werthe Offert. mit Ang. der Verh. erb. b. 20. d. M. unt. „P 176" Fil. Marienstr. 28. Anon. zwecklos.

Junge Wirthschafterin

f. Privat sucht verw. Hrn. Heirath nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert. unt. „L H B" postlag. Nossen erbet. 4424a

Gutsituirter Herr,

Wittwer, 36 Jahre, 3 Kinder, gut. Prof., sucht älteres Fräulein od. Wittwe beh. Verheirathung. Off. u. „K 189" Fil. Hauptstr. 12.

Sol. geb. Mädchen, Ende 30er, nicht ganz unbemitt., wünscht m. ehrenhaftem besseren Herrn, klein. Beamten, zwecks **Heirath** bekannt zu werden. W. Off. unt. „S 58" Exp. d. Bl. erb.

Heirathsgesuch.

Für eine feingeb. Dame von angenehmem Aeuß., aus guter Familie, Mitgift über 8000 Mk. m. d. pass. Bekanntsch. beh. bald. Heirath ges. Ernstg. Off. u. „H 200 M" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hannover. 11540e

Besj. Fräul., 30 J., wirthschaftlich, v. g. Ruf, spät Verm., w. d. Bekanntsch. e. bess. Herrn beh. sp. Verheir. Off. u. „E 44" Exp. d. Bl. erbeten.

Glück. 4435a

Kaufmann (Buchhalt.), Wittw. m. 2 jähr. Mädch., gut. Charakt. u. Wohnungseinrichtg., jedoch ohne Verm., i. Willens sich wied. zu verheirathen. Mädch. od. Wittwen m. so ib. Lebensw., i. Alter b. zu 32 Jahren, welche d. sch. Haus u. Sinn für Häuslichk. haben (Schneiderin bevorz.). Nur ernstgemeinte Off., wenn mögl. m. Photogr., u. Ang. d. näheren Verhältnisse werd. unt. „A K 4433" Exp. d. Bl. erb.

Mit Gott!

Kl. Staatsbeamt., Ende 30er, Wwr. m. 3 K., in gut. Verh., gr. stattl. Ersch., wünscht Bek. m. kinderl. wirthsch. Mädch. v. gut. Ruf u. etw. Verm. beh. bald. Heir. Gr. ges. Fig. bevorz. Gefl. Off. m. gen. Ang. d. Verh. u. d. A. i. unt. „K 185" Fil. Hauptstr. 12. Vermittl. u. anonym zwecklos.

Lediger Mann

mit eig. Geschäft sucht die Bek. eines Mädch., Schneiderin oder dienenden Standes, von 25 bis 35 J. beh. Verh. Off. u. „Sch 82" Fil. Schl. erstr. 16.

3. diger Professionist, Ans. 30er, wünscht d. Bek. eines hübsch., eins., sol., anst. Mädch. von 23—3 J. zwecks gemeins. Spaziergänge u. späterer Verheirathung. Off. unt. „Sch 83" Fil. Schäferstr. 16.

Alleinst. Dame, völlig unabh., vorurtheilsfr., gr. statt. Ersch., gef. u. lebensfroh, ingeordnet. Verhält., w. m. 1 Dame v. gl. Eigensch. u. Gei. n. u. 35 J. alt. anr. Brfw. u. fröhlichst. Verk. Ausf. Off. „A K 4427" Exp. d. Bl.

R. Goldregen! Br. l. u. „D 2 19" Postamt 10. Holbeinpl.

Schwarzköpfchen, Striesen. Br. l. „W T 100" P.-A. Wartburgst.

B. J. 300. Br. liegt Bismarckplatz unt. bek. Chiffre.

Nichte Martha!
Brief liegt „M K 500".

„Margarithe" w. v. Beamt. geb. Br. u. „W 28" Postamt 24 niederzul.

Schwarzköpf. a. St. Br. l. Exp. d. Bl.

Für die vielen Gratulationen und Blumenspenden zu unserer **goldenen Hochzeit** sagen wir hiermit unseren **herzlichsten Dank**, da es uns, bei der großen Zahl der Angebinde, unmöglich ist, jedem Einzelnen schriftlich zu danken. **Robert Kandalka u. Frau**, Gluckstr. 8.

Ehrenerklärung.

Die gegen Fräulein Ida Weber ausgesprochene Beleidigung erkläre ich für unwahr, bereue dies gethan zu haben und nehme es hierdurch zurück. **Paul Claussnitzer.**

Ehrenerklärung!

Die Herren Otto Bolland, Maurer hier, angethane Beleidigung bedauern wir und nehmen wir hierdurch öffentlich zurück. Leubnitz-Neuostra, 8. Juli 1901.
Rich. Dennig u. Arth. Hunger.

Gewerkverein der deutschen Maschinenbau- u. Metallarbeiter (H.-D.), Ortsverein Dresden I.

II. grosses Sommer-Fest

Sonntag den 14. Juli 1901 im Garten-Etablissement des **Stadt-Park**, Dresden-N., Große Meißnerstraße, bestehend aus gr. Garten-Concert, Preiskegeln u. Preisschießen für Herren u. Damen, Waaren- u. Pfefferkuchen-Verloosung, Ringwerfen, Kinderbelustigungen aller Art, Lampionzug und sonstigen Ueberraschungen. Eintritt in den Garten u. Saal frei. Anfang ¼4 Uhr. Die geehrten Mitglieder, sowie deren Angehörige werden hierzu freundlich eingeladen. [2013f] **Der Ausschuss.**

Reise-Hemden, spottbillig.

um mit dem Artikel gänzlich zu räumen,

Chemnitzer Handschuh-Haus 16772f

nur **1 Pragerstrasse 1,** I. Etage (kein Laden).

Dr. med. Forstmann

von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. Hamecher

verreist vom 20. Juli ab. 11525e

Bis auf Weiteres

gewähre ich beim Einkauf von

Schuhwerk

in bekannter Haltbarkeit, guter Paßform und Eleganz **trotz der sehr billigen Preise** 16011f

5 bis 10 Proc. Rabatt

auf jede volle Mark. **A. Mitschke,**
Pillnitzerstraße (Storchapotheke).
Gegründet 1871

Die tropische Hitze an sonnigen Tagen
Verursacht dem Zugthier gar lästige Plagen,
Der Hund an der Kette, der Vogel im Käfig erschlafft;
Indessen nur wenig bedarf's, daß man Lind'rung ihm schafft. 1216e
Die nöthige Ruhe, wenn möglich im Schatten,
Befeuchtung und Tränkung, sie stärken die Matten!
Thierschutz-Verein in Dresden.

Dresdner Lehrer-Gesangverein.

Heute Freitag, 12. Juli, Abends ½8 Uhr:

Sommer-Concert

im

„Linckeschen Bade".

Leitung: **Friedrich Brandes.**

Mitwirkung: Capelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Stabstrompeters W. Baum.

Kartenverkauf: Zu **75 Pf.** in Altstadt bei **Ries** (Kaufhaus), in Neustadt bei **Bräuer**, Hauptstrasse, u. **Welschke**, Bautznerstrasse 89, zu **1 Mk.** an der Abendkasse. 1217e

Vergißmeinnicht wird von anständigem Herrn um ihre Adresse unter „A K 12" Filiale Wittenbergerstr. 50 gebeten.

Alte Kautschukgebisse,

alt. Gold, Silber, Platin wird gekauft Kreuzstr. 7, 3. r. 2536f

Hüttermühle,

Radeberg,
unstreitig schönster Aufenth. der Umgegend. Sonntag u. Montag d. 14. u. 15. Juli:
1. großes Vogelschießen.
Einzig in seiner Art.

Für Diabetiker.
Zwieback und Mehl, nach ärztl. Vorschrift bereitet. Broch. grat.
Trierache Dampfmühle und Zwieback-Fabrik
Trier (Rheinland).

Hausfrauen! Sie erhalten viel Geld. Probiren Sie

Lilleput-Kaffee

gebrannt, feine Bohne aus meinen 97 und 120 Pfg.-Mischungen, aromatisch und kräftig, empf. weit unterm Preis
à Pfd. f. nur 95 Pf.

Chocol.-Hering

[16931e]

Pianist H. Wedler
empfiehlt sich Vereinen, Hochzeiten usw.

Durchschlagender Erfolg von Wohnungs-Anzeigen sicher, infolge der in Dresden und Sachsen einzig dastehenden intensiven Verbreitung von täglich über 80 000 Exemplaren. Insertionspreis: Die Zeile 20 Pf. für Dresden und Vororte, für auswärts 25 Pf.

Wohnungs-Anzeiger

Alle bis 10 Uhr Vorm. in unserer Haupt-Expedition aufgegebenen Wohnungs-Anzeigen finden noch in der am selben Tage erscheinenden Nummer Aufnahme. In unseren Filialen, die wir am Kopfe des Blattes bekannt geben, müssen die Inserate bis 8 Uhr aufgegeben sein.

Zu vermiethen

Maternistr. 26
ist in d. 4. Et. eine Wohn. an einz. ruh. Leute preisw. zu verm. u. 1. Octob. zu bez. Näh. part. bei Helbig. [2607f

Wohn. f. 380 Mk. krankheitsh. 1. October zu verm. Wachsbleichst. 27, 1. E. Hannig. 2637f

Frauenstr. 8
schöne Wohnung, 2. Et., sof. od. spät. zu vermieth. Näher. im Laden b. Heinicke. 16897f

220 Mark
kl. Stube, Kammer, Keller, Boden, sofort zu vermiethen Marschallstr. 44. 16898f

A. d. Ziegelscheune 16,
Ecke Gambrinusstraße, sofort od. 1. Oct. zu vermiethen: Mk.
Part. 1 Eckladen m. Wohn. (ganz oder getheilt) . .
1 Laden m. Wohnung 650
1. Et. 4 Z., K., K. u. Zub. . . 600
1. " 2 Z., K., K. u. Zub. . . 470
2. " 4 Z., K., K. u. Zub. . . 570
3. " 3 Z., — K. u. Zub. . . 450
3. " 2 Z., — K. u. Zub. . . 320
4. " 2 Z., K., K. u. Zub. . . 280
4. " 2 Z., — K. u. Zub. . . 280
Näh. im Eckladen 9—12 u. 3—7. 16721f

Augustusstr. 22, Et. zu verm. 3 St., 3 kl. K., Vors., Küche u. Zubeh. Besichtigung 9—4 Uhr. Näheres d. Etage. [16843

Dürerstr. 93
2 Zimmer, 1 Kamm., K., Corrid. u. Zub., f. 380 Mk. per 1. October zu vermieth. Näheres Hausanschlag. 16854f

Stephanienstraße 48, 4.
3 Stuben, Küche, Vors. 420 Mk., 1 St., 2 Kamm., Küche, V. 400 Mk., 1 " 1 " " 320 " am 1. Oct. zu verm. [16834f

Kellstraße 3
schöne halbe 2. Et., 460 Mk., sof. od. spät. zu verm. Näh. das. v. 9—10, 4—5 Uhr.

Holbeinstr. 99
per sof. Bäckerei, Laden mit Wohnung und Werkstatt.

Mark 400.
Wohnung in 4. Et.
zu vermiethen. Näheres Zöllnerstr. 28, 2. [16746f

Zwickauerstr. 26, 1. Etg., kleine Wohn., 2 Zimm., Küche, Vors. sof. od. spät. z. verm. 2384f

Lortzingstraße 14
mehrere Wohn., mittl., m. je 3 St., 1 Kammer rc. v. 480 bis 550 Mk. ab 1. Oct. u. Stube, Kammer, Küche rc. für 300 Mk. sofort zu vermiethen [2355f

Lothringerstraße 2
ist in 4. Etage eine Wohn., Stube, K. u. K., für 300 Mk. 1. Octob. zu verm. 16662f

Kl. Packhofstr. 5/7
sind per 1. Oct. d. J. geräum. Wohnungen zu vermiethen: Parterre 300 Mark, 2. Etage 800 Mark, sowie Stallung für 2 Pferde. Näh. Nr. 7, 1. l. [2282

Polierstr. 27
Ecke Ammonstr. (Sonnenseite), ist die größere Hälfte der 1. Et., mit Balcon, sow. eine kl. halbe 2. Et., Preis 400 Mk., zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Part. od. b. Hausmann.

Schreibergasse 6
per 1. October zu vermieth.: 2. Et., Hinterh., gr. Wohnzimmer, Kamm., Küche. Näh. Breitestraße 2, Ecke Seestr., im Geschäft. b

Arnoldst. 23
sind 2 schöne Wohnung, im Preise von 500 u. 450 Mk. 1. Oct. zu v. Näh. das. pt. l.

Eine hübsche 2662f
Souterrain-Wohnung
in einer Villa in der Nähe des Hauptbahnhofes ist mit oder ohne Hausmannsposten zum 1. October zu vermieth. Offert. unt. „P 177" Fil. Marienstr. 28 erbet.

Wohnung für 275 Mk. p. 1. October zu vermiethen Jagdweg 5, 2. Hh. Daselbst e. leere Stube sof. zu verm. Näh. Rosenstr. 42, pt. m

2 kleine Wohnungen
sind zu vermiethen Kleine Kirchgasse 5, Comptoir. *

Löbtau, Reisewitzerstr. 53
per sofort 3. Etg. Stube, 2 Kamm., K. u. Zub. 280 Mk., " 1. Oct. Part. 2 Stub., " " u. 360 ", " 1. " Stube. " " u. 399 " zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter Richter daselbst oder Dresden-Altstadt, Sachsenallee 5, part. 2506f

Helles Fabrik-Local,
circa 300 Quadrat-Meter, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres Augsburgerstr. 12, 1. Et. 2684f

Wohnungen sof. od. spät. zu verm., Afterm. gestattet. Hertelstr. 5, pt. Leischke. *

Marstraße 9b, 3. Et.
eine Wohnung (ohne Mans.), bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Kammer, geräumige Küche, Vorsaal und Zubehör für sof. oder später zu vermiethen. Miethe 420 Mk. Freie Mitbenutzung des Waschhauses, Bleich- u. Trockenplatzes. Näheres bis 18. Juli Marstraße 9, 1. Et. 2567f

Taschenberg 1
ist die 2. Etage links, besteh. aus 4 Zimmern mit Zubeh., für den Preis von 500 Mk. pro Jahr 1. Octob. zu verm. Näher. daselbst 3. Etage lks. beim Hausmann oder Schloßstraße Nr. 24, part. 11533e

Kleine freundliche
Wohnung
Terrassenufer 6, 3, links, besond. Verh. halber per sof. oder später für 200 Mark zu vermiethen. 16927f

Schäferstr. 45a u. b
ist die rechte Hälfte der
2., 3. u. 4. Etage,
besteh. aus je 3 Zimmern, Küche u. Zub., sof. zu verm. Näheres das. beim Hausmann, 4. Etage. 11534e

Sonnige Wohnung,
4. Et., 2 Z., 2 K., K., Zub., zu vm. Ammonstr. 38, 2. [m

Schönes Parterre
2 St., K., K., B., 1. Oct. zu vermiethen. Preis 420 Mk. Hertelstraße 14, pt. r. b

Kleine Wohnung,
1 Stube, 2 Kamm. per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 350 Mk. Freibergerplatz 14/16. p

Hausm.-Wohn. in Villa Arndtstr. 3 an ruh. Leute zu verm. C. Materne, Baum., Bautznerstr. 51. 2612f

Bischofsweg 78,
schöne Wohnung, 1 St., K., K., wegen Versetzung sofort oder später zu vermiethen. Preis 270 Mark. 16810f

Jordanstr. 16 Wohnung so. zu verm. Pr. 240 Mk., p. 1. Oct. 381 Mk. 2499f

Schöne Wohnung und e. gr. sep. Stube ist sofort oder später zu vermiethen Concordienstr. 4, pt. 2503f

Erlenstraße 3, 1. Et., ist z. 1. Octob. ein hübsches Logis v. Stube, 2 K., K., Vorh. u. Keller u. Boden zu vermiethen. 2596f

Hechtstraße 59
schöne Wohnung für 240 Mk. veränderungshalb. p. 1. Aug. zu verm. Näh. 1. Et. 2627f

1 Wohn., Mk. 180, 1. October zu verm. Oppellstr. 60. 2610f

Wohnungen,
2 Stub., Kamm., Küche, 300 bis 360 Mk., Helgolandstr. 15 bei Gasch, 1. Et., oder b. Curt Mähler, Förstereistr. 18.

Kamenzerstr. 32 ist eine Wohnung, Stube, K., K., zu verm., Mich. zu beziehen Näheres 1. Etage. m

Große frdl. Wohnung für sofort od. spät. bill. f. 250 Mark zu vm. Näher. Windmühlenstr. 5, b. Wirth 1

Förstereistraße 18,
Hinterhaus, 2. Etage, Stube, Kammer, Küche per 1. October zu verm. Näh. bei Mähler. [1693

Sebnitzerstr. 49
schöne Wohnung, 1. Et., Stube, Kammer, Küche für 260 Mk. sof. oder 1. Oct. zu verm. 16808f

Hausmanns-Wohnung
in Villa (Neustadt) bei 120 Mk. Miethe 1. Oct. frei. Off. unt. „C B 23" Postamt 12. 2583f

Sonnige u. trockene
Souterrain-Wohnung,
St., K., K., für 168 Mk. sof. od. spät. an einz. Leute zu v. Villa Jägerstr. 26. *

Louisenstr. 74 b
sind schöne helle Wohnungen per 1. October 1901 in jeder Preislage zu vermiethen. Näh. das. beim Hausmann, 4. Etg. od. Blochmannstr. 23, Baubur. 16564f

Friedensstraße 24
Ecke Gutschmidstraße, sind schöne Wohnungen in gei., fr. Lage in verschied. Größen sof. od. spät. preiswerth zu verm. Näh. das. 2. Etg.

Parterre,
400 Mk., Michaelis miethfr. Böhmischestr. 4, 1., zu erf.

Schloßstraße 6
ist die 2. Etage sofort oder später preiswerth zu verm. Näh. daselbst. 11532e

Dreikönigskirche 3
Wohnung in d. 3. Et. f. 240 Mk. sof. od. 1. Oct. zu verm. Näheres im Part. f

Kleine Wohnung
180 Mk., sofort zu vermieth. Görlitzerstr. 42, 1. l. ll

Wohnung
zu vermieth. Königsbrückerstraße Nr. 51. ff

[illegible]enstr. 6 sch. helle Wohnung, 2 Et., 2 St., K., K., Alkov., gr. Corrid., Mk. 420. 4. Et.: 1 St., K., K. u. Zubeh., Mk. 260, v. sof. oder 1. October. [2576f

Louisenstraße 47
frdl. Wohn., St., K., K., zu verm. u. 1. Aug. od. später zu bezieh. Preis 250 Mk. Näheres bei Paul Anders. *

2 kleine Wohnungen
4. Et., an ruh. Leute zu vm. Alaunstraße 23, pt. f

Bautznerstr. 89, pt.
Logis, St., K., K., an kleine Familie per 1. October für 250 Mark miethfrei. *

Kleine Wohnung, frdl., per 1. Octob. für 150 Mk. an kinderl. Leute zu verm. Frühlingsstraße 7. f

Görlitzerstr. 41
1 Wohnung, best. aus 2 Stub., Kammer, Küche u. Zubeh., 1. Oct. zu vermieth. Preis 250 Mk. f*

1. Etage, 300 Mk., sofort oder später zu vermieth. Fichtenstraße 17. r

Schöne Wohnung, Naußlitz, Langestr. 8, 2 St., K., K. u. Zubeh. sofort od. spät. bill. zu verm. Näh. 1. Et. Straßenb. 18 Min., Elektr. Ortsbeleuchtung

Blasewitz, Allemannen-Allee 5, 2. Et. ist eine schöne Wohnung, besteh. in 2 St., K., K. u. Zub. per 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieth. Näh. Allemannenstr. 4, E. Landpach. 2289f

Schöne Wohnungen
2 St., 2 K., K., f. 450, 420, 400, 360 Mk. zu verm. in Löbtau, Kirchstr. 15. 2547f

Achtung! Für Gartenfreunde.
Zwisch. Eichenhof u. Wild. Mann gelegen, Kändlerstr. 8, ist die 1. Et., best. aus fünf Piècen und mit Ziergartengenuß, für sofort oder später an ruheliebende Leute zu verm. Näheres Großenhainerstraße 109, pt. 2626f

Löbtau, Gohliserstrasse 13, nahe der gelben Strassenbahn, in 2. Etage, schöne Wohn. (1 zweifenstr. Wohnzimmer, 2 zwei- und 1 einfenstriges Schlafzimm., einfenstr. Küche, Vors., Zubeh., Wasserclosett) ab 1. October für 310 Mk. miethfr. Näh. 1. Etage Mitte.

Löbtau, Schillingstrasse 3, sch. Wohnung, ganz nahe zweier Strassenb., Morgen- u. Mittagssonne, in 2. Et. ab 1. October f. 260 Mk. an ruhige Leute zu verm. Näheres 1. Etage.

Pieschen, Barbarastr. 47
eine Wohn., 1. Et., 2 St., K., K., K., B., B., 400 Mk., Wohn., 2. Et., 1 St., K., K., K., B., B., 290 Mk., sofort oder 1. October zu verm. Näheres part. l. 2601f

Löbtau, Reisewitzerstr. 29 ist p. 1. Oct. d. gr. Hälfte d. 1. Et. 2 Z., 2 K., K. u. Zub. 400 Mk. z. v. 2573f

Frdl. Wohn., 2 St., 2 K., 1 K., 1. Oct., 350 M. Wormserstr. 19, B. 16704

Löbtau, Südstr. 42 u. 44,
schöne Wohnungen
in neuem, trock. Hause (Sonnenseite), best. a 2 u. 3 St., gr. Corrid., Küche, Keller, Bodenr., Gart., Balc., im Pr. v. 250—450 Mk. per sof. od. später zu verm. 2436f

Wohnung
für 250 Mark, Stube, Kammer, Küche, per 1. October zu vermiethen in Löbtau, Wilsdrufferstr. 22. 2364f

Villenlage
Loschwitzerstr. 4, 3. Et. (Neubau) 2 Zimmer, 2 Kamm., 340 Mk., 2 " 1 " 290 ", 2 " 1 " 280 " sofort. Näh. b. Poller. 16516f

Nähe Grosser Garten
Parsbergstraße 1 (Neubau) 3 Zimmer, 1 Kamm., 470 Mk., 2 " 1 " 320 " sofort. Näh. b. Poller. [16517f

Pieschen, Hans-Sachsstr. 31
1 Wohn. 1. Etg. 2 St., 1 K., 1 K., 1 Wohn. 1. Etg. 1 St., 1 K., 1 K., 3. Etg. 1 St., 1 K., 1 K. billig zu verm. Näh. b. Hausm. und Adm. Hopf, gr. Frohng. 4. 2537f

Villenlage
Glasewaldtstr. 18, 2. Et.: 4 Zimm., 2 Kammern und Loggia, f. 620, 3 Zimm., 1 Kamm. u. Balcon f. 520 part., 2 Zimmer, 1 Kammer f. 280 Mk. Näh. das. b. Endtmann.

Schöne Wohnungen
zu verm. im Preise von 180 b. 230 Mk. Naußlitz, Kaiserstraße, Neubau Pieschstr. 5.

Mickten,
nahe Straßenbahn-Depot, erhöht. trockn. Part., 2 St., K., K., Boden und Keller,
pass. f. gr. Familie,
1. Et. kl. Wohn., St., K., B. u. K.,
pass. f. Brautpaar,
2. Et. Wohn., St., K., K., B. u. K., alles neu vorger., Wasch., Trockenpl., Drehmang. vorhand., v. 1. Oct. an ruhige, pktl. zahl. Leute bill. zu verm. Frühlingstraße 7 b. Schubert od. Zimmer.

Halbe 2. Etage
St., 1 gr. u. 1 kl. Kammer, K., sowie 3. Et. Wohnung f. 300 u. 330 Mk. an ordentl. Mieth. für sof. oder 1. Octob. Behrischstraße 39. Näheres Nr. 19, part. 2664f

Jacobistraße 21
ist in der 3. Etage e. Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, gr. Vorsaal rc., 300 Mk., 1 Wohn., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Vors. rc., in der 2. Etage f. 440 Mk. per 1. Oct. zu verm. [16477f

Schandauerst. 55
Part. u. 1. Et. für 280 Mk., je 1 ger. Wohnung, Stube, Kamm., Küche, Corrid., per sof. od. 1. Oct. zu vm. [2250f

In neuerbauter Villa, Loschwitz, herrl. Aussicht, ist sofort kl. Wohn., 2 Zimmer m. Zubeh. f. 150 Mk. a. streng solid mögl. kinderl. Leute zu verm. Näh. Malerstr. 6b, 16577f

Sch. Wohn., 150, 220 u. 250 Mk. sof., 1. Aug. u. 1. Oct. zu verm. Pieschen, Osterbergstr. 5, p. l. f

Hausmannsposten
an ältere kinderlose Leute geg. Vergüt. neben billiger Wohnung zu vergeben Augsburgerstr. 90.

Löbtau.
Mehrere Wohn. sofort u. spät. zu vermiethen Löbtau, Gartenstr. 8, b. Bes. 2406f

Schöne Wohnungen,
St., K., K. u. Zubeh., für 215, 220 Mk., zu verm. Pieschen, Marcusstraße 16. 2404f

Heinrichstr. 12
(Ecke Schillerstraße)
in Cotta, bevorzugte Wohn.- und Geschäftslage, habe ich mehrere Wohnungen, sehr gesund und freundlich, an einz. ruh. Leute, ebenso einen Laden mit Wohnung zu vermiethen. Bahn u. Straßenbahn 5 Min. entfernt. Näheres beim Besitzer im Contor daselbst. 2291f

2 sch. Wohn., 245 u. 260 Mk. a. vm. Löbt., Naußlitzerst. 9.

Wohn. m. Hausmannspost.
Trachenberge zu vm. Näh. in Dresden, Waisenhausstr. Nr. 33, 1. Etage. 16817f

265 u. 140 Mk. Wohn.
sof. bez., dgl. Wohn., 420 u. 100 Mk., Concordienpl. 1.

Cotta,
Schanzenstraße 20, ist eine Wohn., best. a. St., K., K. u. Zub., f. 1. Octob. d. J. zu verm. Näh. das. 1. Etage.

Neugruna, Traubenstr. 10, 4 mittlere Wohnungen sofort zu vermieth. und bes. Näh. beim Hausmann. 2689f

Augsburgerstr. 70,
Mitte Striesen, f. Michaelis schöne Wohnungen für 290 b. 450 Mk. bill. zu verm. Auch eine Wohn., Gartenh., 1. Et., sof. f. 200 Mk. [16907f

Achtung! Klempner!
Schöne bill. Wohnung mit Werkst. in Lausa sof. od. spät. zu verm. Keine Concurrenz! Bahnverbindung. Wehnert, Grünbergerweg. 11527e

Wohnung
in 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Vorsaal, Küche nebst Zubehör, incl. elektr. Treppenbeleuchtung, ist billig zu verm. Kemnitz bei Dresden, Meißnerstr. 11.

Gr. schöne Part.-Wohn., St., K., K., Vors., in neuem Hause sof. bill. zu verm. Wasser.etg. im Hause. Cossebauder Grund, Franz Bachmann. e

Cotta.
2 Wohn., 2 St., 1 K., K., sep. St. sof. z. vm. Dresdnerstr. 15.

Schöne, frdl. Wohnung, St., Kamm., Küche, Pr. 215 Mk., 3. Et., z. 1. Oct. z. verm. Löbtau, Herbertstraße 7, 3. Mitte.

Löbtau, Kesselsdorferstr. 9, 5 kl. Wohnung. sof. zu verm. d. d. Hausmann. 2688f

2 Wohnungen
Löbtau, Wilsdrufferstr. 14b, 1. Et., 2 St., K., K., Balc., 350 Mk., 3. Et. 2 St., K., Küche, 270 Mk., sofort oder später zu verm. 2693f

Möblirtes Zimmer
mit 2 Betten sof. oder später zu vm. Steinstr. 2, 2. Etage. 16895f

Leere Stube m. Kochof. sof. oder später zu vm. Ammonstraße 41, H. 2., Mitlehner.

Leeres Zimmer sof. zu v. Dürerstr. 105, 3. links. *

L. St. m. Kochof. sof. zu verm. Kreuzerstr. 6, 4. l. *

2fstr. Stube Jagdweg 5, 3. R.

Große 2fenstr. Stube mit Ofen, ev. mit Kammer, per 1. Juli zu vermiethen Große Brüdergasse 8, 1. Et. b

Möbl. Zimm., 2. Et., sof. zu verm. Rosenstr. 42, part.

Fr. m. Z. an Hrn. zu vm. Margarethenstr. 3, 2. b

Frdl. möbl. Zimm. f. 16 Mk. zu vermieth. Grünestraße 4, p.

L. sep. Stübch. z. verm. Sporerg. 14.

2fenst. l. Stube m. Kochof. an sol. Person zu verm. Kellstr. 6, 2. E. l.

Frdl. sep. Stube an 2 anst. Frl. od. Herren zu verm. Weberg. 23, 4.

Für 15 Mk. monatlich kleines möbl. Zimmer, Nähe Sachsenplatz, an Herren zu vermiethen Blumenstraße 12, 2 Et. links. *

Frdl. l. Zimmer sof. zu vm. Waisenhausstr. 34, 4. b. H.

Sauberes möbl. Zimmer zu verm., Preis 15 Mark, Steinstr. 6, pt. König. *

1. August zu vermiethen: sep. schön. Zimm. m. 1 od. 2 Betten Breitestr. 14, 3. p

Sep. l. Stube 1. Aug. zu vm. Ostbahnstr. 21, 4. r. [a

Grosses Zimmer, leer, zu verm. Webergasse 1, 2. Et. [p

Leere Küche an anst. Mädchen sof. zu vm. Weberg. 30, 5. l. Th.

L. Zimm. zu vm. Ammonstr. 71, 1. l.

Freundl. Stube v. 1. August zu verm. Peterstraße 1, 1. [sch

Möbl. Zimm. m. Balcon zu verm. Amalienstr. 21, 3. H. H.

Großes leeres Zimmer mit Treppeneingang, für Wohnung oder Geschäft zu v. Ammonstraße 38, 2. m

Sep. möbl. Z. sof. zu vm. Zwickauerstr. 12, 3. r. m

1 Stube sof. f. 100 Mk. zu verm. Bachstr. 9. 16938f

Sep. sch. Mittelstube n. Boden für 2 Pers. v. Wirth zu verm. monatl. 15 Mk. Fichtenstr. 17. r

L. Küche an einz. Dame sof. od. 15. Juli zu vermieth. Alaunstr. 54. Kluge. *

Sep. l. Zimm. sof. zu vm. Kamenzerstr. 19, 3. l. *

Frdl. möbl. Zimm., 1. E., z. verm. Seifengäßch. An d. Dreikönigsk.

Zimmer, part., leer oder möbl., f. H. od. Dame zu vm. Alaunstraße 20, pt. f

2fstr. Stube m. Kochof. zu vm. Oppellstr. 60. 2608f

Gut möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer u. Schreibt. sof. zu verm. Näheres Jordanstr. 18, 1. [2650f

Stube am Wönitzpl. a. Somm.-Log. miethfr. Näh. Weberg. 1, 2.

L. 2fstr. St. m. Schlafcab. zu vm. Königstr. 21, 4. 2659f

Leere Stube mit Corrid. u. Küche sof. od. 1. Aug. zu v. (g. sep.) Schönfelderstr. 13, pt.

Schön. möbl. Zimm. auch für Sommergäste pass., sof. zu vm. Kleinschachwitz-Zschieren, Villa „Paula".

Sommerlogis. Klein-Zschachwitz.
Gut möbl. Zimm. zu verm. Näh. Holbeinstr. 68, pt. r. *

Bei alleinst. ält. Frau find. anst. sol. Mdch. Schlfst. Palmstr. 33, 2, Th. 9.

Beff. Mschlfst. Grunaerstr. 30, 3. r. 2581f

G. Mschlfst. Kaulbachstr. 30, Hh. l. r. 16894f

Mdch.-Schlafst. Neueg. 16, 1. l. 2613f

Bess. Mschlfst. sof. zu v. b. Bache, Webergasse 28, 2. r.

3 Mschlfst. bei einz. Frau Gr. Plauenschestr. 24, 3. r. 2658f

Fr. M'chlfst. Ostbahnst. 7, 4. l.

Mschlfst. Güterbahnh.-St. 14, 2. r.

Bessere H.-Schlafstelle zu verm. Dürerstr. 4, 1. l.*

Bessere Schlafstelle zu vm. an Herrn oder Fräul. Näh. Arnoldstraße 6, Bäckerei. *

Solider Herr findet bessere Schlafst. Freibergerstr. 33, 4. [ch

2 frdl. sep. H.-Schlafstellen Josephinenstraße 19, 2. l. b

Sep. bess. Hschlafst. z. Alleinbew. Am Schießhaus 17, 2. l. *

Frdl. Hschlafst. Carusstr. 23, 1. l.*

Mschlafst. Zinzendorfstr. 30, 1. r.*

Mschlafstelle Eisenstr. 65, pt. l.

Sep. Mschlfst. Freibergerpl. 14, 3. B.

Mschlafst. Freibergerstr. 2, 1. [b

Einzelne bess. sep. Herren- od. Damenschlafst., 2fenstr. Stube mit Kochofen Käufferstr. 18, 3., Ecke Wettinerstraße. b

2 frdl. Hschlfst. Räcknitzstr. 1, 4. [g

Mschlfst. z. vm. Schumannst. 52, 4. l.

Bess. sep. Herrenschlfst. sof. zu verm. Trompeterstr. 9, 3. Curth.

Frdl. Mschlafst. sof. zu verm. Hammerstr. 16, 2. r., N. Sachsenpl.

S. Mschlfst. Galeriestr. 24, 5. b. Pfl.

Sep. Mschlfst. Galeriestr. 4, 4. 3 Th.

Mschlafst. Windmühlenstr. 19, 3. l. 2679f

Frdl. separ. H.-Schlafst. Böhmischestr. 43, pt. r. w

2 bess. H.-Schlafstell. zu verm. Mickten, Winterstr. 5a, 1. l. 2541f

Schlafstelle zu vermiethen Löbtau, Südstraße 27, part. p

Schöne langjährige
Bäckerei
Elsasserstr. 7, Mitte Altst., gute Geschäftslage, preisw. per sof. od. später zu verm. Näh. beim Hausm., 4. Et. r., od. beim Bes. Paul A. F. Schulze, Eisenstuckstr. 16.

Laden,
geräum., m. schön. anstoß. Wohn., an verkehrsr. Straße, sof. zu verm. Off. u. „B L 405" Fil. Blasewitzerstr. 16.

Waschanstalt, 550 Mk., mit Wohn. am 1. Oct. frei, desgl. Wohnungen, 1. Et. 310 u. 340 Mk., Wohn., 300 Mk., sof. frei Helgolandstraße 4. 2557f

Schöner Laden
m. Wohn., Naußlitz, Langestr. 8, sof. od. später zu verm. Nächste Nähe beginn. Bauten. Näh. 1. Et.

Laden,
geräumig, mit schöner anst. Wohn., in der verkehrsreich. Wittenbergerstraße sof. oder 1. Octob. zu verm. Näher. Markgr.-Heinrichstr. 33, 1. r.

Waschhaus
mit 2 Kesseln, im Parterre gelegen, mit schönem hellen Nebenraum, sof. zu verm. Näh. Cotta, Gärtnerg. 48.

Stallung
für 2 oder 3 Pferde nebst Futterboden, Wagenremise, Geschirr- u. Burschenkamm., sofort zu vermiethen Cotta, Gärtnerstraße 48. 2690f

Bäckerei
unt. sehr günst. Beding. sof. zu verm., sow. 3 mittlere Wohnungen d. d. Hausmann Löbtau, Ecke Kirch- u. Friedr.-Auguststraße. 2687f

Miethgesuche

Werkstelle,
kl., zu mieth. ges., Johannst. od. Pirn. Vorst., 100—150 Mark, Part. od. trock. Sout. Off. u. „A 100" Exp. d. Bl.

Freundliche Wohnung in Neust. b. 260 Mk. p. 1. October v. einz. Leut. gesucht. Off. u. „C 40" Exp. d. Bl.*

Beamter
sucht Wohnung ev. mit Gart. zum Preise bis 420 Mk. per 1. October. Gefl. Off. unt. „C 49" Exped. d. Bl. *

Wohn. p. Octob. ges., Pr. 260—300 Mk., Oppellvorst. Off. „R 219" Fil. Oppellstr.

Ruhige pünktl. zahl. Leute suchen per 1. October eine Wohnung in Neust. Off. u. „R 221" Fil. Oppellstr. 21.

Aelt. Frau sucht nahe Güterbahnhof-, Ammon- u. Freibergerstraße kl. Wohn. od. St. u. K. Off. u. „M 82" Filiale Falkenstr. 1. m

Jung. Mann in fester Stelle an d. Bahn s. Wohn., St., 2 K., K. mit Zubeh. im Pr. von 280 bis 320 Mk., wenn möglich mit Hausmannsp. zum 1. October. O. „C 11" Vorwerkstr. 15, Bäckerei, in d. N. d. Friedrichst. Bahnh.

Wittwer mit zwei Kindern im Alter von 3 und 7 J. sucht bei einer Familie 1156e
Stube u. Kammer.
Leute, welche gewillt sind, die Pflege der Kinder mit zu übernehmen, woll. Off. mit Preisang. „S S 492" Invalidendank erb.

Suche sofort oder 1. October **Hausmannsposten** mit freier Wohnung. Offerten unter „C 187" Filiale Cotta erb.

Möblirtes Zimmer von Kaufm. in Johannstadt ges. Off. m. mäß. Pr. „C 56" Exp. d. Bl.

Laden mit Wohnung in Dresden od. Vorort, passend für Marktalle zu mieth. gesucht. Off. u. „C 54" an d. Exp. d. Bl.

Jg., anständ. Mann sucht einfach möblirtes Zimmer bei jg. Wittwe beh. spät. Verheirathung. Off. „Bl-5" Filiale Marienstr. 34.

Leere Stube mit Kochofen gesucht. Offert. unt. „T G 41" Fil. Plauen. [n

Leere Rest.-Räume
werden zu miethen ges. Off. unt. „C 51" Exped. d. Bl. *

Anständ. Herr sucht sofort einfach möbl. sep. Zimmer, Nähe Holbeinplatz. Off. u. „C 50" Exped. d. Bl. *

Eine Wohnung m. Administr. u. Hausm.-P. w. v. e. Beamt. in Löbtau z. 1. October ges. Off. u. „R 226" Fil. Löbtau. e

Wohnung i. Pr. v. 230 b. 250 Mk. in d. Nähe d. Pfotenhauerstr. a. monatl. Zahl. zum 1. Aug. ges. Gefl. Off. Nicolaistraße 2, 4. l. *

Niederlage gesucht Nähe des Neust. Marktes od. Albertplatzes. Off. unt. „B 97" Fil. Bautznerstr. 43. [n

Gesucht für 1. October zwei Stuben, K., K. oder Stube u. 2 Kammern, Nähe Prießnitzstr. Off. u. „W 96" Fil. Bautznerstr. 43.

Laden m. Wohn. i. d. Johannst. per 1. Oct. zu Kaffeeschank ges. Off. m. Pr. Lortzingstr. 4, pt. lks. [bl

Jg. Leute such. 1. Oct. kl. Wohn. Altst. od. Striesen bevorzugt. Off. m. Pr. u. „C 57" Exp. d. Bl. [*

Ein möbl. Zimmer bei einz. Leuten od. Wittwe in der Nähe des Pirnaischen Platzes per 15. August gesucht. Off. m. Pr. u. „C 53" Exped. d. Blattes.

Ein in der Nähe der Reichenbachstraße gelegenes **möblirtes Zimmer** wird zu miethen gesucht. Off. bis 16. d. Monats unter „S 842" an **Fritz Kabath, Breslau I.** [1154e

Jg. Leute, mit allen Hausarbeiten vertr., such. sof. Wohn. mit Hausmannsposten, Stricken ausgeschl. Gefl. Off. u. „F 26" Fil. Wittenbergerstr. 50 erb. f

Einf. möbl. Zimm., ruh. gelegen, Nähe Wallstr., v. anst. Dame ev. m. Pension sof. ges. Off. erb. unt. „M 6" Postamt 19. 2695f

Jg. anst. Ehep. sucht per 1. Oct. kl. Wohn., St., K., Küche, Preis 160—200 Mk. Werthe Offert. erb. unter „C 48" Exped. d. Bl. *

Leere Stube mit Kochofen in der Nähe d. Sachsen- od. Bönischpl. per 1. August zu miethen gesucht. Off. u. „C 42" Exp. d. Bl.*

Saubere Wohnung, 4—5 Z., Bad usw., nicht über 2. Etage, per 1. Octob. ges. Offerten mit Preisang. unt. „C 41" Exped. d. Bl. *

Achtung! Für weniger Bemittelte!
Verkaufe von heute an bis 20. Juli nur Vormittags verschiedene Schuhwaaren, ältere Lagerwaare, zu ganz niedrigen Preisen. 16818f
Kinder-Schuhe und Stiefel aller Art von Mk. 0.30 an
Damen- " " " " " " 1.00 an
Herren- " " " " " " 2.20 an
Georg Roth verm. Otto Bertram, Grunaerstraße 4.

Gänse.
Fette Gänse u. Gänsefett, getheilte Gänse, wie auch einzelne Theile empfiehlt p **Dressler,** Scheffelstr. 22.

Parole: 1635m
Alle Partien nur nach d. **„Finckenfang".**

Vollkommenster Frauenschutz [redacted] u. R-P
Schutz für Lebensdauer: Brochüre 40 Pf. in Briefm.
Buch über die Ehe, Dr. Retau, 1.60.
Gummi-Artikel Illust. Katalog grat. u. fr. Apotheker 7678e
[illegible], Berlin

Unterricht

El.-Unterr., Std. 50 Pf., m. erth. Off. „S 880" Fil. K.-Johst. 2.

Clavierunterricht! Beabsichtige meinen 2 Knd. v. 11 u. 13 Jahr. Unterricht ertheil. zu lassen gegen Gewährung von freiem möblirt. Logis. Vorort Dresdens. Off. unt. „K 31" Exp. d. Bl. erbeten.

Unterrichts-Curse im Weißnähen u. all. f. Handarbeiten Neustädter Markt 3, 2. R. Behrend, gepr. Lehrerin.

Tanz-Unterricht jederzeit für einz. Personen. Alle Rundtänze in 3 Stund. unt. Garant. L. Rentsch, Tanzlehr., Laubhausstr. 13.

Unterricht im Schnittzeichn., Zuschneid., sowie prakt. Schneid- und Weißnähen ertheilt Damen gründl. nach vorzügl. Methode F. Wagner, Ammonstr. 71, 1. [2279

Putz-Unterricht erth. in 2—3 Woch. gründl. Frau G. Freisleben, Terrassenuf. 14 l.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010712/6

Rackow
Altmarkt 15. [101990
Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführung, Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschineschreiben. Prosp. kostenl. Eintritt jederzeit.

Perfecte Ausbildung a. d. Schreibmaschine 10 Mk. — 10 Maschinen nur erstklassiger Systeme. Stenogr. Gabelsberger täglich 1 St., Dauer 3 Monate.

Jerwitz junior's Tanz-Unterrichts-Curse
beginnen Sonntag d. 14. Juli Nachm. 2 Uhr und Mittwoch den 17. Juli Abends 8 Uhr im großen Saal der Centralhalle. Lehrgeld ausnahmsweise auf 10 Mk. herabgesetzt ohne alle Nachzahlung. Gelehrt werden außer den bräuchlichen Tänzen auch die neuesten Gesellschaftstänze. Anmeldungen erbitte vorher „Centralhalle", Dresden, Fischhofsplatz 10, in mein. Bureau Wochentags Abds. von 6 bis 9 Uhr und Sonntags von 2 bis 4 Uhr. Fernspr.: Amt I, 3198. NB. Auch können sich ältere Personen diesen Cursen anschließen. 16671l

Tanz-Unterricht
Walhalla, Freibergerstr. 69. ff. großer Saal. Freitag, 12. Juli, 8 Uhr Abds., Sonntag, 14. Juli, 5 Uhr Nachm., beginnen neue Curse. Unterricht 10 Mk., keine Extrazahlung. Contre-Cursus beg. 14. Juli. Anmeldung: Maternistr. 1. Hugo Henker u. Frau. Privat.: Rundtänze in 8 St. 16813l

Engl. u. franz. Stunden mögl. in Neustadt od. Nähe Sachsenplatz gesucht. Off. erb. mit Preisang. unt. „A B 100" lag. Postamt 6.

Tanzunterricht
ertheilt zu jeder Tageszeit, auch Sonntags, E. Pause, Tanzlehrer, Feldgasse 2. Honorar mäßig. 16659l

Uhren Ketten Ringe
nirgends besser, noch billiger empfiehlt C. Ruske, Johannesstrasse 18, an die Ecke der Moritzstr. 14230l

Die schönst. u. allerbill. Anstl. Blum. Schöfferg. 19. 2362f

C. F. Gallasch,
5 Weißegasse 5.
Garantirt reinen Gebirgs-Himbeer-, Johannisbeer-, Erdbeer-, Citronen- und Kirsch-Saft, ausgewogen u. in Flaschen, sowie concentrirten Citronensaft (ohne Zucker) Fläschchen zu 25, 50, 65 u. 100 Pf. 16874l

Schutz gegen Hitze.
Federleichte Sommer-Anzüge von Mk. 7 an,
Sommer-Jackets von Mk. 1,75 an.
Sommer-Joppen von Mk. 1 an,
Sommer-Hosen von Mk. 1,20 an.
Sommer-Kleidung für Knaben jeden Alters.
Sommer-Mützen von Mk. 0,40 an.
Kaufhaus Zur Glocke, Freibergerplatz. 15188l+

Am 15. erscheint der **Vermittler.** Versandt an Interessenten in ganz Deutschland. Inseraten-Annahme bis Sonnabend Vormittag 10 Uhr Wilsdrufferstraße 44 u. Annenstraße 12a.

Unsere **Sparkasse** verzinst Spareinlagen bis auf Weit. regulativgemäß mit 3½—4½ % fürs Jahr, je nach Länge der Kündigungsfrist. Größere Capitalien nach Uebereinkunft. 2665f
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden. Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Alberthöhe, Klotzsche, [781w
12 Min. vom Bahnhof. Herrlich. Ausflug; schatt. Garten. Höhenlage. Gr. Ballsaal. Alle 14 Tage ff. Ballmusik. Vereinen bestens empfohlen. A. Leipert.

Für bevorsteh. Ferien w. d. **„Finckenfang" in Maxen** allen Schulen, Vereinen, sowie Touristen aufs beste empfohlen. Daselbst jetzt neue Bewirthung. 1036w

Gasthaus „Ebenheit", directa. Fuß d. Liliensteins, leichter bequem. Aufstieg. Bahn- u. Schiffstation Königstein. Schattiger Garten, Gesellschaftssaal für Vereine, billige Sommerwohnungen. Um Zuspruch bittet C. Friebel.

Töchterpension Landhaus „Elsa", Stuttgart. Zöglinge nicht über 8. Gründliche Erziehung für gebildetste Kreise in allen nöthigen Fächern. Feine Umgangsformen in täglichem Unterricht und praktisch. Ausführung, gewandte Umgangssprache zu sicherem Verkehr bei täglicher Uebung. Porzellan u. Chromomalen — Musik — feine Handarbeit. Pensionspreis mit Unterricht pro Jahr 1000 Mk., ½ Jahr 550 Mk., ¼ Jahr 300 Mk. Eleg. Zimmer, gesund. Haus. Gesellschaftsbesuche. Dankbriefe v. Elt. u. Pens. Gefl. Anmeld. per 1 Oct. unt. obig. Adresse. [11539e

Stickereien, vorgezeichn., unbgestickte originelle Muster f. Paradewäsche jed. Art, Brautausstattung, Monogramme w. saub., schnell und billig ausgeführt bei Carl L. Fischer, Musterzeichner, Schönsee i. Vgtl., Obermarkt 116. [4429a

Blindenarbeit Reisekörbe, billigst. R. Kämpfe, Moscinskistr. 7.

Ein köstlicher Erfrischungstrank ist eine Limonade mit dem aus frischen Früchten hergestellten, haltbaren **Klepperbeins Citronensaft** Flaschen zu 50 u. 90 Pf. oder 16282l reinem Gebirgshimbeersaft bereitet. Flaschen zu 50 und 100 Pf. C. G. Klepperbein, Prasenstr. 8. Pirna gegr. 1707.

Versteigerung wegen Concurs.
Heute Freitag den 12. Juli Vorm. von 10 Uhr an gelangen Königstraße 7, 1. Etage, die zum Concurs des Kaufmanns Oskar Haugk gehörigen Vorräthe an Zuckerwaaren, Cacao, Drops usw., ferner: ca. 80000 Beutel und Düten, sowie Geschäfts- und Laden-Utensilien zur Versteigerung.
Friedrich Schlechte, Auctionator u. verpfl. Taxator. (Tel. 2062.)

Auction: 34 Marschallstraße 34.
Freitag den 12. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen wegen Abrechnung für jed. Preis z. Versteigerung: 30 Hochhaupt- u. einf. Bettstellen m. Federmatr., 36 Kleider-, Garderob.- u. Küchenschränke, Verticos, Auszieh-, Steg- u. Küchentische, Rohrlehnst., 10 Nußb.-Trumeaux, 40 Pfeil.- u. Sophaspieg., Consol., 1 Polstergarnitur, 1 Taschensopha, 14 Plüsch- u. Cotelinsophas, Commoden, Waschtische, Nachtschr., 1 Lager Garten- u. Veranda-Möbel, 120 versch. Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Stores, Vitragen, 300 Flaschen versch. Roth- u. Weißweine. Max Jaffé, Auctionator.

Grosse Möbel-Auction.
Um gänzlich zu räumen, gel. heute Freitag Vorm. von 10 Uhr an zur Versteigerung: Echte und gemalte Möbel, als: Bettstellen, Schränke, Verticos, Damenschreibtisch, Bücherschrank, Küchenmöbel, Rohrlehnstühle, Waschtische, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Sophas in verschiedenen Bezügen, Chaiselongues, 25 Stück einzelne Matratzen, 25 Stück große gute Teppiche, 10 Stück imitirte Perser-Teppiche, Gardinenreste, Federbetten, Bettwäsche, Tisch- und Steppdecken, Hand- und Taschentücher, Roßhaar-Matratzen u. A. m.
16 Pirnaischestr. 16 (im Laden). A. Frank, Auctionator. b

Hochfeiner frischer **Seehecht** ohne Kopf, Pfd. 20 Pf.
Schellfisch, Pfd. 18 u. 22 Pf.
Kabeljau ohne Kopf, Pfd. 18 u. 22 Pf.
Neue schottische **Vollheringe** 16942l
Stück 7 Pfg., 3 Stück 20 Pf., 10 Stück 65 Pf., 100 Stück 6,00 Mk.
½ Tonne 39,00 Mk., ¼ Tonne 19,50 Mk.
Versandt prompt gegen Nachnahme.
E. Paschky.

In den nächsten Tagen trifft eine Kahnladung **Brucher Glanzkohle (Johannschacht)** Hectoliter 130 Pf., **Brüxer Flammkohle** Hectoliter 100 Pf., Mittel I, II und liefere von 20 Hectolitern an frei Behälter. Gustav Göring, Wartburgstraße 39. Fernsprecher 1605. 16941l

Drogen, Chemikalien, Farben, Pinsel, Toilettebedarfsartikel u. A. m. verkaufe wegen Geschäftsaufgabe zu wesentlich herabgesetzten Preisen. Ernst Bley Nachfolger, Drogenhandlung, Annenstraße 52.

Kohlen ab Kahn Blasewitz.
Pa. Ossegger oder Brucher Johann, à hl 120 Pf.
Pa. Brüxer oder Mariascheiner, à hl 90 Pf.
kommen Montag den 15. Juli zur Ausladung. Bestellungen werden in meinem Contor Markgraf-Heinrichstraße 8 oder in Blasewitz am Kahn b. Steuermann entgegen genommen. 16024l
A. Ulbricht.

Anerkannt die besten **Kaffees** liefert billigst die 16211l **Kafferösterei** von K. Klingenberger, 17 Freibergerplatz 17.
Haushalt Kaffee, fein im Geschmack, Pfd. 1,00 Mk.
Perl Mischung, fein und kräftig, Pfd. 1,20 Mk.
Karlsbader Kaffee, hochf. im Geschmack, Pfd. 1,60 Mk. bei 5 Pfd. billiger.

Specialität! **Lebende Fluß-Krebse** versende täglich frisch gelangen unt. Garant. springlebend. Ankunft freo. geg. Nachn. 80 St. Speisekrebse 4 Mk., 60 St. Kronenkrebse mit dick. Scheeren 5,25 Mk., 40 St. Hochsolo, ausgesuchte selt. Thiere 7 Mk. 4440a H. Zellermayer, Podwoloczysk.

Kochlehrlings-Jacken 2—2½ Mk. Serrestraße 8, 1. Etage. 15362l

Keuchhusten wird schnell gelindert und vertrieben durch Dr. Graves berühmtes Keuchhustenmittel, Preis Mk. 1,25, Königl. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Best.: Gerb.-aur. Chinin 3 g. Milchzucker 9 g. Cypressenöl 10 g.

Regulatoren mit Voll- und Halbschl. unt. Garant. v. 10 Mk. an. H. Derb, Wettinerstr. 51. [16871

Koch-, Fleischer- und Conditor-Jacken sow. sämmtl. Berufskleidung Oscar Bialla, [2666 Gr. Brüdergasse 8, 1., Ecke Quergäßchen

Patente seit 1877 Otto Wolff, Patent-Anwalt DRESDEN, Viktoriastrasse (Ecke Waisenhausstrasse) Marken- & Musterschutz.

Stellen finden

Arbeiterfamilien, Knechte, Mägde, Pferdejungen 2640f f. Wölfel's Bur. Waisenhausstr. 20.

Tücht. Buchhdl.-Reisende finden dauernde Stellung geg. festes Gehalt u. Provision. Zu meld. bei Geschw. Salomon, Reisebuchhandl., Plauen i. V., Reinsdorferstraße 24. Bei Anfragen ist eine 10-Pf.-Marke beizulegen. [4414a

Umsonst erh. Hausmädchen zum Gästebed. u. Küchenmdch. Stellung bei Frau Pretschel, Löbtau, Poststraße 24. [2636f

Spitzmaurer für Stechmauer (Sandstein) gesucht Zittau, Lessingstraße 19. 11482e

Cementwaarenarbeiter, tücht. u. selbstst. Arbeiter, p. 1. Aug. ges. Rich. Naumann, Wilsdruff. 2604f

Jg. unverheirath. Mann, im Flaschenbiergeschäft und Kellerarbeit bewandert, zum 15. Juli ges. Selbstgeschr. Off. unt. „C 5" Exp. d. Bl. 16858l

Einen tüchtigen **Maler od. Malerin** für auswärts auf Bleisoldaten sofort gesucht. Off. unt. „L K 16797" Exp. d. Bl. 16797l

2 tücht. Bierausgeber für großes Etablissement Dresdens Sonntags gesucht. Off. u. „C 43" Exp. d. Bl.*

Steindrucker, tücht. im Andruck, sof. ges. Paul Ambros, Jagdweg 18, pt.

Erntearbeiter Ein fleißig. unverheirath. Arbeiter wird zum 15. d. M. bei gutem Lohn angenomm. in Kleinpestitz b. Räcknitz 2. 16915l

Händler für leicht absetzbaren Artikel sof. ges. Concordienstr. 68, 3. Mitte. [f

Gewandte Hausirer od. Hausirerinnen für Schuhwaaren sof. ges. Off. unt. „P 186" Fil. Marienstr. 28. [p

Herren u. Damen, w. sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, werden ev. fest angestellt. Pers. Vorstellung Freitag von 8—10 Uhr Vormittags Kaulbachstraße 18, p. l.*

Bau-Schlosser für Geländer u. Anschlagen, selbstst. Arbeiter, ges. Pfotenhauerstraße 73.*

Copirer (Photographie). Jg. zuverl. tücht. Mann od. Mädch. umgehend verl. Grunaerstr. 2, 1. links.*

Kräft. jg. Arbeitsbursche f. Druck. sof. ges. Großmann, Dresd.-P., Marcusstr. 8. [f

Alt. Mann, kann Inv. sein, zum Sandklopfen ges. Blumenstr. 51.

Schuhmacher gesucht Weimarischestr. 12, Ecke Eisenbergerstr. Börner. [f

Jederm. verd. Geld! spiel. in Bekanntenkr. Must. u. Näh. fr. H. Berger, Grv. Anst. München 18. 11558e

Trompeter ½ Std. v. Dresden, auf Saal ges. Offert. unt. „T G 40" Fil. Plauen erb. [n

2 Bautischler ges. Cotta, Wiesenstr. 3. [o

Guter Anstreicher findet sof. Arbeit Niederlößnitz, Langestr. 14.

Tüchtige **Klempner** finden auf bessere Massenartikel sofort Beschäftigung. 4426a Blechwaarenfabrik Traugott Weiss, Schmiedeberg i. Riesengeb.

Raseur-Gehilfe z. Aushilfe gesucht Gerichtsstraße 13.*

Sol. Markthelfer ges. C. Backhaus, Walpurgisstr. 2.

Bursche, 14—17 J., z. leicht. Beschäft. sof. gesucht Ziegelstraße 16, 1.*

Für die Postexpedition eines Bankinstituts wird zu baldigem Antritt ein **Schreiber** mit schöner Handschrift gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschr. unt. „D U 196" durch Rudolf Mosse, Dresden. 11544e

Ein jüng. Bureaudiener, sowie ein 16935l **junger Mann** für das Expedit.-Bureau einer hiesigen größ. Maschinenfabrik gesucht. Gefl. Off. unter Beifügung von Zeugnißabschr. an d. Exp. d. Bl. u. „L K 16935".

Tüchtige Malergehilfen sofort für dauernd gesucht. Christian Hetzel, Decorat.-Maler, Pirnaischestr. 61c.*

Fliegendüten-Händler für Mädebachs Fliegenfänger-Pyramiden, das sind die besten Fliegendüten der Welt, sofort ges. P. Mädebach, 1. Sächs. Fliegendütenfabrik, Haydnstr. 11. 16926l

Tücht. Kutscher sofort gesucht für schweres u. leichtes Fuhrwerk Dresden, Ländlerstraße 6. 2674f

Für Kohlengeschäft wird ein junger zuverlässig. Kutscher ges. Wartburgstraße 30.*

Filzhut-Bridirer nur solche, die schon beidirt haben, such. Rich u. Meiser.

Damen welche bessere Privat-Kundschaft besuchen, können sich durch den Verkauf feinster **Wäsche- und Monogramm-Stickereien** gegen hohe Provision einen sehr lohnenden Verdienst sichern. Offerten mit näheren Angaben unter „A A 4425" Expedition dieses Blattes erbeten. 4425a

Cartonnagen-Hausarbeiterinnen, geübt auf Cigaretten-Cartons, in dauernde Beschäftigung gesucht. 2685f Cigarettenfabrik „Yenidze", Gutzkowstraße 27.

Cartonnagen-Lehrmädchen im Alter bis zu 17 Jahren sucht Cigarettenfabr. „Yenidze", Gutzkowstraße 27. 2306f

Blätterfabrik in Breslau sucht tüchtige Directrice bei hohem Salair. Offerten unter „D 5" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau erbeten. [11542e

Tüchtige **Erdarbeiter** werden sofort angenommen. Zu melden Marienbrücke, gegenüber Requisitenhaus-Neubau. 16936l

Droschkenkutscher ges. Burkhardtstr. 8.*

Ein Schlosser, unverheir., a. Helfer f. Heiz.-Mont. ges. Schäferstr. 25. Müller.

1 Schulknabe gesucht. Jahns Nachflg. Buchh. Rosenstr. 32. p.

6 Hausburschen, 4 Bierausgeber, 2 Kellner Stabermann, Kl. Brüderg. 15. [b

Jüng. Laufbursche gesucht Buchhandlung Scheffelstr. 24. [*

Schuhmacher, Mittelarb. ges. Löbtau, Herbertstr. 5, pt. a

Sortirmeister-Stelle ist bei mir vacant. 11548e Julius Giebler Nachf., Cigarrenfabrik, Elbing, Westpreußen.

Laufbursche, nicht unt. 16 Jahren, wird bei 10 Mk. Lohn ges. Pragerstraße Nr. 52. b

Kräftiger Arbeitsbursche von 15—16 J. sofort gesucht Lederhandlung Alaunstraße 34. m

Malergehilfen sucht C. Harstall, Camelienstr. 12, 2.

Mechaniker für photogr. Artikel gesucht Werderstraße 20. g

Provisionsreisender für 2 gute Patent-Artikel gesucht. G. Graichen, Annenstraße Nr. 41. p

Ein solider tüchtiger **Klempner-Gehilfe** für Bau u. Wasserleitung f. bei gutem Lohn sof. dauernd in Arbeit treten b. Klempnermeister Alwin Reißig in Pulsnitz. 4448a

Sofort gesucht 4 tücht. Landwirthschafterinnen oder jg. Stützen. Ohne Vermittlungs-Gebühren: p
10 Groß-, Mittel- u. Klein-Knechte u. Pferdejungen,
40 Groß-, Mittel-, Klein-, Haus-, Stall-, Schweine- u. Feld-Mägde
in nur gute Stellen durch Punto, Kreuzstr. 3, 2.

Tüchtige **Colporteure** 11550e können sich täglich 12—15 Mark verdienen durch energischen Vertrieb einer billig. Fachzeitung. Offert. unter Angabe von Referenzen an Hans Schmauck u. Co., Nürnberg, Cametariusstr. 2.

Schulknabe für leichte Arbeit gesucht Pragerstraße 20, Parfümerie Süß.*

Laufbursche gesucht, 16 Jahre alt, ehrl., fleißig, willig. Paul Lehmann, Bürgerwiese 6. r

Junger Schreiber mit gut. Handschr. wird für Comptoirarb. ges. Pragerstraße 52. Schriftl. Offert. mitbringen.

2 Bandonionspieler für Sonntag Mittag ges. Zu melden d. Freitag Abend bei Müller, Rosenstr. 41, 4. [r

Jg. Schuhmacher sof. ges. Löbtau, Deubenerstr. 8, pt.

Markthelfer, aber nur Tischler, welch. im Möbeltransport bewandert ist, sofort gesucht. Vorstellung nur zwischen 7—8 Uhr Abends bei Carl Klingler, Moritzstraße 3, 1. Etage. 16945l

2 junge Kellner (sofort), jungen Koch (Saison), Bierausgeber, Hausbursch., Kellnerinnen, hier u. ausw., jg. Mädchen z. Gästebedien., Köchin, Herdmädchen, Küchenmdch., h. Lohn, sucht Bur. zum Adler, Frauenstr. 3.

2 Tischler u. 1 Holzmaler sucht O. Schubert, Niederhermsdorf b. Potschappel. [n

Hausbursche für Restaur., Kutscher, Knechte, Stallburschen sofort gesucht von Bureau Alpenröschen, An der Frauenkirche 8, St. Petersburg.

Vertretung. Herren, welche Sachsen u. Thüringen bereisen u. sich für die mühelose Vertretung einer concurrenzlosen Sache interessiren, belieben Offert an das Technische Correspond.-Bureau Max Jouy, Köln, zu richten. 4437a

Musik. Tücht. Pianist sofort ges. Geier, Arnimstr. 4, 1. f

Buchbinder sofort gesucht. Eichhorn, An der Mauer 6, 3. Et. p

Anlegerinnen, Bogenfängerin für Steindruck ges. Saxonia, Pfotenhauerstr. 66. 16889l

Für ein bedeutend. Schuhwaarengesch. w. p. bald ein **Lehrmädchen** 11517e aus guter Familie, und für später eine Verkäuferin ges. Off. unt. „N K 465" „Invalidendank" Dresden erb.

Mehrere Mädchen, nicht unt. 16 J., b. hoh. Lohn u. dauernder Arbeit sof. gesucht. Zuckerw.-Fbr. Julius Köhler, Dresd.-Plauen, Wasserstr. 26. 2626f

Binderinnen, Auflegerinnen, Presserinnen in u. außer dem Hause ges. bei Gebr. Keferstein, Polierstraße Nr. 7. 2592f

Ehrl. Hausmädchen z. 1. Aug. ges. Lüttichaustr. 6, Geschäft.

Cigaretten-Hausarbeiterinnen auf runde Sorten gesucht Cigarettenfabr. Osmanie, Stephanienstr. 69.

Blumenarbeiterinnen für Hausarbeit werden ges. Kreuzstraße 6, 2. 1674[illegible]

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010712/7

Stellen finden

Verkäuferin f. Colonialw.-Gesch. sof. ges. F. Hahnewald, Wittenbergerstraße 47. 2580

Hausmädchen zu kinderlos. Herrschaft in leichte angenehme Stell. ges. 10—12, Rosenstr. 46, 2.

2 Leute suchen ein Hausmädch. König-Johannstr. 9, 1. r. [e

Früh 8 Uhr junge Aufwart. gesucht Uhlandstr. 38, 1. l. [b

Perf. Plätterin w. z. Ausb. sof. ges. Schnorrstr. 56d, part. l. [a

Sof. Ausb. f. Damenschneid. ges. Vorwerkstr. 10, A. Barthol. [bi

Hausmädch., welch. kochen kann, sof. gesucht Thalstr. 6, Hh., ptr. r. [*

Sofort ges. für Dresden und außerhalb für Bier-, Weinstuben und Cafés

20

junge tücht. Kellnerinnen, 10 Anfängerinnen als Kellnerinnen, 10 Hausmädchen zum Gästebedien. durch Punto, Kreuzstraße 3, 2. v
Angenehme Wohnung stets. T. O.

Landmdch., monat. 22 Mk. Lohn, ges. Louisenstr. 19, 1., Mehner. [i

Saub. Hausmädchen findet Stell. per sof. Wettinerstr. 47, 3. Vorzustell. v. 10—1 U. Mittag. [b

Tücht. Haus- u. Küchenmdch. hoh. L. f. Anger, Scheffelstr. 11. [p

Aufwartung gesucht für einige Stunden früh. Strehlen, Dohnaerstr. 23. Richter. v

Suche für 15. Juli ein ehrl. Hausmädchen für Bäckerei, Schützenplatz, Ecke Trabantengasse. [i

Jung. Mädchen v. Lande wird zum 1. August in f. Dienst gesucht Mohnstr. 52, part. l. [i

Gesucht wird zum 15. Juli od. spät. ein fleiß. Mädchen für häusl. u. etw. Landarb. Off. an E. Findeisen, Niederpoyritz 5. [p

Ostermädch., ehrlich und sauber, für Geschäft gesucht Amalienstr. 14, Hutgeschäft. *

Ladenmdch. f. Bäckerei ges. Pillnitzerstraße 66, 1. l. *

Anständiges ält. sauberes

Mädchen

d. eine sich. Existenz sucht, zur Massagen-Krankenpfl. sich eig., keine Arb. scheut, d. kl. Anf.-geb. ges. Gefl. Off. „L A 16920" Exp. d. Bl. Bis spätestens 20. Juli Antritt. 16920i

Cigaretten-Lehrfrauen und Mädchen sof. ges., a. v. ausw. f. lohn. Verd. (Hausarbeit) Rietschelstraße 7, 2. r. *

Perf. Taillenarbeiterin w. z. Ausb. ges. Mathildenstr. 31, 2 l.

In d. Nähe wohn. j. Mdch. als **Aufwartung** Vorm. ges. Eliasstr. 25, 2. r. *

Ladenmädchen, ehrlich u. flink, für sofort f. Colonialw.-Geschäft gesucht. Gefl. Of. erb. unt. „B 188" Fil. Marienstr. 28. p

Federarbeiterin a. kl. Straußf. f. Haus sucht Wulasch, Schreibergasse 2. [p

Junges fleißiges **Hausmädchen,** womögl. v. Lande, f. 1. Aug. ges. Annenstr. 27, Condit.

Tücht. Taillenarbeiterin sof. ges. Pillnitzerstr. 4, 3. *

40 Hausarbeiterinnen zum Fliegendüten-Kleben, aber nur solche, die schon w. gemacht haben, sofort ges. B. Mädebach, Handnstr. 11.

Schulmädchen gesucht Seidnitzerstr. 12, 4. *

Hausmädchen zum sofortigen Antritt ges. Rietschelstraße 1, pt. *

Stickerinnen f. Flach- u. Kreuzstich gesucht. Einwohnersch., Probearbeit mitbr., Königsbrückerstr. 77, 2.

Tüchtige **Küchenmädchen** bei hohem Lohn zum 15. d. M. gesucht. „Fackelbräu", König-Johannstr. 8, 1. *

Junges hübsches Mädchen zu etwas Hauswirthschaft u. zum Verkaufen sofort gesucht Ziegelstraße 16, 1. *

Buchbinderei-Arbeiterin, perfect im Falzen, Broschir. usw., f. Accordarbeit in dauernde Stelle ges. Marschallstraße 53, Buchdruckerei. *

Jüng. Hausmädchen f. bess. Haush. mit 1 Kind sof. oder 15. Juli ges., nur ganz zuverlässige Person, Holbeinstr. 64, Gh. 1, Schmidt.

Aufwartung gesucht Gr. Brüdergasse 21, im Cigarrengeschäft. f

Aufwartung ges. Zöllnerplatz 12, 2. l. [bl

Kinderfrau zuverl., in feste Stell., sow. j. Mädch. f. l. Hausarb. f. d. halben Tag sofort gesucht Dürerstraße 93, 2. l. bl

Saubere Scheuerfrau wird für jeden Sonnabend auf einige Stunden gesucht Augsburgerstr. 34, pt. f

Putz-Directrice, erste Kraft, bei hohem Geh. u. angenehmer, dauernder Stellung gesucht. Anna Fiffel, Dessau. 4439a

Ges. f. Conft. Nachm. unabh. ehrl. Fr. zu 2 gr. Kind. Schulgutstr. 2, 1. r. *

Anständ. Mädchen, welch. kochen k., z. 1. August gesucht Augsburgerstr. 36, im Lad.

Junges anständ. Mädchen, welch. Liebe zu Kindern hat, w. z. Beaufsicht. e. 6jährig. Kind. u. etw. häusl. Arbeit sof. ges. Neust. Löwenbräu, Königsbrückerstr. 17. f

Jüng. ehrl. Aufwart. sof. ges. P. Knöbel, Grunaerstr. 23, Schriftmal., Hof. *

Gesellschafterin 4444
Eine junge Dame wird f. bald als Gesellschafterin ges. Gefl. Meldungen unter „A Z 20" postl. Teplitz i. B.

Hausmädch. werden ges. Amalienstr. 21, 3. Adold. [r

Saub. Hausmädchen oder Aufwart., nicht unt. 25 J., wird per sofort gesucht Gr. Frohngasse 14, 1. Et. r

Hausarbeiterinnen auf mit u. ohne Mundstück,
Lehrmädchen für Cigarettenmachen werd. angenommen in der r
Cigaretten-Fabrik „Patras", Gabelsbergerstr. 19, Hh. 1.

Suche z. 15. Juli e. gute **Köchin,** Geh. 30 Mk. u. freie Wäsche. Stellung sonst leicht. W. Groß, Hotel Stadt Breslau. f

Hausmädchen in g. Stell. b. hoh. Lohn f. Frau Streblow, Freibergerpl. 1, 2. [b

Redegewandte jg. Damen z. Besuche der Privatkundschaft ges. Vorstell. von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Ziegelstr. 28, 1. l. *

Jg. Mdch. als Aufwartung für einige Vormittagsstunden sofort gesucht Permoserstraße 11, 3. Munter. p

Mägde, Knechte, Oster- u. Pferdejungen, **Arbeiterfamilien** sucht Bischofs Bureau, Dresden, An der Kreuzkirche 9, 1. Gasthof Stadt Magdeburg. p

Hausmädchen z. Gästebed., 20 Mk. Lohn u. gut. Verdienst sofort ges. Lilieng. 20, pt. [p

Tücht. Hausmädchen b. h. Lohn ges. Lilieng. 4, 2. M. b

Ehrl., anst. Hausmädchen, 18 J., per 1. od. 15. Aug. gesucht Dresden-Pieschen, Osterbergstraße 18, pt. p

Lernende f. feine Damenschneid. ges., event. bei freier Station, Christianstr. 35, part. p

Haus- u. Kindermädchen in sehr g. Stelle sucht Fr. Müller, Jacobsgasse 8, 1. [p

Aelt. Schneiderm. a. Taill. sof. ges. Kreuzkirche 1b, 4. r

Junges Mädchen für Haus- u. Gartenarbeit nach Niederlößnitz ges. Zu erfr. Gr. Brüdergasse 2, 3. r.

Hausmädch. z. 15. Juli g. Wilsdrufferstr. 3, 3. e

Geübte Plätterin ges. Fröbelstr. 8, Sout. q

Fleiß., saub. Hausmädchen m. gut. Zeugn. 1. Aug. ges. Lottke, Franklinstr. 26. q

Ein Stubenmädch. sof. ges. Ammonstr. 60, part. m

Bändchen-Näherinnen werden jederzeit angenomm. Erlenstraße 5, 3. links. l

Strickerin, welche in Längen- u. Phantasie-Strickerei geübt sind, find. b. hoh. Lohn sof. gute Arbeit Sellergasse 8, 1.

Hausmädchen f. Rest., Lohn b. 18 Mk., sof. ges. Dresden-Löbtau, Friedrich-Auguststr. 18. [a

Gesucht f. ein. Verm.-St. eine saub. ehrl. Aufwart. a. 4 M. v. 20./7. ab. R. Blasewitzerst. 60, p.

Frau, welche selbstst. Lumpen sortir. kann, sof. ges. Off. u. „D 189" Ann.-Exp. Lutherpl. 1. f

13 Verkäuferinnen verschied. Branch. sucht sof. Internat. kaufm. Stell.- u. Theilhab.-Inst. Grunaerstr. 11, 1. *

Tücht. Hausmädchen zu einz. Herrschaft bei gut. Lohn gesucht Steinstr. 6, p. König. *

Schul- od. Osterm. Nachm. zu 2 größ. Kind. ges. Steinstr. 6, p. r. *

Schulmädchen f. leichte Arb. auf halbe Tage ges. Niederwaldstraße 15. f

Anst. kath. Hausmädch. z. 15. Juli ges. Hechtstr. 48, 1. Restaur.

Tüchtige 16944
Fantasiefeder-Arbeiterin und jüngere Mädchen zum Lernen sucht C. Görig, Federfabrik, Wilsdrufferstr. 28, 1.

[illegible] sowie eine gute Ausbesserin ges. Zu melden Johannesstr. 17. [r

Frau od. Mädch. kann Nachm. unentgeltl. Blousen nähen lernen Löbt., Gohliserstr. 31, pt. Fr. Tamm.

Modes! Tücht. Putzarbeiterin per 1. Sept. ges. Off. mit Photogr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Station. Alfred Toepler, Bautzen. [4442a

Ostermdch. sucht Aufwartung. Off. u. „323" Fil. Oppelstr. 21.

Zur Leitung unserer Glas- u. Porzellanabtheilung such. wir eine mit der Branche vertraute, tücht. und umsichtige 4430a
Verkäuferin.
Off. m. Phot. u. Gehaltsanspr. erb.
L. Lindemann & Co. in Guben (N.-L.).

Weitere „Stellen finden" siehe Beilage.

Stellen suchen

Nett. Hausmdch. z. Gästebed. f. Stelle. Heger, Scheffelstr. 11.

Junger Tapezirergehilfe bittet um Arbeit (Wiener). Adresse: Trompeterstr. 4, 2. bei Fischer, Flügel B. v

Aelt. Mann, fleißig u. zuverl., sucht irgend welche Beschäft. Off. erb. an Kleine, Pieschen, Concordienstraße 52, part. [i

Ord., 15jähr. Mädchen sucht Aufw. f. d. g. Tag in kl. Haush. bei besseren Leuten. Näheres Concordienstr. 38, Sgeb. pt. [i

Hausmädch., Kindermädch., Küchenmdch., sowie 1 tüchtig. Kutscher mit nur guten Zeugn. empfiehlt Ida Husche, Potschappel, Dresdnerstr. 48. [b

Musik!
Es-Pistonbläs., Geige, Viola sucht Saalbeschäftig. Off. unt. „T 425" Fil. Postplatz erb. [b

Ein besseres Mädchen, 25 Jahr alt, in feiner u. bürgerl. Küche sicher, sucht Stell für sof. (m. u. nicht l. St.). Offerten unt. „E R 12" postlagernd Waldenburg i. S. 4428a

Saub. unabhäng. Frau f. St. als Wirthsch. bei einz. Herrn in Cantine od. kleinem Restaurant hier od. auswärts. Off. erb. unt. „A R 400" Postamt Marienstr. *

Eine Frau sucht Aufwart. od. tageweise Scheuern. Neustädter Markt, Milchladen Ostra. *

Tücht. Hausmädch. f. Stell., hier od. auswärts, auch in Geschäft. Wintergartenstraße 67, 2. r. *

Jg. Mädchen aus Thüringen sucht sof. od. später Stell. a. Hausmädchen in Loschwitz od. Blasewitz. Gefl. Off. Loschwitz, Plattleithenweg 25, Sout. erb. 2670f

Anst. Mädchen sucht Stell. bei ein. Herrn, Wittwer m. Kind nicht ausgeschlossen. Gehalt weniger beansprucht als gute Behandl. Zu erfr. bei P. Z., Zinzendorfstr. 41. *

Tücht. Geschäftsmann (Wirth) sucht als solcher oder Buffetier, a. anderweitig, sof. Beschäft. Off. u. „Up 285" a. Rud. Mosse, Dresden. [1151e

Grundsolider Buchhalter u. Exped., 32 J., mit allen geschäftl. Arb. vertr., 1000 Mk. z. Verfüg., sucht entspr. Stell., ev. Filial-Leitung usw. Werthe Off. unt. „K A 4431" Exped. d. Bl. 4431a

Hausmädchen suchen St. Amalienstr. 21, 3. Adold. [r

Mädchen sucht Aufwart. drei Stunden des Tags. Off. Tieckstraße 7, 4. Et. l

Gel. Maschinenschlosser auch im Werkzeugbau thätig gewesen, war letztere Zeit selbstständig, verheirath., f. baldigst als Materialverwalter od. ähnliche Stellung. Off. u. „C 62" Exp. d. Bl. *

Anst. Mädch. f. Aufwart. Näh. Seminarstr. 5, pt. [sch

Aelt. unabhängige Frau sucht Aufwartung für Nachmittags. Zu erfragen Rabenerstraße 9, Sout. q

Frl. f. Filiale zu führen, gleich w. Branche. Off. u. „M 84" Fil. Falkenstr. 16.

Vogelwiese!
Personal aller Branchen empfiehlt Bischofs Bureau, Kreuzk. 9, 1. Gasth. Magdeb. [p

Mädchen v. L. sucht Stellung bei bess. Herrschaft. Off. „M 227" Filiale Löbtau. b

1 Knabe, d. Ostern die Schule verl., sucht gute Stelle [illegible] Schäferstr. 12, Hh. 2. Böhme.

Schneiderfrl. empf. f. a. St. Melanchthonstr. 8, 4. r. Müller.

Jg. frdl. Mdch. v. L. f. Stell. als K.- od. Hausm. d. bess. Hsch. Off. erb. Erlenstr. 20, p. r. [i

Schneidermädchen, tüchtige Arbeiterin, sucht Stell. in ein. feinen Geschäfte (Taillenarb. bevorz.) Gefl. Off. „D 266" Fil. Wittenbergerstraße 50 erb. [i

Frl. sucht in photogr. Atelier als Empfangsdame oder in bess. Geschäft Stell. Off. „M 83" Fil. Falkenstraße 16 erb. [m

Aelt. Kinderfrau empf. H. Lehmann, Ammonstr. 60, p. [m

Intell. 17jähr. Mdch. (Wiener.) b. um Posten als einf. Stbm. od. Kinderm., Lern. Näh. geht a. ausw. Gefl. Off. „S 289" Exp. d. Bl. [g

Weitere „Stellen suchen" siehe Beilage.

Zu verkaufen

Gutgeh. Product.-Geschäft, pass. f. einz. Leute, veränderungsh. sofort zu verkauf. Gefl. Off. erb. unt. „B 187" Fil. Marienstr. 28. p

Günstige Kaufgelegenheit und sichere
Existenz.
Haus mit Holz- u. Kohlen-Geschäft, Vorst. Dresdens, ist veränderungsh. bill. z. vk. Agenten zwecklos. Off. u. „B 188" Fil. Marienstr. 28

Haus-Verkauf.
In Vorort von Dresden ist sofort oder später ein neugebautes Eckhaus mit Laden u. Werkstelle, pass. f. Prof., bei 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Off. unt. „T 426" Fil. Postplatz. b

Rittergut
mit Schloß, 1050 Morgen Acker, Wiese, 350 Morgen Waldung, mit groß. Dampfziegelei u. groß. Basaltsteinbrüchen, großer Absatz, ist sofort zu verkaufen. Näher. bei Hermann Scholz, Gasthofbesitzer zum D. Kaiser, Greiffenberg i. Schl. 4432a

5 1/2 proc. Zinshaus sofort zu verkauf. Off. erb. unt. „C 189" Fil. Cotta. o

Grundstück mit Laden, groß. Garten u. Asphalt-Kegelbahn, schön, Stallung u. Remise, bish. Restaur.-Betrieb, nahe Dresd., ist bei 5—6000 Mk. Anz. sofort zu verk. od. zu vertauschen. Off. „A A 4435" Exp. d. Bl.

Familienverhältnisse halber verkaufe sofort m. Gasthaus nebst Fleischerei m. 15 Morg. Land, herrl. im Schöpsthal gel., welch. viel v. Görlitz besucht wird. Rob. Heitrich, Cunersdorf bei Görlitz. 2683f

Gelegenheit.
Wirthschaftsgesch., g. Lage Dresdens, anderen Unternehmens wegen sof. zu verk. 3000 Mk. erforderl. Off. u. „D K 4388" an Rud. Mosse, Dresden. 11546e

Gut eingerichtetes
Milch-, Butter-, Producten- u. Grünwaarengeschäft
m. Bier-Apparat nebst schön. anschließ. Wohnung, billige Miethe, später Concession f. Restaur. erreichbar, ist Umstände halb. bill. zu verkauf. Offerten unt. „T 61" an die Exp. d. Bl. erbet. 16940i

Einige nachweislich gute p
Barbiergeschäfte, Wasch- u. Plättgeschäfte
billig zu verkaufen. Näheres Bischofs Bureau, Kreuzkirche 9, 1. „St. Magdeburg".

Gutes flottgeh. Prod.- u. Grünwaarengeschäft ist veränderungshalber zu verk., pass. f. einz. Pers. Zu erfr. Fil. Oppelstr. 21. [2678f

Gelegenheitskauf! Verkaufe mein 1 1/2 Jahr besteh. Droguengeschäft i. aufblüh. Vorort Leipz. ges. f. 6500 Mk. incl. Waaren Umst. halb. Off. „G J 549" Inv.-D. Leipz. 11547e

Barbier-Geschäft,
feine Lage Dresden-A., ist wegzugshalb. billig zu verk. Off. u. „T 429" Fil. Postpl.

Gutgeh. Prod.- u. Grünw.-Gesch. mit anstoß. Wohn. ist Verh. h. bill. zu vk. Zu erfr. Ammonstr. 90, pt. r. m

Ein ernährungsf., fein einger.
Milch- und Buttergeschäft
mit versch. Nebenartikeln in belebtester Straße Altst., a. pass. für einzel. Person, sofort krankheitsh. zu verk. Preis 1700 Mk. Agenten verb. Off. u. „T 427" Filial-Exped. Postplatz. [b

Kinderwagen billig zu vk. Scheffelstraße 8, 2. b

Bernhardiner,
1/2 J. alt, wachs., f. 100 Mk. zu vk. Rabenerstr. 49, pt.

Zu verkaufen
eine Waage mit Gewichten, pass. f. Obsthändl., Pr. 8 Mk. Loschwitz, Grundstr. 38, pt.

Groß. Ankleide-Spiegel sof. bill. zu verk. Näheres Löbtau, Reisewitzerstr. 61, p. l. 2669f

Kinderwagen, u. w. neu, bill. zu verkaufen Alaunstr. 58, pt. [ff

Bequem. Schlafsopha, 22 Mk. zu verk. Markgrafenstr. 21. *

Schönes, gebr. 3theil. Sopha bill. zu verk. Dürerplatz 15, pt. [2666f

Verschiedene Möbel sind Umständehalber zu jeden annehmb. Preis zu verk. Schäferstr. 64, pt. r.

Schöner Kinderwagen mit G., wenig gefahr., mit Extrasitz, billig zu verk. Schäferstr. 10, 2. [sch

Wegen Umzug sof. bill. zu verk. 1 sehr schönes Sopha u. Tisch Seestraße 10, 2. rechts.

Kleines Sopha, noch schön, 15 Mk., Bettst. m. Matr., 8 Mk., Tisch, 3 Mk., Küchent., 3 Mk., Küchenschr., 3, Waschk. m. M., 18, Kleiderschr., 12 Mk. Jagdstr. 59, 1.

1 altes Sopha, 2 Tische, 1 Waschtisch zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen Görlitzerstraße 21. *

Einige Ctr. Kehrmehl, bess. Ctr. f. Futtermehl, à Ctr. 4 Mk., z. verk. Löbtau, Naußlitzerstr. 9. a

Knaben-Fahrstuhl ist billig zu verkauf. Petersstraße 10, pt., b. Böhm. sch

Neue Spindelpresse
u. eine Fußpresse bill. zu vk. Näheres bei P. Scheppach, Neuegasse 19, 3. Etage. *

2thüriger Glasschrank Umstände halb. sof. zu verk. Webergasse 3, 3. Et. sch

Zu verk. gr. Estrich m. 6 Einlag. Anzus. früh 9—1 U. Stephanienstr. 50, 1. r. [bl

Gebr. Bäckerei-Inventar sof. zu verk. Off. unt. „G 290" Fil. Strehlenerstr. [g

Guterh. grüner Kinderwagen ist zu verk. Louisenstraße 61, Hh. 1. l.

Plüschgarnitur sofort zu verkaufen Kamenzerstr. 42b, 1. Uhlmann. *

Kleiner Eisschrank für Privat ist zu verkaufen Förstereistraße 23, pt. *

Ein Doppelpult verkauft billig Görlitzerstr. 21, part.

Wenig gebr. Herrenfahrstuhl billig zu verkaufen Melanchthonstraße 5, 1. l. a

Gr. Waarenschr. m. Schiebeth. bill. z. vk. Louisenstr. 7, pt., b. Göhler. a

2räder. Federkarre bill. z. verk. Ar. Neumann, Hechtstr. 10, 2. [ff

Bettfedern und Daunen spottb. nur 5 Louisenstr. 5. [2681f

Hocheleg. Kinderw. m. Gummir bill. zu verk. Stiftsstr. 5, 2. b

Kleiderschr. 12 Mk., Ausziehtisch 8 Mk., 4ed. Tisch 3 Mk., Sopha 8 Mk., Ruhestuhl 3 Mk., Waschtisch 4 Mk. zu vk. Schössergasse 21, 1.

Gebrauchtes [2682f
Pianino
sehr billig zu verk. A. Ullrich, Pirnaischestraße 26, 1. Etage.

Gute Sophas 25 u. 40 Mk., Tisch, Stühle, Vertico 20 Mk., Schr. 18 Mk., Comm., Schreibt. 35 Mk., Bettst., Matr. 18 Mk., Waschk., Küchenschr. u. Tisch 15 Mk., Chaisel. 12 Mk. zu vk. Weberg. 4, 1. [e

Damenrad, hochf., f. 85 Mk. Lüttichaustr. 2, 4. r.

1 Pn.-Rover für 18 Mk. zu verk. Jacobsgasse 16, 3. r. [b

Starker Rover ist für 30 Mk. zu verk. Trabantengasse 11, pt. [p

Herren- u. Damenrover, gut erh., f. Marke, billig zu verk. Holbeinstraße 1, 2. rechts. *

Klein. Cigarrengeschäft, in guter Lage, schön eingericht., auch für Dame passend, zu verk. Erforderlich 1400 Mk. Off. u. „C 55" Exped. d. Blattes. *

Waarenschr., Ladentafeln, Pulte, Schreibt., Waagen, Käse- u. Büffetsch. billig zu verk. Grünestr. 10, Röthig. 16631i

2 span. Wände, 4 u. 5theil. 2,50 Mk., Kleiderschrank, wie neu, 20 Mk., Bettst. m. Matratze 12 Mk. Marschallstraße 50, p. r. 2. Th.

Schreibsecret., Sopha, Clavier, Commode, Tisch, Nähmasch. billig zu verk. Amalienstr. 21, 1. Mitte. *

Mittler., gebr. Eisschrank, fast neu, billig zu verkaufen O. Anders, Wettinerstr. 3, Hof. 2676f

Sportwagen billig zu verkauf. Bachstraße 9, 2. Etage, Brand.

Händler! Brautleute! Säulenschrank, Vertico billig zu verk. Löbtau, Gohliserstr. 31, 2. l.

Sch. Kinderfahrst. u. hoh. Kinderstuhl bill. z. verk. Pollerstr. 26, 1. r.

Mehr. gr. Schulwandkarten v. verschied. Erdtheilen bill. zu verk. Löbtau, Gohliserstr. 31, pt. Tamm.

Veränderungsh. allerh. gebr. M.-Möbel b. z. vk. Striesenerstr. 15, 1. r.

Bettstelle m. Matratze zu verk. Rietschelstraße 7, 1. l. *

Holz-Reclamefirma, r. verz., fast neu, 2,70 Mtr. lg., z. Steh. u. Häng. geeign., f. 30 Mk. z. v. Off. „F 264" Fil. Wittenbergerstr. 50.

Eleg. m. Kinderwag., bill. Gelegenh., Lilieng. 1, 2. Dittrich. 2696f

Billig zu verk. Verticos, Kleider- u. Küchenschr., Sophas, versch. Tische, Stühle, Bettst. m. u. ohne Matr., 40 Federb., sowie And. mehr Alaunstr. 4, 1. [2697f

Aus Privathand
7 Bunsen-Elemente b. zu vk. Räcknitzstr. 5, pt. r. p

Rover,
sehr g. Marke, b. zu vk. Neust. Markt 1, 2. Petermann. [p

Für Kenner! b
Billigst zu verk. 2 größere Gemälde m. Goldrahmen, Handmalerei, Sommer- und Winterlandsch. darst. Zu besichtigen 9—11 Uhr Vorm. Permoserstr. 3, 4., b. Nier.

Kleine Mineralien-Sammlung
zu verkaufen. Off. u. „A A 4441" Exp. d. Bl. 4441a

Eleg. gebr. Plüschgarnit., 8theil., mit gr. Teppich bill. zu verkaufen. Zu erfr. Gr. Brüdergasse 2, 3. r. e

Weit. „Zu verkaufen" f. Beil.

Zu kaufen gesucht

Guterhaltener Eisschrank u. ein leichter, fester Handwagen werd. zu kaufen ges. Producten- u. Grünwaaren-Geschäft Rosenstr. 84. *

Milch- u. Buttergeschäft wird gekauft, wenn 2000 Mark Hypothek genügen. Off. unter „M 78" M. Falkenstr. 16. m

Großer gebr. Reisekorb zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. „D B 427" Fil. Kurfürstenstr. 21.

Backtrog, 1 1/2—2 Meter gebraucht, wird sofort zu kaufen gesucht Zöllnerplatz 14, p. l. [b

Suche 8—10000 Mk. Baugeld für einen zukunftsreichen Ort b. Plauen-Dresd. sofort oder später, welches baar als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse stehen bleiben kann. Das Baugeld braucht erst bei Einbed. des Daches zu erfolgen. Etwas Damnum wird gewährt. Off. unter „Z O B" Plauen, Kirchstraße, erbeten. 2677f

Gebr. guterh. Sitzbadewanne zu kauf. ges. Off. mit Pr. unt. „C 64" Exp. d. Bl. *

2 noch gute Leitern, 10 u. 12 Meter, zu kauf. ges. Off. unt. „R W 100" Postamt Strehlen. g

Eine kl., grüne, gut erh.
Plüschgarnitur
wird zu kauf. ges. Off. mit Preisang. u. „Sch. Meißen" Postamt 2 erb. 2700f

Milchwagen,
Ambulance, zu kauf. gesucht. Off. unt. „M K" postlag. Trachau b. Dresden. 2675f

Gebr. Tafelwagen zu kauf. ges. Off. u. „B 290" Fil. Oppelstr. 21.

Kräftiger Zughund zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. „C 188" Fil. Cotta erb. [o

Gutg. kl. Cigarrengeschäft zu kauf. ges. Off. unt. „C 59" Exp. d. Bl. *

Suche ein kl., massives Hausgrundstück in Dresd. od. Umgeg. bei 6—7000 Mk. Anz., zu Geschäft pass. Off. u. „K M 91" F. Kaiserstr. 3.

Weitere „Zu kaufen gesucht" siehe Beilage.

Geldverkehr.

Bitte!
Bedrängt. Geschäftsmann bitt. edeldenkend. Herrn od. Dame um ein Darlehn v. 3—400 Mk. geg. Sicherheit, pünktl. Zins. u. ratenweise Abzahlung. Off. u. „B 182" Fil.-Exp. Marienstr. 28 erb. [p

30 Mk. Darlehn
erbitt. sof. gebild. alleinst. Dame in mittl. J. a. l. Z. geg 10 Mk. Damn. u. h. Z. Off. u. „B 189" Fil.-Exp. Marienstr. 28 erb. [p

50 Mk. von einem jungen anst. Mann auf 1/4 Jahr gegen pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. „B 184" Fil.-Exp. Marienstr. 28. [p

Junge Leute bitten sofort um ein Darlehn von **100 Mark.** Off. u. „A 225" Fil. Löbtau. [a

Junger Herr sucht sofort ein Darlehn von **125 Mark** bei 25 Mk. Vergütung gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit auf 2 Monate. Off. unter „C 60" Exped. d. Bl. niederzulegen. *

Jg. M. b. u. Darl. v. 150 Mk. g. Sh. Off. „C M 105" Königsbrückerst. 54.

Jung. Mädch. bitt. ehrb. Herrn um Darlehn von **30 Mark** a. 6 Woch. geg. Zins. u. pünktl. Rückz. Off. u. „A 228" Fil. Löbtau.

Gesucht wird hiesiger Compagnon,
welcher über 5—10000 Mk. verfügt, zur Geschäftsführ. u. zur Reise von erfolgreich. englisch-amerik. kaufmänn. Geschäft. 400 Mk. wöchentlicher Verdienst garantirt. Referenzen werden ausgetauscht. C. P., Hotel Stadt Berlin, Dresden. 11545e

Tüchtiger Fachmann
f. Capitalist (10—20000 Mark) zu sich. Fabrikunternehmen. Off. unt. „C 52" Exp. d. Bl. erb. *

5000 Mark
gegen hohe Zinsen, Damnum u. mehrfache Sicherh. sofort ges. Off. unt. „T 428" Fil. Postplatz erb. b

Frau bittet um 15 Mk. geg. Rückzahl. Off. unt. „S 224" F. Oppelstr. 21. l

Jg. Mädchen f. ein Darl. v. 20 Mk. Werthe Off. unt. „H M 42" Hauptpostlag. p

Weiteren „Geldverkehr" siehe Beilage.

Diverse

Gesuche
Briefe, Rath Scheffelstr. 14, 1.

Fracks,
schw. Rockanzüge, Cylinder verleiht u. verk. W. Zirm, Schneidermeister, Weberg. 18, 2.

Suche 1. Aug. f. neu zuerrichtete Milchhalle, ff. Lage, ca. 100 Ltr. la Milch usw. Offerten unter „S M 104" Königsbrückerst. 54.

Hunde werden aufs Beste geschoren, gut dressirt in ganz kurzer Zeit. Habe im Auftrag zu verkaufen große und kleine gesunde rassereine Thiere; sende nach jeder Gegend. E. Schwab, Mittelstraße 30, 1. Etage. p

Damen finden liebev. Aufnahme, gewissenh. Rath u. Hilfe, sep. Zimmer, Bäder im Hause Hebamme **Schädrich,** Breslau, Höfchenstraße 27, 1. 4436a

Decorationsmaler
find. pass. Gelegenh., sich in aufblühend. Bahnort- Nähe Dresdens niederzulass. Off. unt. „T A 807" „Invalidendank" erbeten. 11535e

Chocoladenfabrik.
Ein bei der einschläg. Kundschaft brillant eingeführtes Haus sucht f. Württemberg u. Hohenzollern die provisionsweise 11540e
Vertretung
ein. leistungsfäh. Chocoladenfabr. Off. u. „G 2052" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Wäsche 2691f
w. sauber u. accurat gewaschen, geplättet u. geholt bis Loschwitz. Bitte Off. u. „M 200" Dresd.-A. Elisenstr. 4, pt. b. H. Teichte ab.

Israelitin.
Aelt. Dame sucht in nett. israel. Familie Pens. Off. m. Preisang. unt. „S 494" „Invalidendank" Dresden erbeten. 11539e

Welche concurrenzfähige Molkerei 4434a
würde ges. sein, in einem aufblüh. Fabrikort eine Filiale zu erricht., da noch kein solch. Geschäft vorh.? Off. unt. „A A 4434" Exp. d. Bl.

Jg., saubere Waschfrau sucht Wäsche z. wasch., Bleich., Ausbess. Off. „E M 103" Königsbrück.-Str. 54.

Bess. **Ziehkind** in liebev. Pflege ges. Freibergerstr. 33, 1.

Anst. f. kinderl. Leute suchen Ziehkind od. als eig. geg. Entschädigung anzun. Off. Loschwitz, Ritzweg [illegible]

Unabhäng., junge Frau sucht sofort besseres Ziehkind od. ein größ. Kinder in Ferienpension Louisenstraße 66, 1. rechts. *

Dr. med. Loetsch's
Fussschweissmittel
ist das Beste!
Es unterdrückt nicht die Schweissbildung, sondern macht diese zu einer normalen; vertreibt unter Garantie sofort jeden unangenehmen Geruch schon nach einmaliger Einpinselung und ist völlig unschädlich. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und besseren Friseur-Geschäften; ausserdem direct gegen Einsendung von Mk. 1.50 franco, auch in Briefmarken, von Dr. Loetsch, Kaufingerstrasse 19/II, München.
3738a

Patent- und techn. Bureau
Berlin N. 24, Friedrichstr.
Hamburg

Waschmit
Luhns
Wasch-Extract
2159i

Weitere „Diverse" f. Beilage.

Clichés,
welche uns zur Insertion zugesandt wurden, bitten wir nach Ablauf der Inserate gefälligst abholen zu lassen, da wir für die Aufbewahrung derselben keine Garantie übernehmen.
Die Expedition.

Verloren

Ketten-Armband,
gelb, verlor. Sonnt. Abend 1/2 11 Uhr v. Belvedere bis Terrassenufer. Geg. Bel. abz. Terrassenufer 16, 1.

Verloren am 6. d. M. auf d. roth. Straßenb. od. i. K. b. Sachsenpl. ein Portemonnaie mit 89 Mk. Geg. gute Belohnung abzugeb. Fundbureau, Hauptpolizei.

Verlor. am Sonntag goldene Kette mit Kreuz (Linckesches Bad od. Straßenb. bis Menageriestr. v. da ab bis Berlinerstr.). Abzug. geg. Beloh. Berlinerstr. 44, 1. l.

Trauring verl., gezeichn. „L. R. 12. Mai 1901" Geg. Belohn. abzug. Fundbureau, Schießg.

Auf dem Wege von Altenberg nach Schellermühle ein **goldenes Ketten-Armband** verl. Geg. hohe Belohn. abzug. Dresd., Blasewitzerstr. 11, 2.

Verloren
am Sonntag Nachm. vor „Onkel Toms Hütte" nach d. Ammonstr. 1 silb. Damenuhr m. kurz. Kette. Gegen Bel. abzug. Rosenstr. 37, Brauerei-Comptoir. 11551

Kl. grüner Papagei m. roth. u. gelber Brust, sogenannter „Surinam" entflogen. Gegen Belohn. abzugeb. Königsbrückerstr. 58, [illegible]

Schwarz-grau-weiße Katze zugelaufen, vermuthl. [illegible] Stephanienstr. [illegible]

Kanarienvogel entflogen [illegible] Alaunstr. 31, 2. [illegible]

Locales und Sächsisches.

Dresden, 11. Juli.

— **Kohlenversorgung der Stadt Dresden im Monat Juni 1901.** (Die Zahlen für Mai 1901 sind in Klammern beigefügt.) Es gingen ein für Dresden in Tonnen zu 1000 Kilogramm auf den Dresdner Bahnhöfen und auf der Elbe:

Herkunft aus:	Steinkohlen (auch Coaks, Anthracit und Briquets)	Braunkohlen (auch Briquets)
Königreich Sachsen	13569 (13925)	100 (100)
Sachsen-Altenburg	— (—)	48 (85)
Provinzen Schlesien, Sachsen und Brandenburg	12185 (12464)	2495 (2762)
Provinzen Westfalen und Rheinland	336 (348)	— (—)
Königreich Böhmen	102 (259)	40773 (41013)
Großbritannien	525 (160)	— (—)
Zusammen:	26717 (27156) (30 Tage) (31 Tage)	43416 (43960) (30 Tage) (31 Tage)

Vom gesammten Kohleneingang sind im Zwischenhandel 189 (147) Tonnen Steinkohlen und — (16) Tonnen Braunkohlen wieder versendet worden. Die Herkunft dieser Kohlen ist unbekannt.

— **In der Großen Wirthschaft** im Königl. Großen Garten findet Freitag großes Doppel-Concert von der Capelle des Königl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 12 unter Direction seines Stabshornisten A. Lange und der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors A. Wentischer statt.

Str. **Schöffengericht.** Der 1876 zu Dresden geborene Holzhändler Edgar Georg Gustav Guhre und der 13jährige Schulknabe Oskar Karl Fischer haben sich wegen Sachbeschädigung zu verantworten. Guhre, welcher jetzt in Ottendorf-Okrilla wohnt, war früher auf dem Steinbruch in Bordorf beschäftigt. Aus Aerger darüber, daß er in einem Krankheitsfalle kein Krankengeld erhielt, begab er sich in den Steinbruch und hauste wie ein Vandale. Er zertrümmerte Fensterscheiben und Thüren, warf Schubkarren in die Tiefe, wuchtete eine Schutzbarrière aus und warf sie gleichfalls in die Tiefe. Fischer betheiligte sich insofern dabei, als er auch eine Schubkarre hinabstürzte. Guhre wird zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, während Fischer mit einem Verweis davonkommt.

P. **Landgericht.** Die 4. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirectors Oberjustizrath Exner fällte folgendes Urtheil: Weichensteller Emil Oswald Hunger in Cotta 2 Jahre 3 Monate, Wagenrücker Ernst Heinrich Schulze in Löbtau 1 Jahr 1 Monat, Bahnarbeiter Ernst Theodor Hermann Schnelle ebendaselbst 1 Jahr 9 Monate, Bahnarbeiter Heinrich Robert Richter ebendaselbst 2 Monate 2 Wochen und Hilfsweichensteller August Emil Schirmer in Cotta 2 Monate Gefängniß. Bei den in Untersuchungshaft befindlichen Hunger und Schnelle kommen je 4 Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt in Anrechnung. Dieselben, sowie auch Schulze verlieren die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. Die Verurtheilten waren auf dem Friedrichstädter Bahnhof beschäftigt und stahlen mit mehr oder weniger Betheiligung aus dort stehenden Güterwagen theilweise unter Verletzung der angebrachten Plomben vom October bis December v. J. Kaffee, Cigarren, Chocoladenwaaren und auch 7 Stück Gänse. — Gemäß des Sittlichkeitsparagraphen 176 Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuches verwirkte der 1875 bei Limbach geborene und zuletzt in Cotta wohnhaft gewesene Arbeiter Albin Albert Adolf Hille 1 Jahr 8 Monate Gefängniß, verbunden mit fünfjährigem Ehrenrechtsverlust. Die Beweisaufnahme war geheim. — In Bodemus entwendete der daselbst wohnende Arbeiter Friedrich Ernst Rentzsch aus Sornzig von einem Bauplatz weg 1 Stamm Bauholz, was seine Verurtheilung zu 3 Monaten Gefängniß folgerte. — Die diebische Aneignung von einem Sack Mehl brachte dem vorbestraften Arbeiter Ernst Emil Ritzschel in Wilschdorf Verurtheilung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, fünfjährigem Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. — In einer hiesigen Cigarettenfabrik thätig, unterschlug der vorbestrafte Handlungsgehilfe Hugo Emil Edmund Mertel aus Chemnitz 100 Mk. vereinnahmte Kundengelder. Urtheil: 1 Jahr Gefängniß, dreijähriger Ehrenrechtsverlust. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde weiter verhandelt wider den hiesigen Musiker Bernhard Lukaschek und derselbe wegen Zuhälterei zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Ch. **Militärgericht.** Der 1880 in Meißen geborene, bisher unbescholtene frühere Maurer Hermann Paul Berndt von der 11. Compagnie des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 in Bautzen hatte sich wegen Diebstahls vor dem Kriegsgericht der 3. Division Nr. 32 zu verantworten. Gelegentlich seines Aufenthaltes in Königsbrück soll der Angeklagte am 29. Juni d. J. aus dem Waschraum der Militärbaracke daselbst ein Handbuch von unbedeutendem Werthe gestohlen haben. B. gab den Eingriff in fremdes Eigenthum zu und erkannte das Gericht auf eine Freiheitsstrafe in der Dauer von 14 Tagen mittleren Arrests. — Wegen gleichen Vergehens hatte sich vor demselben Gericht der 22 Jahre alte, schon oft disciplinarisch vorbestrafte Jäger der 4. Compagnie des 1. Jägerbataillons Nr. 12 in Freiberg Ernst Gangwolf Große zu verantworten. Die Anklageverfügung legt ihm zur Last, am 15. Juni d. J., ohne daß er sich in einer gewissen Nothlage befunden hatte, dem Kamerad Nitzsche ein Geldtäschchen mit 18 Mk. 24 Pf. gestohlen und die Hälfte des Inhalts für sich verthan zu haben. Große giebt den Eingriff in fremdes Eigenthum zu und dictirte ihm der Gerichtshof 4 Wochen mittleren Arrest zu. Auch hier wurde von Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes abgesehen, da G. bisher unbescholten ist.

— **Das bekannte Ausstattungshaus und Waaren-Credit-Geschäft von Carl Klingler** ist seit einigen Tagen von der Wilsdrufferstraße nach Moritzstraße 3, part. und 1. Etage, übergesiedelt. In weiten, lichten Räumen hat dort der Inhaber des dem großstädtischen Bedürfnisse Rechnung tragenden Unternehmens ein außerordentlich reichhaltiges Lager Möbel in vielen Holz- und Stilarten, in echt und imitirt, zur Schau gestellt. In ebenso gediegener Herstellung findet die Hausfrau dort ganze Braut-Ausstattungen, complette Wohnungs-, Villen-, Hotel- und Pensionat-Einrichtungen. Die Besichtigung der im modernen Stile angelegten Verkaufsräume ist Jedermann gern gestattet. Das Klinglersche Waaren-Credit-Geschäft ist auf vollständig soliden Grundsätzen aufgebaut und bietet jedem Stande die Möglichkeit, ohne sofortige Baarzahlung Waaren aller Art zu Kassapreisen gegen Creditgewährung und bequeme Theilzahlung zu entnehmen. Das Haus ist auch allen anderen Bedürfnissen, die in das Bereich der Herren- und Damen-Confection gehören, völlig gewachsen und bietet große Auswahl in keramischen Erzeugnissen in Majolica und Terracotta bei künstlerischer Ausführung.

M. **Laubegast.** Die vom Gemeinderathe beschlossene Erhebung einer Steuer für das hier gebraute und hier im Handel vertriebene Bier, sowie für alles von auswärts eingeführte Bier wurde von der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt und ihrem Bezirksausschuß nebst dem darüber abgefaßten Regulative genehmigt. Die Steuer ist für die einfachen Biere auf 20 Pf. und für alle anderen Biere auf 60 Pf. pro Hektoliter festgesetzt. Die Schulden der Gemeinde belaufen sich auf rund 95 000 Mk.

M. **Leuben** b. Dresden. Der Gemeinde ist mit dem Ortsgesetze zur Anlegung eines dem neuen Baugesetze entsprechenden Oblastenbuches auch die nicht allenthalben übliche Gebührenerhebung von 30 Pf. für Vorlegung des Buches, von 1 Mk. für einen einfachen und von 2 Mk. für einen beglaubigten Auszug aus demselben oberbehördlich genehmigt worden. Natürlich wird nur Personen das Buch vorgelegt und auf ihren Antrag ein Auszug angefertigt, welche ihr thatsächliches Interesse und damit ihre Berechtigung nachweisen können.

§ **Cunnersdorf** b. Medingen. Durch die Leichtfertigkeit einer Magd, welche die ihr anvertrauten Kinder einschloß, um ihrem Vergnügen nachzugehen, konnte am Sonntag leicht ein größeres Unglück geschehen, indem die Kinder mit Streichhölzchen spielten und dadurch ein Feuer veranlaßten. Dasselbe wurde zum Glück rechtzeitig bemerkt und noch im Entstehen erstickt.

* **Königstein.** Die Bielathal-Motorbahn (Königstein-Hütten) ist eröffnet. Die Bergfahrt dauert 20 Min., die Thalfahrt 15 Min. Fahrzeit. Sonntags wird der Betrieb durch Einlegewagen verdoppelt. Der Verkehr der Bielathal-Motorbahn ist so eingerichtet, daß der Anschluß an die Züge und Elbdampfer erreicht werden kann.

* **Freiberg.** In die Wohnung einer hiesigen Familie kam eine etwa 20 Jahre alte Frauensperson mit einem vier Wochen alten Kind. Sie erkundigte sich nach einer bei der Familie aufhältlichen Dame. Da diese sowie die Familie abwesend waren, erklärte die Frau, wiederkommen zu wollen, bat aber, ihr Kind zum Ausruhen in der Wohnung für kurze Zeit niederlegen zu dürfen. Die Bitte ward ihr von dem Dienstmädchen gewährt. Die Frau entfernte sich — kam aber nicht wieder. Das Kind wurde einstweilen im Waisenhaus untergebracht. — Am Montag Abend hat sich in seiner Wohnung auf der Klostergasse ein Arbeiter während der Abwesenheit seiner Familie entleibt. — Freunde alterthümlicher volksthümlicher Aufzüge sollten nicht versäumen, sich die den 22. Juli stattfindende Streittags-Bergparade in Freiberg anzusehen. Zu derselben versammeln sich die Bergleute sämmtlicher im Betriebe stehenden Freiberger Gruben, sowie auch die Hüttenleute der Schmelzhütten mit ihren Beamten früh acht Uhr vor dem Petersthore und ziehen in ihrer alterthümlichen Gruben- und Hüttentracht und den alten Abzeichen ihrer verschiedenen Abtheilungen (Heuer, Zimmerlinge, Bergschmiede, Schmelzer usw.), angeführt von dem Bergmusikcorps, nach der Domkirche, wo der Festgottesdienst stattfindet. Das Streittagsfest stammt aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, in dem die Freiberger Bergleute für ihren angestammten Fürsten den Besitz der reichen Bergstadt gegen Adolf von Nassau erstritten.

* **Oberalbertsdorf** bei Werdau. Ein betrübender Unglücksfall widerfuhr gestern Vormittag den Gartengutsbesitzers-Eheleuten Hertel hier, indem ihr zweijähriges Söhnchen in den im Garten gelegenen kleinen Teich gerieth und ertrank. Das Kind war einem sieben Jahre alten Knaben übergeben worden, der jedenfalls beim Spielen die nöthige Aufsicht unterlassen hat.

* **Zwickau.** Zwei Bergleute sind in einem Zwickauer Schacht durch Hereinbrechen von Kohle verschüttet und getödtet worden.

* **Zwickau.** In der gestern Abend hier abgehaltenen Generalversammlung des mitteldeutschen Schützenbundes wurde Berlin als Festort für das im Jahre 1903 stattfindende 20. mitteldeutsche Bundesschießen gewählt.

* **Reichenbach i. V.** Hier sind die Textilarbeiter in eine Lohnbewegung eingetreten.

Handelstheil.

Eine fallite „Tochtergesellschaft" der Trebertrocknung. Während man, wie gestern bereits gemeldet, es im Interesse der Gläubiger der Leipziger Bank liegend erachtet, die in Cassel selbst bestehenden Unternehmen der Trebergesellschaft weiterzuführen, ist man offenbar entschlossen, die aussichtslosen Tochterunternehmen der Gesellschaft fallen zu lassen. Wir berichteten bereits, daß der Concurs über die Norddeutschen vereinigten chemischen Fabriken Glückstadt verhängt worden ist. Nun liegt die gleiche Meldung betreffs eines anderen Tochterunternehmens vor: Ueber die Schlesische Actiengesellschaft für chemische Industrie in Weißwasser, welche die Casseler Trebertrocknungs-Gesellschaft laut Beschluß der letzten Generalversammlung vom 28. Februar übernahm, ist der Concurs eröffnet worden.

Die Deutsche Bank erweitert im Anschlusse an die in Leipzig errichtete Filiale ihre Depositenkasse in Dresden unter Uebernahme des Bankhauses Menz, Blochmann u. Co. zu einer Zweigniederlassung, die „Dresdner Filiale der Deutschen Bank" firmiren wird.

Der Gewinn der Sebnitzer Papierfabrik-Actiengesellschaft für das am 31. März abgelaufene 30. Geschäftsjahr beträgt 109 671,78 Mk. gegen 5473,84 Mk. im Vorjahre. Der Aufsichtsrath und der Vorstand stellen der am 20. August stattfindenden Generalversammlung anheim, 79 921,84 Mk. zu Abschreibungen zu verwenden, 2749,94 Mk. dem Reservefonds zu überweisen und 3 Procent Dividende zur Vertheilung zu bringen.

Beniger Maschinenfabrik und Eisengießerei Actiengesellschaft. Wie der Rechenschaftsbericht pro 1900/1901 mittheilt, hatten unter der Ungunst der veränderten Geschäftslage in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres auch die gesellschaftlichen Werke zu leiden, da die Verkaufspreise, welche sich noch nicht ganz den höchsten Rohmaterialienpreisen angepaßt hatten, zu weichen begannen, indeß neue Abschlüsse durch die Zurückhaltung der Käufer schwieriger wurden. Hierdurch haben sich die gehegten Erwartungen nicht erfüllt, und wurden diese mißlichen Verhältnisse in erster Linie die Veranlassung für den Rückgang des Bruttogewinnes auf 113 810 Mk. gegen den des Vorjahres von 369 256 Mk., trotzdem die Production der Werke sich nicht wesentlich vermindert hatte. Nach den Abschreibungen im Betrage von 139 759 Mk. (i. V. 124 839 Mk.) und den besonderen Abschreibungen von 14 440 Mk., zusammen 154 199 Mk., sowie der Rückstellung für die am 31. März 1901 noch laufenden Abschlüsse auf Roheisen von 40 000 Mk. ergiebt sich ein Verlust von 79 845 Mk., welcher durch den Reservefonds gedeckt werden muß, wodurch sich dieser auf 188 698 Mk. reducirt. Im Vorjahre betrug der Reingewinn 244 417 Mk., woraus 8 Procent Dividende vertheilt wurden.

Vom oberschlesischen Eisenmarkt schreibt der „Bresl. Gen.-Anz." im Wesentlichen: Die unaufhaltsame Entwerthung, welcher die Montanactien zur Zeit an der Börse unterliegen, scheint uns zu weit zu gehen. Was die Börse einst an überschwenglicher Werthbemessung sündigte, das leistet sie sich nun auch im Extremen. Es wäre hochgradiger Optimismus, wollte man sich über die sehr ungünstige Lage des Eisenmarktes mit dem Hinweis auf einen Aufschwung im Herbste täuschen, denn an einen solchen glaubt man in Oberschlesien nicht mehr. Trotz alledem aber hat die Börse den ungünstigen Momenten allzuviel Gewicht beigelegt. Es muß doch berücksichtigt werden, daß die Werke seit einer Reihe von Wochen genügend beschäftigt sind, daß auch der gegenwärtige Specificationsstand mit über 16 000 Tonnen befriedigend genannt werden kann. Zu langsichtigen Schlüssen kommt es freilich nicht, denn man lebt von der Hand in den Mund. Dabei fehlt es nicht an Anzeichen, daß Bedarf vorhanden ist und eine Festigung der Marktlage wäre keine Unmöglichkeit, wenn man im Westen eine andere Taktik befolgen könnte oder wollte. Solange jedoch von dort unausgesetzt Preisunterbietungen erfolgen, ist an ein Nachlassen der Depression nicht zu denken. Leider ist anzunehmen, daß die Unterofferten des Westens in diesem Jahre andauern werden, da sie hervorgerufen sind durch Unlasten von Rohmaterial und Halbzeug, die zu einer Zeit so schwachen Verbrauchs, wie es die gegenwärtige ist, nicht in wenigen Monaten aufgearbeitet werden kann. Der Grobblechmarkt ist lebhaft, dagegen hat das Trägergeschäft nachgelassen. Die Beschäftigung der Maschinenfabriken nimmt in dem Grade ab, wie die Ordres der Bergwerke aufgearbeitet werden. Auch den Eisengießereien geht es schlecht. Die mäßige Besetzung der Martinwerke kommt in einem starken Abflauen der Nachfrage nach Coquillenguß und Walzen zum Ausdruck, desgleichen fehlt es an Maschinengußordres. Eisenconstructionen finden noch Aufnahme, dagegen herrscht am Gußröhrenmarkt eine wahre Anarchie. Kein Werk hält sich mehr an die letzten Vereinbarungen, von westfälischen Gießereien werden Offerten bis in das interne Absatzgebiet Oberschlesiens abgegeben. Es liegen solche nach Schlesien und Posen vor, die mindestens 10 Procent unter den Gestehungskosten liegen. Für Gruben- und Feldbahnschienen oberschlesischen Ursprungs herrscht bevorzugte Nachfrage. Die zu erzielenden Preise sind auskömmlich, trotz einer der unvermeidlichen Unterofferten, die auch hier vom Westen ausging. Ein Werk brachte einen Posten Feldbahnschienen etwa 9 Mk. unter dem derzeitigen Tonnenpreis an den Markt. Das Auslandsgeschäft ist günstig, die Preise mußten unter dem Druck belgischer und oberschlesischer Unterofferten allerdings etwas nachgeben.

Hamburg, 10. Juli. Kaffee. Good average Santos per September 29¼, per December 29¼, per März 30, per Mai 30¼. Ruhig.

Hamburg, 10. Juli. Gold in Barren per Kilogr. 2788 Br., 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 80,15 Br., 79,65 G.

Magdeburg, 10. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker 88 % ohne Sack —,—. Nachproducte 75 % ohne Sack 7,70—8,00. Ruhig. Krystallzucker I mit Sack 28,95. Brodraffinade I ohne Faß 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. ——. Rohzucker I. Prod. Transito fr. a. B. Hamburg per Juli 9,20 G., 9,25 Br., per August 9,27½ G., 9,30 Br., per September 9,15 G., 9,25 Br., per October-December 8,72½ G., 8,75 Br., per Januar-März 8,90 bz., 8,87½ G. Schwächer.

Bremen, 10. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco ——. Schmalz behauptet. Wilcox in Tubs 43½ Pf., Armour shield in Tubs 43½ Pf., andere Marken in Doppel-Eim. 44½ Pf. Speck ruhig. Short clear middl. loco —— Pf. Juli-Abladung 48½. Reis ——. Kaffee fest. Baumwolle ruhig. Upland middl. loco 44½ Pf.

Amsterdam, 10. Juli. Bancazinn 78.

London, 10. Juli. (Schluß.) Chili-Kupfer 67, pr. 3 Monat 67½.

Liverpool, 10. Juli. Baumwolle. Umsatz: 9000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Middl. american. Lieferungen: Erregt. Juli-August 4 —4 -Werth. August-September 4 —4 Käuferpreis. September 4 —4 do., October 4 —4 do., October-November 4 do., November-December 4 —4 Verkäuferpreis, December-Januar 4 —4 do., Januar-Februar 4 —4 Käuferpreis, Februar-März 4 do., März-April 4 —4 d do.

Sport.

Der Große Preis von Berlin kommt am 23. d. M. zur Entscheidung: „Tuki" und „Slanderer" gelten als die aussichtsvollsten Bewerber. Im Vorjahre gewann „Kamete" den Preis von 40 000 Mk. gegen „Ordonnanz", „Pomp" und vier Andere. Die Distance beträgt 2200 Meter. — Richard Waugh scheidet nach Schluß der diesjährigen Rennsaison aus seiner Stellung als Trainer im Königl. Hauptgestüt Graditz aus, wo er seit dem Jahre 1882 ununterbrochen thätig gewesen ist. Die Geschichte des Graditzer Rennstalles ist, wie der „D. Sp." zutreffend schreibt, gleichsam die Geschichte der zwanzigjährigen Thätigkeit Richard Waughs als Trainer, und es wäre höchst bedauerlich, wenn Waugh nicht ein neues Engagement in Deutschland fände. Sein Vater und Bruder gehören zu den erfolgreichsten Trainern Englands.

Einen neuen Radfahr-Weltrecord über fünf englische Meilen schuf Fenn in New-York am Freitag. Er fuhr die 8045 Meter in 10 Minuten 32⅖ Secunden.

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gümber. Verantwortl.: für Politik Otto Fr. Koch; für Locales, Sächsisches und Handelstheil Guido Mäder; für Kunst-Feuilleton Ludwig Hartmann; für allgemeines und wissenschaftliches Feuilleton, Bunte Chronik und Briefkasten Curt Müller; für Inserate C. Arth. Herrmann, sämmtlich in Dresden.

Die Neue Heilkunde.

Vitalistische **Behandlung, Heilung** der chronischen Leiden.

Es giebt keine chronische Krankheit, die der vitalistischen Behandlung widerstehen könnte. Der Vitalismus ist unbestritten die rationellste und natürlichste Methode, da sie ihre wirkenden Grundbestandtheile aus den die Atmosphäre constituirenden Elementen zieht.

Ohne das geringste Medicament, ohne die mindeste Diät-Vorschrift, ganz einfach mit Hilfe der normalen in den physischen Agentien der umgebenden Atmosphäre genommenen normalen Wechselbeziehungen, wird die Wiederherstellung des Lebens-Dynamismus sofort erzielt. 6908e/g

Von der ersten Minute an hören bei der äußerlichen Anwendung des Vitalismus die peinlichsten Schmerzen auf, ein wiederherstellender, heilsamer Schlaf stellt sich ein und nach einigen Wochen dieser angenehmen, leichten und bequemen Behandlung, die den Kranken erlaubt, ihre gewohnte Lebensweise beizubehalten, wird in den schwersten und selbst verzweifeltsten Fällen eine radicale Heilung erlangt.

Sogar die Lungenschwindsucht heilt durch Vitalismus. Paralysis, Ataxie, alte rheum. Schmerzen, Arthritis, Gicht, Albumin-Krankheit, Harnruhr, Neurasthenie, tiefe innerliche Wucherungen ohne jeden chirurgischen Eingriff, Taubheit, alle schweren Magen-, sowie Kreuz-, Herz-, Blasen-, Leber-Leiden usw. Die Heilung des ältesten Bruchleidens tritt in 25 Tagen ein durch tägliche Anwendung von einigen Minuten Morgens und Abends, um den Bruchring enger zu ziehen, die Membrane zu stärken und so den gelockerten und geschwächten Geweben den Dynamismus wieder zu verleihen.

Die vitalistische Behandlung ist vermöge ihres verhältnißmäßig niedrigen Preises und der eingeräumten Zahlungs-Erleichterungen in aller Bereich. Alle Kranken haben das größte Interesse, die Zeitung **„La Médecine Nouvelle"** zu lesen, welche 2 Monate lang gratis versandt wird, um die vitalistische Methode zu verbreiten.

Die Behandlung wird brieflich ebenso leicht wie in Paris vorgenommen. Die Consultationen sind gratis. Man wende sich wegen derselben an die Doctoren: Peradon und Dumas, im Geschäftssitz der Médecine Nouvelle in ihrem Hôtel 19, rue de Lisbonne, Paris. Alle Briefe werden postwendend beantwortet und zur Erleichterung der Cur bleibt die Correspondenz stets gratis.

Man gebe genau Namen, Alter, Geschlecht, Adresse der Kranken, sowie die Art der Krankheit und besonders deren Dauer an. Diese Angaben genügen, um eine Behandlung anzugeben, die sofort im Sinne der Heilung wirkt.

Erklärende Broschüre in allen Sprachen wird auf diesbezügl. an das Etablissement gerichtete Anfrage gratis und franco zugesandt.

Dr. S. Faber.

Kammerjäger heißt das unübertroffene Pulver der Königl. Hofl. H. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W 8, zur radicalen Vertilgung aller Fliegen, Schwaben, Wanzen 2c. Die Wirkung übertrifft alle Erwartungen. Sch. 25 u. 50 Pf. Beutel 10 Pf. bei jedem Kfm. 9487a

Frauen,

welche am weißen Fluß leiden, finden rasche Hilfe durch „Ferrolin" (10,0 Simru, 5,0 Eisenkt., 5,0 Gundelrebe, 10,0 Sarsap., 5,0 Burzelkt., 50,0 sp. dil., 150,0 sp. ec. vino). Innerlich! Total unschädlich! Flasche 3 Mk. Zu haben in den Apotheken. Alleiniger Fabrikant: A. Locher, Pharmac. Laborator., Stuttgart. 11175e

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstr. 3. II. Depositen-Casse: Pragerstr. 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, London.

Actien-Capital: 130 000 000 Mk. Reservefond: 34 000 000 Mk.

Unsere Depositen-Cassen vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch 10711i

ohne Kündigungsfrist	2 %	pro Jahr, spesenfrei.
mit einmonatiger „	2½ %	
mit dreimonatiger „	3 %	
mit sechsmonatiger „	3½ %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.
Wir halten uns empfohlen für den An- und Verkauf von Effecten, zur Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, zur Gewährung von Darlehen gegen börsengängige Werthpapiere, Aufbewahrung bez. Verwaltung von offenen und geschlossenen Depôts, Ausschreibung von Checks, Tratten, Reisecreditbriefen, für Auszahlungen an auswärtigen und überseeischen Plätzen, zur Vermiethung von Safes, eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluss des Miethers, für Conto-Corrent-Verkehr.

Dresdner Bank.

Zum Fall Klinger-Geyger.

Eine Erklärung von Marie Meyer.

Frau Dr. Meyer schreibt dem „Tag“:

Ich war entschlossen, in die Controverse zwischen Herrn Professor Max Klinger und Herrn Professor Ernst Moritz Geyger, die von Herrn Klinger ohne mein Wissen und Wollen begonnen worden ist, nicht einzugreifen. Die Erwiderung, die Herr E. M. Geyger am 5. Juli veröffentlicht hat, zwingt mich jedoch, aus meiner Zurückhaltung herauszutreten; denn diese Erwiderung entstellt und verschleiert gerade die wesentlichsten Punkte des wirklichen Thatbestandes.

Im Spätherbst 1896 ließ ich mich durch die Klagen Herrn Geygers, daß ihm seine bedrängte Lage die Ausführung seiner großen künstlerischen Pläne verbiete, bewegen, ihm die äußeren Bedingungen für ein sorgenfreies Schaffen zu gewähren. Ich schickte ihm 91 000 Mk., die zunächst für die Ausführung eines großen, für die Oeffentlichkeit bestimmten Kunstwerkes dienen sollten, dessen Gegenstand ich der freien Wahl des Herrn G. überließ. Diese Arbeit ist niemals ausgeführt worden; das Capital hat Herr G., soviel ich weiß, zum Ankauf und zur Einrichtung seines Hauses bei Florenz verwendet, und ich bin mit dieser Verwendung einverstanden gewesen. Ferner übertrug ich Herrn G. eine Hamburgische Hypothek von 130 000 Mk., deren Zinsen ihm der Brodarbeit entheben sollten. In dem Briefe von 5. Januar 1896, in welchem ich ihm die Ueberweisung der Hypothek ankündigte, stellte ich jedoch die Bedingung, daß Herr G. jedenfalls dafür zu sorgen habe, daß das ihm von mir überwiesene Capital nicht etwa später durch Vererbung seinen Verwandten anheimfalle. Nachdem Herr G. in einem am 1. August 1897 an Herrn Klinger gerichteten Briefe, dessen photographische Reproduction mir vorliegt, behauptet hatte, daß von „Bedingungen keine Rede sei“, räumt er jetzt in seiner Erwiderung wenigstens ein, daß „jenes Verlangen eine Einschränkung in Bezug auf das Verfügungsrecht an der Hypothek“ darstellte. Nach meiner Ansicht sollte sich jene Bedingung jedoch auch auf jene 91 000 Mk., wenn sie nicht für eine Arbeit ausgegeben würden, beziehen. Daß Herr G. diese meine Auffassung getheilt hat, durfte ich erstens aus der Thatsache schließen, daß er ihr mir gegenüber niemals mündlich oder schriftlich entgegengetreten ist, und zweitens daraus, daß er in einem mir später übersendeten Testamentsentwurfe — auf den ich noch zurückkommen werde — bestimmte, daß nicht nur die Hypothek, sondern auch sein Anwesen, für das die 91 000 Mk. verwendet worden waren, in den Besitz des preußischen Staates übergehen sollten. In jedem Falle kann Herr G. nicht leugnen, daß jene Bedingung mindestens mit der Uebertragung der Hypothek verbunden war. Man wird sehen, auf welche Weise er dieser von ihm selbst anerkannten Verpflichtung nachgekommen ist. — Es war zwischen uns beiden — auf den eigenen Vorschlag Herrn G.s hin — vereinbart worden, daß er Anwesen und Hypothek dem preußischen Staate zur Begründung einer Kunstakademie vermachen sollte. Indessen traf Herr G. keine Anstalten, die erforderlichen testamentarischen Verfügungen wirklich in irgend einer Form aufzusetzen. Da ich damals nicht den geringsten Zweifel an seinem ehrlichen Willen hatte, so entschuldigte ich sein Zögern mit der Unruhe der Einrichtung seines Hauses und ließ ihm ein Jahr ruhig vergehen. Erst als die Hausarbeit vollendet war, im Frühling 1897, erinnerte ich Herrn G. in durchaus freundlicher Art an seine Verpflichtung. Er aber wich meinen Mahnungen aus, ohne jedoch jemals seine Verpflichtung in Abrede zu stellen. So stand die Sache, als ich im Anfang Juni durch die unmittelbar vor der Trauung geschriebene Anzeige der Verehelichung Herrn G.s überrascht wurde. Ich fürchtete sogleich, daß Herrn G. durch diesen Schritt die Erfüllung seiner Verpflichtungen sehr schwierig, wenn nicht unmöglich geworden sei. Auf eine mit aller Discretion gestellte Anfrage erhielt ich denn auch von meinem Rechtsanwalte die Antwort, daß nach eingegangener Ehe ein solches öffentliches Vermächtniß im Interesse der eventuellen Nachkommenschaft juristisch unzulässig sei. Ich bat Herrn G. nunmehr, den Weg zu betreten, der ihm nach dem Urtheil von Rechtskundigen übrig blieb, um seiner Verpflichtung nachzukommen — nämlich die zwischen uns vereinbarte Stiftung an den preußischen Staat sofort in Form einer Schenkung, und zwar einer Schenkung in seinem Namen, zu vollziehen — unter Vorbehalt der lebenslänglichen freien Nutznießung. Herr G. erwiderte, daß eine solche Schenkung für absehbare Zeit unthunlich sei, denn wenn er der ganzen Sache den Charakter geben wollte, den sie haben müßte, um verstanden zu werden, so gehörten dazu viel Zeit, sehr viel Entgegenkommen für Kunst und sehr viel Geld — lauter Dinge, die vor der Hand nicht da sind (Brief vom 30. 6. 97). — Noch immer im besten Glauben, schlug ich ihm darauf vor, er möge Herrn Geheimen Regierungsrath Bode in Berlin, dem er zu Dank verpflichtet war und mit dem er in persönlichen Beziehungen stand, die ganze Sache im Vertrauen mittheilen und ihn um seinen Rath bitten.

Herr G. lehnte auch diesen Vorschlag ab. Es ist wohl nicht ganz unbegreiflich, daß mir jetzt endlich die Geduld riß und ich in meinem nächsten Briefe Herrn G. vor die Alternative stellte, mir entweder bis zu einem auf zwei Wochen festgesetzten Termine wenigstens die Hypothek zurückzugeben oder aber gewärtig zu sein, daß ich selbst Herrn Geheimrath Bode Mittheilung mache. Auf diese Aufforderung, die er in seiner öffentlichen Erwiderung eine „nicht motivirte“ nennt, hat mir Herr G. überhaupt nicht geantwortet. Dagegen schrieb er in der nächsten Zeit zwei Briefe an Herrn Klinger und an Herrn Bode, die Unwahrheiten und Entstellungen enthalten. So behauptete er gegen Herrn Bode, daß ich ein Recht auf alle seine Arbeiten geltend mache — was mir niemals in den Sinn gekommen ist, und gegen Herrn Klinger, daß „von Bedingungen keine Rede“ sei. Ein zweiter Brief an Klinger aber, der vom 3. August 1897 datirt ist und dessen Photographie ich ebenfalls in Händen habe, enthält noch eine weit bezeichnendere Aeußerung. Herr G. hatte mir im Juni ein sogenanntes, übrigens noch nicht einmal rechtsgiltig unterzeichnetes „Testament“ eingeschickt. In seiner Erwiderung sucht er die „allerdings formlose Abfassung“ desselben mit seiner „mangelnden Rechtskenntniß“ zu entschuldigen. In seinem Briefe an Herrn Klinger aber schreibt er über dieses Document wörtlich: „Solche Dinge haben ja auch nur dann Giltigkeit, wenn sie nicht widerrufen sind und so lange sie noch nicht notarisch festgesetzt sind. Bevor man stirbt, ändert sich ja Manches, und so hat sich bereits, was das Testament betrifft, Manches geändert und so, daß das in der Hand der Frau Dr. M. befindliche werthlos ist.“ Wie man sieht, war Herr G. über den Werth der Art, in der er seine Verpflichtung gegen mich erfüllt hatte, völlig im Klaren. Hiernach war es mir unmöglich, noch weiter an Herrn G.s redlichen Willen zu glauben, und ich legte daher die ganze Angelegenheit Herrn Geheimrath Bode vor. Erst jetzt, — d. h. nachdem er mehr als zwei Monate über den ihm von mir gestellten Termin hatte vergehen lassen, erst jetzt, als er nicht mehr daran zweifeln konnte, daß ich ernstlich vorginge, — am 15. October 1897 erklärte sich Herr G. bereit, mir die Hypothek sofort und 91 000 Mk. im Laufe des Jahres 1898 zurückzugeben. Ich ließ ihm antworten, daß ich nur die Hypothek beansprucht hätte, und daß ich ihm das Uebrige zu seiner freien Verfügung überlassen wolle. Er hat mir daraufhin in der That die Hypothek ausgeliefert und die 91 000 Mk. behalten. Ich würde die letzte Summe in keinem Falle zurückverlangt haben, weil ich wußte, daß sie für den Kauf und die Einrichtung des Anwesens verwendet war, und weil ich keineswegs wünschte, Herrn G. durch die Rückzahlung in eine Lage zu versetzen, die seine künstlerische Arbeit schädigen könnte. Herr G. behauptet allerdings, daß er mir „zum Ausgleich“ für diese 91 000 Mk. „Skizzen und Wachsmodelle“ geschickt habe. Wenn er es wünscht, so werde ich sämmtliche Dinge, die ich von ihm nicht damals, sondern früher erhalten habe, an den Vorstand des Vereins Berliner Künstler einsenden, damit man beurtheilen kann, ob dieselben einen Ausgleich bilden. Ich habe also seit meiner Erklärung vom October 1897 keinerlei Ansprüche mehr an Herrn G., und ich habe auch seitdem weder ihm selbst noch irgend einem Anderen gegenüber jemals solche geltend gemacht.

Briefkasten.

(Nachdruck verboten.)

Sprechstunde des Briefkastenonkels nur Nachmittags von 5—6 Uhr.

„Traugott G., hier.“ Da Sie bis jetzt von Ihrem Civilversorgungsschein noch keinen Gebrauch gemacht haben, dürften Sie wohl schwerlich bei Ihrem Alter noch eine Anstellung bei einer Behörde finden. Sie wollen sich indessen bei dem Königl. Bezirkscommando melden. — „H. M., Kiesaerstraße.“ Wenn Sie bezüglich Ihrer Kündigung nichts vereinbart haben, so tritt nach den Bestimmungen des Bürgerl. Gesetzbuches vierteljährliche Kündigung in Kraft. — „Abonn. W. R. 100.“ Wenden Sie sich an die Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin. — „Sch., Pieschen.“ Wir rathen Ihnen zu einem Zahlungsbefehl. Erst wenn derselbe erfolglos bleibt, können Sie immer noch den Klageweg beschreiten. — „Frau H. T., Weinböhla.“ Sie wünschen ein Urtheil über die von Ihnen eingesandten Manuscripte? Dieselben — Poesie sowohl wie Prosa — sind recht gut empfunden und verrathen eine hübsche Begabung. Sie sind aber in der Form noch zu wenig glatt; auch ist der Gedankengang noch ein wenig zu naiv. — „Fritz Fugau.“ (60 Pf.) Die von Ihnen angegebenen Nummern sind unseres Wissens weder in der Sächsischen noch in der Braunschweigischen Landes-Lotterie mit einem Gewinn gezogen worden. — „Langjähr. Abonnentin.“ Zu 1.: Dieselben Pflichten wie ein unverheiratheter. Zu 2.: Adoptiren könnte er es schon; ob er aber die Genehmigung dazu erhält, ist eine andere Frage. Zu 3.: Jawohl, Sie erhalten auf Verlangen einen Vormund. — „Stammtisch bei Wolf.“ Sie wollen sich wegen Verkaufs Ihrer Münzen mit Herrn Juwelier F. v. Schlechtleitner, hier, Annenstraße 21, in Verbindung setzen. — „Ein Abonnent.“ Ueber die Größenverhältnisse des Dresdner Hauptbahnhofes können wir Ihnen folgende interessante Aufschlüsse geben: Die überdeckte Grundfläche sämmtlicher Hallen beträgt 28 670 Quadratmeter. Die Größe der Vorhallen im Empfangsgebäude beträgt 1575 Quadratmeter, diejenige der Warte-, Restaurations- und Erfrischungsräume 1760 Quadratmeter, und zwar im Erdgeschoß des Empfangsgebäudes je 640 Quadratmeter Warte- und Restaurationsräume für Reisende erster und zweiter Klasse und dritter und vierter Klasse und 480 Quadratmeter Speise- und Erfrischungssäle im ersten Obergeschoß des Empfangsgebäudes. Die Räume für Gepäckannahme und -Ausgabe umfassen 1000 Quadratmeter Fläche, die Anzahl der Fahrkartenschalter beträgt 14 mit 320 Quadratmeter Fläche. Die Personenbahnsteige haben eine nutzbare Kantenlänge von 5740 Meter, die Gepäckbahnsteige eine solche von 2350 Meter. Hiervon sind überdeckt von den Personenbahnsteigkanten 2580 Meter, von den Gepäckbahnsteigkanten 1850 Meter. Die Hochgleise liegen 4,55 Meter über den Tiefgleisen. Die gesammten Bahnhofsgleise haben eine Länge von 19 Kilometern, an Weichen sind 81, an Kreuzungsweichen 25, an Kreuzungen 10, an Signal- und Weichenstellungen 10 vorhanden. Innerhalb 24 Stunden fahren insgesammt etwas über 300 Personenzüge im Hauptbahnhofe ein und aus. Die Gewichte der bei den Hallen, den Hochgleisabdeckungen, den Gleisüberführungen und in dem Empfangsgebäude selbst verwendeten Eisenconstructionen betragen: bei den Hallen 5473 Tonnen, bei den Straßenüberführungen 4622 Tonnen und bei den übrigen Bauwerken (Ueberschneidungsbrücken, Ueberdeckung der hochliegenden Bahnhofsgleise usw.) 6928 Tonnen, insgesammt 17 024 Tonnen = 1702 Doppelladungen zu 10 Tonnen oder 43 Eisenbahnzüge mit je 40 Doppelwagen. Die Gesammtkosten dieser Eisenconstructionen berechnen sich bei durchschnittlich 300 Mk. für die Tonne auf 5 106 900 Mk. So, da haben Sie und auch noch Andere ein genaues Bild über das Gewünschte. — „Abonnent A. L.“ Extrazüge nach Nürnberg verkehren nicht, Sie meinen die sogenannten billigen Sonderzüge nach den Alpen. Da giebt es aber nur Fahrkarten nach München, Salzburg, Kufstein und Lindau. Die Rückfahrkarte mit 45tägiger Giltigkeit von Dresden nach Nürnberg über Bamberg oder Markt Redwitz kostet 29 Mk. 40 Pf. in dritter Wagenklasse. Die Kinder bis zum 4. Lebensjahre, auf dem Schoße gehalten, sind bei der Fahrt frei, andernfalls zahlen beide Kinder zusammen den Preis einer Fahrkarte für Erwachsene. — „Nichte Therese.“ Nee, Röschen, des Münchener Volksfestes wegen werden vom Hauptbahnhofe keine Sondergüge abgelassen und ob von Hof aus solche verkehren, weiß ich nicht, glaub es aber kaum. Eine Rückfahrkarte mit 45tägiger Giltigkeit von Dresden nach München kostet 39 Mk. 80 Pf. in dritter Wagenklasse. Willst Du von Dresden nach Hof in vierter Wagenklasse reisen, so kostet das 4 Mk. 55 Pf., von Hof nach München in dritter Wagenklasse 10 Mk. 90 Pf., also zusammen 15 Mk. 45 Pf., hin und zurück 30 Mk. 90 Pf. — „Abonn. W. S.“ Ihr Gedicht „Der Tag“ ist nicht druckreif. — „Frau R. R.“ Vielen Dank für gesandte 2 Mk., die wir in Ihrem Sinne verwendet haben. — „Ab. M. J. 107.“ Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse „Eudozia“ in Dresden. Vorsitzender F. W. Schmidt, Am See 50, 2.

Heiraths-Seufzerecke. „Neffe Paul von der Wachsbleichstraße“ erlaubt sich die Bitte, ihn den lieben Nichten bestens zu empfehlen. Er ist ein 25 Jahre alter, 1,66 großer gedienter Infanterist, steht in sicherer Lebensstellung und besitzt einen guten Charakter und schneidigen Schnurrbart. Das zieht jedenfalls! Er stammt aus besserer Familie, besitzt etliche Tausend „M“-chen und hat später noch mehr zu erwarten. Er möchte recht bald ein eigenes Heim gründen und bittet hierzu um eine fleißige, wirthschaftliche und sparsame Nichte mit gutem, aufrichtigem Charakter. — „Neffe Frohsinn“ ist ein anständiger, strebsamer Professionist mit gutem Einkommen, 26 Jahre alt, stets lustig, vergnügt, hat aber einen kleinen körperlichen Fehler. Eine anständige wirthschaftliche Nichte wäre ihm willkommen. — „Oscar und Carl“, 27 und 25 Lenze zählend, sind zwei gute Freunde mit gutem Charakter, welche seit Jahren bei der Fahne dienen. Sie bitten um zwei hübsche, liebliche, schlanke Nichten im Alter von 17—20 Jahren. — „Neffe Immertreu“ ist ein 25jähriger, selbstständiger Professionist mit flottgehendem Geschäft, dunkelblond, gelockt und 1,60 groß. Er bittet um eine nicht zu große, bis 23 Jahre alte, möglichst dunkle Nichte. Hat sie Geld, so ist die Sache um so angenehmer. — „Oswald aus der Neustadt“ bittet sehr dringend um eine einfache, solide Nichte im Alter von 18—22 Jahren, am liebsten eine Schneiderin. Er selbst ist 24 alt, 1,51 groß, blauäugig, mit blondem Schnurrbart, hat guten Charakter und befindet sich in dauernder, guter Stellung. — „Neffe Emil“ ist ein 26 Jahre alter Feuermann an der Staatsbahn, ist gedienter Grenadier, 1,76 groß und hat sich etliche Hundert Mark erspart. Er möchte nicht länger so allein sein und bittet deshalb um ein hübsches, einfaches, bis 25 Jahre altes Nichtchen. — „Wilhelm vom Neumarkt.“ Auch der möchte gern frei'n. Er ist 34 Jahre alt, 1,72 groß, Schneider mit sicherem Einkommen und wünscht eine nicht zu junge Nichte, so etwa 28—34 Jahre alt, gesund, anständig und wirthschaftlich, womöglich eine Schneiderin, doch nicht gerade Bedingung. Es kann auch eine Wittwe mit höchstens zwei Kindern sein. — „Neffe Hoffnung“ ist ein 25 Jahre alter, 1,70 großer Professionist, im elektrischen Fach thätig, in sicherer Stellung und gedienter Soldat. Er wünscht sich eine gesunde, unverdorbene Nichte mit den Tugenden einer echten deutschen Hausfrau. — „R. L 103.“ Dies ist ein Neffe, welcher gern bald heirathen möchte. Er ist 44 Jahre alt, ziemlich groß, Professionist, ordentlich und fleißig und möchte einer braven, wirthschaftlichen und fleißigen Nichte die Hand zum Ehebunde reichen. Hat sie etwas Geld, so wird dies gern angenommen. — „Neffe Rudolf“ ist ein besserer Professionist, 25½ Jahre alt, 1,62 groß, blond, mit festem Charakter und gutem Ruf, welcher um eine bis 24 Jahre alte Nichte dienenden Standes mit gutem Charakter bittet. Hat sie etwas baare Münze, so ist er nicht böse. — „Neffe Freiheit“ möchte gern heirathen und bittet um eine hübsche, schlanke, größere, dunkle, wirthschaftliche, bis zu 30 Jahren alte Nichte. Er selbst ist Anfang der 30, 1,68 groß, Professionist (Werkmeister), mit treuem, aufrichtigem, gutmüthigem Charakter, ist von stattlichem Aeußeren und hat einen flotten Schnurrbart. — „Neffe Hugo“ stellt sich vor als 24 Jahre alter, 1,68 großer, gebildeter junger Mann von angenehmem Aeußeren, mit dunklem Haar und Schnurrbart. Er ist Kaufmann in selbstständiger Stellung. Die Nichte möchte so zwischen 18—21 Jahren alt, von angenehmem Aeußeren, schön gebaut und keine Zierpuppe sein, sondern ein einfaches, aber nettes Mägdelein, das ein beschauliches, solides Leben rauschenden Vergnügungen vorzieht. — „Neffe Aufrichtig“ ist ein 24 Jahre alter, 1,70 großer Professionist mit gutem, festem Charakter und schwarzem Haar, welcher um eine brave, für ihn passende Nichte bittet, welche die Natur liebt und ein Tänzchen nicht verschmäht. — „Robert 100“ ist ein kaufmännischer Beamter in sicherer Stellung, 31 Jahre alt, gebildet und eifriger Radfahrer. Er möchte mit einer hübschen, gebildeten Nichte durchs Leben radeln. — Die Neffen „Einsam und Verlassen“ bitten auch um ein Eckplätzchen, weil sie es ohne die holde Weiblichkeit nicht länger aushalten können. Na, Ihr hättet immer noch etliche Jährchen Zeit gehabt. Einsam ist 21 alt und 1,65 groß, Verlassen 22 alt und 1,72 groß. Beide sind charakterfeste, strebsame, brave Professionisten von angenehmem Aeußeren. Sie möchten gern zwei liebenswürdige, brave, ordentliche Nichten dienenden Standes haben, passend in Alter und Größe. — „Emil 26“ ist ein 26 Jahre alter Professionist, militärfrei und bittet um eine bis zu 25 Jahren alte, wirthschaftliche, hübsche Nichte mit etwas Moos, da er sich selbstständig machen und ein glückliches Heim gründen will. — „Clemens und Oscar“ sind riesig liebesbedürftig. Clemens ist 26 Jahre alt und 1,69 groß, Oscar ist 26 alt und Besitzer eines schneidigen Schnurrbarts. Beide sind ganz hübsche Kerlchens, welche die Natur lieben, aber auch ein Tänzchen nicht verschmähen. — „Einsam vom Postplatz.“ Dem fehlt eine Frau, die Onkel ihm schleunigst verschaffen soll. Er ist 25 Jahre alt, 1,67 groß, von angenehmem Aeußeren, gutem Charakter und in sicherer Lebensstellung. Die Nichte soll bis 21 alt sein und alle guten Eigenschaften einer Hausfrau besitzen. Hat sie Moos, schadet's nicht. Besten Dank für die Einladung.

Bunte Chronik.

** **Feuersbrunst.** Gestern Mittag brach in einer Mühle in Pleystein (Oberpfalz) Feuer aus, welches sich rasch weiter verbreitete und in kurzer Zeit, wie dem „Regensburger Anzeiger“ gemeldet wird, drei Viertel des ganzen Ortes einäscherte. Die Kreuzbergkirche, die Stadtpfarrkirche, der Pfarrhof und das Nonnenkloster fielen den Flammen zum Opfer. Ein Mann wurde von einem herabstürzenden Balken erschlagen. Die Bevölkerung flüchtete mit ihrer beweglichen Habe auf die Felder. Es ist fraglich, ob die vereinten Anstrengungen der Feuerwehren aus den benachbarten bayerischen und böhmischen Gemeinden den noch übrigen Theil des Ortes werden retten können.

** **Der bekannte große Thierhändler Gagenbeck erhielt** dieser Tage folgenden drolligen Brief:

Geehrter Herr!

Da ich von ihnen schon fiehl gehört habe, das sie junge Leu' ausbielten zum Tierhändcher, so möchte ich doch einmal anfragen, ob es vielleicht möglich sei, das ich den beruf bei ihnen erlernen könnte. Ich habe mir schon alle möchliche mihe gehben, einen Herrn ausbiendig zu machen, aber ich habe noch keinen gefunden, ich war bei Herrn Pincker in Liepzig. Der hatte mir gesagt, ich soll an ihn schreiben. Darum Herr H., sien sie so gut und sehen sie mal, ob es vieleicht möglich ist, mich zu ihn zu nehmen und einen dietigen Mann aus mir machen, denn ich bin sehr bekeistert auf den Beruf und habe Krose lost dazu. Achtungsvoll C. G.

Wenn der „bekeisterte Tierhändcherlehrling“ mit seiner Körperkraft ebenso schwach bestellt ist, wie mit der Orthographie, dann wird ihn wohl Herr Hagenbeck schwer verwenden können.

** **Ein weiblicher Sonderling.** Kürzlich starb in einem kleinen Dorfe nahe bei Webster im Staate Massachusetts eine Greisin Namens Mary Abbott, 80 Jahre alt, die Zeit ihres Lebens durch Absonderlichkeiten sich bemerkbar gemacht hatte. Ihre letzte Excentricität war nicht ihre stärkste. Diese Frau hatte im Unabhängigkeitskriege tapfer mitgefochten, war verwundet worden, worauf sie sich nach Westforford zurückzog. Hier erbaute sie sich, fast ohne jede fremde Mithilfe, ihr Wohnhaus. Mit Ausnahme der schwersten Zimmermannsarbeit war Alles ihrer eigenen Hände Werk. In Männerkleider gehüllt, hob sie den Grundriß aus, besorgte die Unterkellerungen des Gebäudes, zu dem sie den Grundriß und alle Einzelpläne entworfen hatte. Sie war Maurer und Steinmetz. Jeden Ziegel und jeden Quader, auch die schwersten Eckblöcke, schleppte sie zur Stelle, wohin sie gehörten. Diese Frau besaß außerordentliche Muskelkräfte. Vor keiner schweren Arbeit schrak sie zurück. In ihren letzten Jahren lebte sie kümmerlich, aber sehr stolz von ihrer kleinen Invalidenpension. Als sie ihr Ende herannahen fühlte, kaufte sie sich eine Gruft auf dem Ortsfriedhofe und ging daran, selbst ihren Grabstein zu meißeln. Hierauf erlegte sie den Betrag für ihr Leichenbegängniß und gab dem Todtengräber ein gutes Trinkgeld im Vorhinein für seine Bemühung. Wir müssen an den langen und schweren eichenen Frauensarg der Frau Regel Amrain denken, von dem Gottfried Keller erzählt. Auch Miß Abbott wird sich stolz und lang im Tode ausgestreckt haben, mit sich zufrieden.

** **Ein indischer Kurpfuscher.** Vor mehreren Wochen tauchte in Budapest ein Arzt aus Indien auf, welcher mit überlauter Reclame verkündete, daß er jede Augenkrankheit, selbst die Blindheit, schnell und sicher nach bewährter indischer Methode heile. Die Reclame verfehlte ihre Wirkung nicht und Hunderte von Augenkranken suchten — so schreibt uns unser ungarischer H.-Mitarbeiter unterm 9. d. M. — die Ordinationslocalitäten des Wunderdoctors Goolam Kader auf, welchem ein junger Arzt Namens Dr. Josef Knöpfelmacher assistirte. Doch nicht nur die Aufmerksamkeit des großen Publikums, sondern auch die der Behörden wandte sich alsbald dem Wunderarzt zu und heute wurde Dr. Goolam Kader wegen unbefugter Ausübung der ärztlichen Praxis zu 400 Kronen Geldstrafe, ferner wegen unerlaubter Einführung, gewerbsmäßigen Verkaufes und Gebrauches ausländischer Medicamente zu 4 Tagen Arrest und zu 200 Kronen Geldstrafe verurtheilt. Dr. Josef Knöpfelmacher wurde wegen absichtlicher Vorschubleistung einer unbefugten ärztlichen Praxis zu 200 Kronen, ferner wegen unbefugten Importes und gewerbsmäßiger Anwendung von ausländischen Medicamenten zu 2tägigem Arrest und zu 200 Kronen Geldstrafe verurtheilt.

** **Großes Aufsehen** erregt in Neapel ein Ehescheidungsproceß, den die Gräfin von Torrecusa vor dem geistlichen Gerichtshof der erzbischöflichen Curie gegen ihren Gemahl angestrengt hat. Die Gräfin verlangt, daß der geistliche Gerichtshof ihre Ehe für ungiltig erkläre, da ihr die Zustimmung zu der Ehe erpreßt worden sei. Die heutige Gräfin von Torrecusa ist die Tochter des reichen Bauunternehmers Fiocca. Sie hatte sich, erst 18 Jahre alt, heimlich mit einem jungen Arzte verlobt. Bald darauf lernte der Graf von Torrecusa die schöne und reiche Signorina kennen und hielt um ihre Hand an. Der Vater des Fräuleins war hoch beglückt, daß seine Tochter Mitglied einer so vornehmen Familie werden solle. Als die Signorina von der Heirath nichts wissen wollte, brachte er sie nach einem abgelegenen Abruzzennest und suchte sie dort mürbe zu machen. Die Signorina hatte keine Mutter mehr, und ihre Großmutter war dem armen Kind auch keine Stütze. Im Gegentheil, die Großmutter quälte das Fräulein womöglich noch ärger als der Vater, daß sie den Grafen von Torrecusa heirathen solle. Man beraubte die Signorina ihres Schmuckes und ihrer schönen Kleider, mißhandelte sie auf die erdenklichste Weise und sperrte sie endlich bei Wasser und Brod in ein Kellerloch ein. Schließlich gab das arme Kind nach und ließ sich mit dem Grafen von Torrecusa trauen. Inzwischen sind nun anderthalb Jahre verstrichen. Vor etwa drei Monaten ist die junge Gräfin mündig geworden und am selben Tage stellte sie vor Gericht und bei der kirchlichen Behörde den Antrag auf Ungiltigkeitserklärung der Ehe. Das Gericht hat vorläufig das gräfliche Paar von Tisch und Bett geschieden. Die kirchliche Behörde läßt den Proceß öffentlich verhandeln, obgleich recht heikle Dinge zur Sprache kommen. Das romantische Schicksal der Dame erweckt in Neapel inniges Mitleid. Allgemein hofft man, daß der geistliche Gerichtshof die Ehe für ungiltig erklären werde.

Wenn Sie sich im Kreise einer Gesellschaft der feinen Welt, wie man sie selten antrifft, zerstreuen wollen, so gehen Sie nach Ostende, dem reizenden Seebade Belgiens, wo sich die feine Welt der ganzen Erde Rendezvous giebt. Sie finden dort alle nur möglichen sportlichen, künstlerischen, theatralischen Unterhaltungen, sowie die in den früheren Jahren in den Salons des Cursaales gebotenen, welche den ganzen Tag hindurch geöffnet und besucht sind. Aber hauptsächlich Abends drängt sich die feine Herren- und Damen-Welt in die immensen, prunkvollen Säle, um sich von der angenehmen Müdigkeit eines im Freien zugebrachten Tages auszuruhen und glücklich, daselbst die beliebtesten Zerstreuungen einschließlich derjenigen der Riviera zu finden. 11081e

Fischhaus Große Brüdergasse 15/17, altberühmte Fischkost zu kleinen Preisen, feinste Biere. [11322e

Steben Saison 23. Mai bis 30. September, Eisenbahn-Verbindung **Hof—Bad Steben.** Trink- u. Badecur. Stärkste Stahlsauerlinge. Vorzügl. Eisenmineralmoor. **Kgl. Bayerisches Stahl- u. Moorbad** 581 m über d. Meere. **Bäder-Einricht. nach neuestem System.** Stahlwasserversandt. 8554e Prospecte d. d. **Kgl. Badeverwaltung.**

Für Hausfrauen! Als gute Bezugsquelle für **reinen Kornbranntwein** und **Kornspiritus zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln,** für **Rum, Arac** und **Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten** (sog. Rum-Obst) ist die bekannte **Likörfabrik von Schilling & Körner, Große Brüdergasse 16,** bestens zu empfehlen. 15946

Das 6. Gebot **Sensationelles Buch der Gegenwart!** Auszug aus dem Inhaltsverzeichniß: Naturtrieb und Naturgef.; Liebe, Ehe und Erziehung; Moral- oder Unmoraltheologie? — Seelenkrank. — Sexual-Nerven- und Frauenleiden. Was die Aerzte wissen sollten. — Einzige Rettung usw. Preis 1 Mk., durch alle Buchhandlungen und den Verlag **Schacherl & Mütterlein, München,** Schillerstraße 48. [11265e

Amerikanische Fruchtpresse, direct importirt, auch für gekochte warme Kartoffeln sehr praktisch, Stück **1.00,**

ferner [16917la **Fruchtpressen und Beerenmühlen** für Großbedarf. **Conservengläs., Einkochkessel**

Gebr. Göhler, Grunaerstraße 16 Ecke Renegasse.

Jacket-Anzüge für Herren, hochmoderne Façons, schneidiger Sitz. Anzahlung v. Mk. 8 an.
Rock- und Gehrock-Anzüge, neueste, chike Façons, tadellose Verarbeitung. Anzahlung v. Mk. 10 an.
Jeder Käufer erhält zum Anzug gratis 1 elegant. Hut oder Regenschirm, welcher sof. verabfolgt wird.
Auch zu Knaben- und Burschen-Anzügen gratis 1 elegant. Hut.

Fietze's Credit-Haus
Grunaerstr. 2, 1. Etage, Ecke Pirnaischerplatz.
Kaufhaus für Waaren u. Möbel
bei Baar u. auf Theilzahlung
bei selbst zu bestimmenden auf Jahrehin- ausvertheilt. Ratenzahlg.

Kinderwagencredit.
Riesenhafte Auswahl in Kinderwagen u. Sportwagen bei Baar und auf Credit
Anzahlung von 5 Mark an Woche 1 Mark an.
Gratis: 1 eleg. Wagendecke.
Die Ratenzahlungen werden ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet.
Credit-Haus
Grunaerstr. 2, 1. Et. Ecke Pirnaischerplatz.

Kohlen und alle anderen Heizwaaren
Moritz Gasse
G. m. b. H.
ältestes Kohlengeschäft am Platze. 16905(
Haupt-Contor
Terrassenufer 23.
Fernsprecher 3022.

Möbel- und Waaren-Ausstattungen
gegen [16113(
Baar und Credit
Wilh. Ritter & Co.,
Postplatz,
Stadtwaldschlößchen 1. und 2.

Hermann Straube 15417(
Bandagist f. Chirurgie
Königl. Hoflieferant
Hauptstrasse 38
nur I. Etage
neben der kathol. Capelle.
Telephon Amt II, 2253.

Bielefelder Krachmandeln
das beliebteste Dessert der Saison.
Vertreter: Adolf Dressler, Gr. Klosterg. 7.

Straussfedern
empfiehlt billigst [16287(
Hesse, Blumenfabrik, Scheffelstr. 12, 1.

Zur Reise
empfehle meine langjährig beliebten
Reiseuhren
in Silber oder Stahl von 10 Mk. an. Dieselben sind aus gutem Material hergestellt und gehen äußerst zuverlässig, ersetzen deshalb vollkommen eine goldene Uhr.
Sehr praktisch und unentbehrlich für die Reise ist mein Taschen-Reisewecker (Größe einer normalen Taschenuhr). Dieselben machen fast denselben
Radau 16912(
wie eine gewöhnliche Weckuhr. Preis 16 Mk. mit 2 Jahre schriftlicher Garantie.
Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Dresden-A., Scheffelstrasse 20.

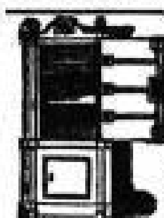
Specialität: Schaufensterspiegel!
Trumeaux in jeder Ausführung von 55 Mark an.
Spiegel, Spiegelgläser, Bilder-Einrahmungen, 3theilige Spiegel, Bilder,
Photogr.-Rahmen. Hand- u. Toilettenspiegel, Haussegen, Gardinen- und Bilderleisten. 16919(
Vergolderei.
Saalspiegel jeder Grösse. Spiegelscheiben f. Schaufenster.
Alles in reichster Auswahl billigst in dem größten u. ältesten Specialgeschäft
von Eduard Wetzlich, nur Am See 15.

Trefflich mundend. bekömmlicher ital. Rothwein Brindisi
ganze Fl. nur 65 Pf. mit Fl. (13 für 12 gerechnet).
Karl Bahmann, Waisenhausstrasse 9. 16088(

Hermann Heise, Agentur von Nähmaschinen und and. Geräthen unter Garantie, Schiessgasse 10, 1.

Tägl. frischgepflückte Heidelbeeren liefere an Prin. ꝛc. à Pfd. 18 Pf. fracht- u. emballagefrei Dresden, v. 50 Pfd. an p. Nachn. Max Hasse, Bunzlau. 4419a

Fournier-Stuhlsitze, bester Ersatz für Rohr, empfiehlt O. H. Gottschalch, Oberseerg. 1



Feuerfeste u. diebessichere Cassaschränke in all. Größen, Mantel a. ein. Stück gebog., empf. billigst C. Reiser, Gerichtsstr. 18 Ecke Marschallstr. Haltest. d. Straßenbahn [16492(

Wirrniß! Aber sei nur getrost! Ich will vor ihn hintreten, ich will ihn zur Rede stellen! Er kann ja nicht so verhärtet sein, daß er bei seiner Bosheit verharrt, wenn er sieht, wie grenzenlos elend er mich macht!"

Der Capitano nickte verzweiflungsvoll.

„Ganz, wie mir's Ugo vorausgesagt! Sie leugnet, und sie würde mir's abstreiten, hätt' ich sie auch mit sammt ihrem Buhlen zwischen den Fäusten gehalten! Pfui über die alberne Heuchlerin! Diese bethränten Augen, dieser zuckende Mund — pah, die Komödie widert mich an! Gaukle das künftig den Wänden vor: mich siehst Du nicht wieder!"

Mit einer Gebärde des Ekels machte er Kehrt.

„Leone!" rief Pia entsetzt, „Du willst mich allein lassen? Hier, hier, wo ich sterben muß, sterben vor Angst und vor Sehnsucht . . ."

Sie umklammerte ihn mit zitternden Armen. Aechzend glitt sie zu Boden. Ihr Antlitz preßte sich wider die Kniee des Ungestümen, der um so wilder zu zürnen schien; je mehr sie sich demüthigte.

„Leone, Leone, laß mich nicht elend zuGrunde gehen!" schluchzte sie herzzerreißend, und ihre Stirne, die einst vonDiademen gekrönt imHochsaale des prunkerfüllten Palazzos gestrahlt hatte, schlug jetzt hart wider die Steinplatten. „Sei barmherzig, Leone! Ich bin Dein gewesen mit jedem Athemzuge! Er betrügt Dich, Leone! Nein, nein, ich lasse Dich nicht, und wenn Du mich gleich mit Deinen Füßen zerträtest . . ."

Er hatte sich losgemacht. Todtenbläße überdeckte sein Antlitz; keuchend schritt er zur Thür, einen letzten Blick auf die schmerzdurchzuckte Gestalt werfend, die sich qualvoll am Boden wand.

Pia de' Tolomei richtete sich mit halbem Leibe empor.

„Mein Kind!" rief sie gellend. „Soll ich auch sie nicht wiedersehen, die süße, einzige Ermenegilda, den letzten Trost, da nun Alles zusammenbricht?"

„Sei unbesorgt", gab Leone frostig zurück; „ich werde sie hüten wie meinen Augapfel, damit sie dereinst ihrer Mutter nicht ähnlich werde."

So sprechend überschritt er die Schwelle. Langsam schob er die wuchtigen Riegel vor. Er war wie betäubt. Zweimal mußte er sich in dem dumpfen Corridor wider die Wand lehnen. Am Ausgange schaute er noch einmal zurück. Wiederum jenes beklemmende Angstgefühl, das ihn vorhin fast zu Boden gedrückt!

War es denn so namenlos schwer, seiner Pflicht als Rächer Genüge zu leisten? Gab die Sühne so wenig Trost?

Langsam, wie einer, der zum ersten Male nach kraftverzehrendem Siechthum sein Lager verläßt, stieg er die Treppe hinab. Nochmals sprach er zum Castellan. Die unerbittlichste Strenge, das war die Losung, die er ihm einschärfte. Keinen Schritt über den Schloßwall hinaus und stets nur in Begleitung eines Bewaffneten, sobald sie ihr Zimmer verließ! Ser Grimaldo bürgte mit seinem Kopfe dafür, daß Alles der Ordnung gemäß erledigt wurde.

Hiernach bestieg Leone seine Burrasca. Den Zelter Pias ließ er zurück. Mochte der Castellan damit anfangen, was ihm gut schien; mochte er das edle Thier zur Bestellung des dürftigen Schloßgartens, wo einiger Kohl gedieh, vor den Pflug spannen.

Ohne sich umzuschauen, sprengte Leone über die Zugbrücke hinaus in die Wüste. Die Begleitung Grimaldos hatte er abgelehnt, auch die eines Knechtes. Er wollte allein sein mit der unermeßlichen Oede seines Gemüths; er wollte verarbeiten, was ihn zu tödten drohte. Mit erneuter Rastlosigkeit wandten sich seine Gedanken dem Mitschuldigen der Verurtheilten zu, dessen Persönlichkeit er noch immer nicht festgestellt hatte. Es war ihm unmöglich gewesen, jetzt, in der wühlenden Aufregung dieser Entscheidungsstunde, weiter in Pia zu dringen. Ihr Starrsinn schien ja auch einstweilen noch nicht gebeugt. Mochten ach! Tage so in das Land ziehen und ihr das lebenslustige Herz mit verzweifelter Sehnsucht erfüllen: dann würde sie völlig zerknirscht eine Beichte ablegen, klarer, ausführlicher, als er sie wünschen durfte. Sie sollte ihm dann die Fragen, die er ihr vorlegen würde, schriftlich beantworten. Das bedünkte ihn würdiger, als ein Verhör. Sie verdiente nicht, ihm jemals wieder unter die Augen zu treten, selbst nicht als Zeugin zur Belastung ihres fluchwürdigen Partners.

Hierbei beruhigte er sich, soweit es jetzt für sein sturmbewegtes Gemüth überhaupt eine Ruhe gab. In wildem Galopp ritt er von dannen, als ob er nicht schnell genug die Schrecknisse der Maremmen und die Schmach, die er dort hinter den Mauern des Schlosses eingesargt hatte, zurücklassen könne.

(Fortsetzung folgt.)

Erscheint täglich. 9. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage der „Neuesten Nachrichten"

Nr. 191. Dresden, Freitag den 12. Juli. 1901.

Pia.

Roman aus dem 13. Jahrhundert von Ernst Eckstein.

(Nachdruck verboten.)

(18. Fortsetzung.)

Gleichwohl schritt er voran.

Pia de' Tolomei folgte ihm willenlos. Sie begriff von alledem nichts. Es grauste ihr bei dem Anblick des langen, kalkübertünchten Corridors, der sich so gruftähnlich vor ihr aufthat, aber sie war ja bei ihm, den sie so namenlos liebte, und so fragte sie nicht, sondern folgte ihm blindlings, wie sie gefolgt wäre, wenn er befohlen hätte: „Hinab in den Höllenschlund!"

Die Pforte, die in den Thurm führte, war mit drei handbreiten Eisenriegeln verschlossen.

Leone öffnete.

Man betrat ein mittelgroßes Gemach. Das unvergitterte Fenster erschloß den Blick über die weithin gestreckte Ebene, nordostwärts in der Richtung von Siena. Fern über dem Dunst der Maremmen halb schon verschwimmend sah man die sanftgeschwungene bläuliche Hügelreihe — Pias wonnige Heimath. In der nächsten Umgebung, östlich des Burggrabens, unterbrach das schmale Gehölz, aus dem jetzt der kräuselnde Rauch eines Kohlenmeilers emporstieg, die entsetzliche Monotonie: sonst war Alles schweigsam und leblos, wie ein unermeßlicher Friedhof.

Der Capitano trat, leise schaudernd, von dem Fenster zurück und durchmusterte nun das Zimmer.

Es war einfach, aber nicht allzu unwirthlich ausgestattet. Links davon befand sich ein zweites, kleineres — das Schlafgemach. Hier lagen auf der hölzernen Bank neben der Bettstatt zwei verschnürte Gepäckstücke, die Ugo de' Falconari für den Bedarf Pias hierher geschafft.

Das Hauptzimmer hatte noch eine dritte Thüre nach rechts, die von außen verriegelt war. Hier mußte, der Architektur des Thurmes zufolge, ein Raum liegen von der Größe des Schlafgemachs. Aber Pia hatte mit dem, was Grimaldo ihr hergerichtet, mehr als genug. Eine Büßerin, die sich zum Tode anschickt, bedarf keiner weit ausgreifenden Hallen, um ihre Missethat zu verfluchen und in Verzweiflung dahinzusterben . . .

„Pia", sagte Leone, nachdem er dies Alles mit der Sorgfalt eines Kerkermeisters geprüft hatte, „Pia, die Komödie geht nun zu Ende! Deine Schuld ist enthüllt; Du wirst dies verödete Schloß nicht wieder verlassen!"

Schwerathmend starrte sie zu ihm auf.

Der Gedanke durchzuckte sie: Ist er von Sinnen? Hat der verwundete Stolz, der Schmerz um die Niederlage bei Colle ihm die Vernunft geraubt?

Sein Blick aber schien, trotz aller Verdüsterung, so scharf, so bestimmt, und die Ruhe, die er sich angekünstelt, wirkte so kalt und verstandesklar, daß ihr Zweifel zerrann.

„Welche Schuld?" fragte sie tonlos.

„Pia!" rief ihr Gemahl, und die Stirnader schwoll ihm vor mühsam bekämpfter Erbitterung, „wagst Du auch jetzt noch, die Ahnungslose zu spielen, da Du gewahren solltest, was meine Rache Dir zugedacht? Nein, nicht meine Rache, sondern der ehrliche Zorn, der zu strafen kommt! Hier, in der Einsamkeit des Maremmencastells, fern von

Bedeutende Preisermässigung von Seiden-Stoffen,

um wegen vorgeschrittener Saison die Sommer-Läger zu räumen.

Echte asiat. Waschseide gestreift und carrirt, früher 1,90 Mk., jetzt 1,00 Mk.
Reinseid. Schotten prachtvolle Farben, früher 2,50 Mk., jetzt 1,25 Mk.
Schwere Taffete, gestreift, reine Seide, früher 2,90 Mk., jetzt 1,45 Mk.
Blousen-Seide, schwarz-weiss, reine Seide, früher 3,00 Mk., jetzt 1,75 Mk.
Farbige Damaste, reinseid., schwere Waare, früher 3,50 Mk., jetzt 1,90 Mk.
Aparte Chinés, hellfarbig, reine Seide, früher 4,00 Mk., jetzt 1,95 Mk.
Taffet à soutache, grösste Neuheit der Saison, früher 4,25 Mk., jetzt 2,40 Mk.
Blousen-Reste alle Arten, schon per Rest für 2,80 Mk.
Seiden-Reste für jeden annehmbaren Preis.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co., Pragerstrasse 28, 1. Etage. 16625[

Frei ins Haus liefert schmackhafte Backwaare Paul Kolpe Bäckerstr. Terrassenufer Nr. 9. [16655[

Geh. Leiden Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche ꝛc. (langjähr. Erfahr.) heilt nach einfacher bewährter Methode Goscinsky, Dresden, Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8, Sonnt. 9—3. (16 Jahre b. verst. Dr. med. Blau thät. gewes.) [16868[

Herz-Schuhe mit dem „Herz" auf der Sohle. berühmt durch Solidität. Eleganz u. vorzügliche Passform.

Alleinverkauf bei **Emil Pitsch,** Wilsdrufferstrasse 24 und Pragerstrasse 39. 11324a

Garantirt reine Deutsche Rothweine wohlschmeckend! wohlbekömmlich! **Affenthaler** à Fl. 0,85 Mk., **Oberingelheimer** à Fl. 1,10 Mk. 16639[**C. Spielhagen,** Ferdinandplatz 1.

Vogelkäfige in einfachster bis hocheleganteste Salonausstattung, mit echter Handmalerei, in nur praktischer fachgemäßer Ausstattung, Käfigständer, Käfigtischchen, Papageikäfige, Papageiständer, automatische Futter-Apparate, selbstthätige Trinkgefäße, Badehäuser, Futternäpfe in Porzellan und Glas, Schaukeln, Nistkästen, Nistkörbchen sowie sämmtliche Utensilien zur Zucht und Pflege der Vögel empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen **Gebrüder Winkler,** 14919[Dresden-A., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse Nr. 1. Unser reich illustr., vollständiger Katalog gegen 10 Pf.-Marke. Jeder, auch der kleinste Auftrag wird sorgfältigst ausgeführt.

Matratzen, patentamtlich geschützt, auch mit abnehmbarem Polster, von 15 Mk. an unt. Garantie, **Bettstellen** 2572[empfiehlt die Matratz.-Fabr. **Ernst Lacotta,** Löbtau, Lindenstraße 56. Solid. Leuten Theilzahl.

Künstliche Zähne, schon von 2 Mk. an m. u. ohne Gaumenplatte, Plomben, Zahnziehen, Nervtödten, Vollst. schmerzlose Behandl. 20jährige prakt. Thätigkeit garant. f. tadellose Arbeit. Theilzahlungen. **W. Löffler,** Zahnkünstler, Schloßstr. 20, 2. Et. 13312[

Ameisen-Eier diesjähr. getrocknete, Pfd. 120 Pf., extra gerein., holzfr., Pfd. 160 Pf., Weisswurm, Muska-Zecken, Alles nach Gewicht, sehr billig, empfiehlt frisch angekommen **Russische Handlung,** Dresden, Reitbahnstr. 4. 2646[

Arbeits-Hosen!! in größt. Auswahl u. billigst. reeller Preislage. **Wilhelm Nitzsche,** Schießgasse 10. [16664]

Saison-Ausverkauf. Damenhüte, 16698[**Kinderhüte** jetzt spottbillig bei **F. Vogel,** Marienstr. 16 u. Wilsdruffer**str**. 49.

Graue, rothe Haare färben Sie sof. wunderb. naturgetreu nur mit Dr. Kuhn's Nutin-Haar-Oel, 60 Pf., stärkt u. bef. den Haarwuchs, ärztl. empf., völl. unschädlich, b. Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Salomonisapotheke, Neumarkt; A. Leuthold, Drog., Amalienstr.; Spalteholz & Bley, Drog., Pillnitzerstr.; P. Kahl, Hauptstr.; A. Hachmeister, Parf., n. Café König; A. Haan, Drog., Grunaerstr. Engros: Weiss & Co. 4009a

Den Nagel auf den Kopf treffen alle praktischen Hausfrauen, die das triebfähigste und seit 27 Jahren bewährte **Liebig's Backpulver** mit dem Bäckerjungen (D. R. P. A. No. 7402) verwenden. Ueberall käuflich. **Meine & Liebig, Hannover.** Aelteste Backpulv.-Fabr. Deutschl. Vertreter: Jul. Thum. [5043e

Hört! Gegen sofortige Kasse Hört! kauf. jede Art Partiewaar.-Restbestände, auch von auswärts 4337a Gebrüder Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 27.

Haut- und Geschlechtskrankheiten, chronische Harnröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Mannesschwäche heilt durch langj. prakt. Erfahrung schnell, sicher u. streng discr. ohne Quecksilber, ohne Berufsstörung **Friedrich Helmberg,** Naturheilkundiger, [16839[Dresden-N., Bautznerstr. 32, 2. Sprechzeit 2—5, Sonnt. 8—11 U.

Dr. Oetker's Backpulver 10 Pf. Vanillin-Zucker 10 Pf. Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf. Millionenfach bewährte Recepte gratis v. den besten Colonialwaaren- u. Drogengeschäften jeder Stadt. [6188e **Dr. A. Oetker,** Bielefeld.

Allem, was Dich bis dahin entzückt und verlockt hat, sollst Du büßen, büßen wie Magdalena, die nicht halb so verworfen war, als Du!"

„O, mein Gott!" stammelte Pia. „Ich . . . ich . . . Aber so rede doch! Was um aller Heiligen willen, giebst Du mir Schuld? So wahr ein Gott lebt, ich verstehe Dich nicht!"

„Füge zur Schande des Treubruchs nicht auch den Meineid!" rief Leone empört. „Willst Du mir zumuthen, Dir noch weitläufig auseinander zu setzen, was mir im Antlitz brennt, wie der Faustschlag eines höhnischen Buben? Ich bin früher von Colle zurückgekehrt, als Du vermuthet hast. Freunde, denen die Ehre des Capitano heiliger ist, als Dir, haben mir angedeutet, was in meiner Abwesenheit vorging. So betrat ich den Park, während Pia de' Tolomei mich noch draußen, jenseits der Stadtmauer, wähnte. Ich habe gesehen, wie schurkisch Du mich verräthst; ich weiß, Pia de' Tolomei, die Gemahlin des Capitano, ist eine schamlose Dirne!"

Todtenbleich hatte Pia ihm zugehört. Ihre Hand klammerte sich wie die einer Sinkenden an die Fensterbrüstung. Vergeblich rang sie nach Worten. Nur ein dumpfer, herzzerreißender Angstruf tönte von ihren Lippen.

„Du siehst", fuhr Leone fort, der sich mit selbstquälerischer Genugthuung an ihrem Anblick geweidet hatte, „daß alles Leugnen umsonst wäre. Mit diesen Augen hab' ich gesehen, wie Du die Ehre des Mannes, der Dich all' sein Leben hindurch auf Händen getragen hat, frech in den Staub tratst. Du erntest nun, was Du in Sünden gesät hast. Dulden sollst Du, büßen und beten, so lang' noch ein Hauch in Deiner verzweifelnden Brust lebt. Ich hätte Dich tödten können mit sammt dem Verruchten, der Dich umgarnt hat: aber ich sagte mir: ein Stoß mit der Klinge wäre zu mild, zu barmherzig für Deine Missethat. Du sollst den Tod, den Du leidest, auch fühlen! Hier in den Fieberdünsten der Einöde wird Dein sündiges Blut nicht auf einmal dahinströmen, sondern langsam und tropfenweise vergiftet werden; Dein schöner Leib wird verdorren, der Glanz Deines Auges verlöschen, die Blüthe Deiner verbuhlten Lippen farblos werden und fahl, bis dann endlich die Lebenslampe in ihrem eigenen Qualme erstickt. Das, nur das eracht' ich für eine Sühne, furchtbar genug, um mich rein zu waschen!"

Er hielt inne. Seine Augen waren blutunterlaufen. Man sah, er beherrschte sich, um nicht wie ein reißendes Thier über die Unglückselige herzufallen.

Nach einer Weile fuhr er mit unheimlich drohender Stimme fort:

„Und jetzt noch Eins! Unverzüglich nenne mir Deinen Mitschuldigen! Auch ohne Dich würde ich den Verräther entdecken — aber Du selber sollst sein Haupt dem Verderben weihen! Hörst Du, Pia? Auf den Knieen sollst Du um seinen Tod bitten!"

So sprechend, war er dicht vor sie hingetreten. Die Fäuste geballt, stand er da, als sei er entschlossen, die Zitternde mit Gewalt niederzuzwingen. Die Erinnerung an die nächtliche Parkscene hatte ihn furchtbar erregt. Sein Blut hämmerte; die Zunge klebte ihm an dem Gaumen. Je schöner sie schien, und je hilfloser, um so dämonischer lockte es ihn, zu vernichten, was ihm doch für ewig verloren war. Er hätte den weißen, wonnigen Hals mit eisernem Griffe umklammern, er hätte sie würgen mögen, wie man im angstvollen Traume gespenstische Ungethüme, Lemuren und Drachen würgt.

Inzwischen hatte sich Pia de' Tolomei halbwegs gefaßt.

„Leone", hauchte sie mit flehender Stimme, „ich bitte Dich herzlich, komm' zur Vernunft! Du bist das Opfer eines schnöden Betrugs! O, und ich kenne den Urheber dieses Betrugs! Ugo de' Falconari, den Du für Deinen treuesten Freund hältst . . ."

„Was?" unterbrach er sie wüthend. „Du möchtest Dich gar noch erdreisten . . ."

„Ja, Leone! Da es der Himmel so will und Ugo de' Falconari mich ruchlos herausfordert, so klag' ich Dir seine Unthat! Er hat mir von Liebe geredet, nachdem Du kaum uns verlassen hattest, und als ich empört ihn zurückwies, da schwur er, mich zu verderben. O, ich ahnte nicht, daß er den Schwur so bald erfüllen und daß mein Leone so blind sein würde, dem Verleumder zu glauben!"

„Armselige Närrin! Ich glaube nicht ihm, sondern mir selbst! Ich selbst — hörst Du wohl? — ich selbst hab' es gesehen, wie Dein Buhle Dich in die Arme schloß, wie seine Lippen Dich küßten, wie Dein Haupt sich an seine Brust schmiegte! Und nun wagst Du's, zu leugnen und in elender Bosheit Den zu verdächtigen, der doch nur seine Pflicht that, wenn er die Ehre seines Waffengenossen höher hielt, als die Rücksicht auf Dein schmachvolles Liebesglück? Schamlose Gauklerin, frech und thöricht zugleich! Den Ankläger zu beschuldigen, um die Anklage zu entkräften — dieser Kniff mag gelingen, wo der betrogene Ehegemahl nur gehört hat; ich aber habe geschaut, erlebt; ich habe den Becher der Schmach bis zur Hefe gekostet — und nun redet mir die Verlogene von Täuschung und spritzt ihr Gift nach dem Ehrenschild Falconaris!"

„Ich zeihe ihn des Verraths!" rief Pia leidenschaftlich. „Ihn, ihn allein hast Du zu züchtigen, wenn Du ihn anders für werth hältst, vom Schwerte des Capitano zu fallen. Ja, ich leugne nicht, daß ich am Abend vor Deiner Heimkehr den Park betrat, daß ich dort zwischen den Lorbeerhecken eine Begegnung hatte — eine geheime Begegnung — aber weißt Du auch, wer der Unbekannte gewesen ist, der mich ans Herz geschlossen? Piero, mein Bruder, der vor Sehnsucht verging, nach so unendlicher Trennung mich wiederzusehen, Piero, der sich im Einverständniß mit unserem Vater nach Siena begeben, und mich zärtlich beschworen hatte, ihm Zutritt zu gönnen, ehe noch die Belagerung der Stadt vielleicht wieder auf Monde hinaus einen Wall zwischen uns aufrichtete. War dies ein Unrecht, so bereu' ich's von Herzen, aber ich denke, auf Piero de' Tolomei braucht mein Leone nicht eben eifersüchtig zu sein!"

Schrilles Gelächter scholl von den Lippen des Capitano.

„Gut erfunden!" rief er mit verzweifeltem Hohn. „Schade nur, daß die Rechnung einen bedenklichen Fehler aufweist! Piero, mit dem Du so harmlos geplaudert hast, Piero, der so in aller Unschuld sein theures Schwesterchen herzte, war schon am Tage zuvor beim ersten Zusammenstoß mit den Unseren gefallen."

„Piero? . . . Den ich mit diesen Händen umschlungen hielt? . . . Leone, Du spottest meiner!"

Der Capitano wandte sich ab.

„Zu lange schon hab' ich mit Dir verhandelt", sprach er geringschätzig. „Soll ich Dir erst noch betheuern, was doch so ganz und gar ohne Belang ist für Deine Schuld? Piero starb; ich aber, um Dich zu schonen, bat Ugo, Dir das Mißgeschick zu verschweigen. Nun erfährst Du es in diesem Augenblick, da Du die schnödeste Deiner Lügen wagst! Der Himmel selber schlägt Dir ins Antlitz für Deine Tücke!"

Pia fühlte, wie der letzte Halt ihr entschwand. Die Nennung Ugos, der um den Tod ihres Bruders gewußt hatte, erleuchtete sie wie ein Blitz. Sie entsann sich jetzt, daß Einiges bei der Begegnung im Park sie befremdet hatte. Wie es möglich gewesen, diese furchtbare Täuschung mit solchem Erfolg bis zu Ende zu führen, das begriff sie jetzt nicht; nur das Eine ward ihr entsetzlich klar, daß sie verloren sei, wenn sie den frechen Betrüger nicht sofort glaubhaft entlarve.

Der Brief! zuckte es ihr jäh durchs Gehirn; der Brief, den Ugo de' Falconari gefälscht haben mußte!

Dann aber sank sie muthlos in sich zusammen. Sie hatte das Schreiben ja aus der Hand gegeben; schlau genug war dies Alles von dem Verbrecher geplant worden.

Ihr hoffnungsloses Verstummen wirkte selbst auf Leone beinahe mitleiderregend. Sie stierte wie geistesabwesend vor sich hin. So von der Höhe des Glückes hinabgeschleudert in den Abgrund des Elends, — es überstieg das Ertragbare. Der Tod des geliebten Bruders rührte sie kaum in diesem unermeßlichen Weh.

Aber es war ja undenkbar, Leone konnte nicht glauben, daß sie sich weggeworfen! Dieser Irrwahn mußte sich aufklären! Seit langen Jahren hatten sie doch in seligster Herzensgemeinschaft froh und vertrauend miteinander gelebt! Nur für ihn war sie schön gewesen; und er, wie zärtlich hatte er seine Pia gehegt, alles Rauhe und Bedrohliche von ihr fern gehalten, mit seiner Liebe sie eingefriedigt, wie eine Mutter ihr Kind!

Und dieser selbe Leone sollte nun dem elenden Scheine und den gleißnerischen Betheuerungen eines Fremdlings mehr glauben, als dem Blick ihrer liebeglühenden Augen, als dem Klange ihrer Stimme, die doch so wahr und so voll aus dem Herzen drang? Er sollte sie hier zurücklassen in dem schrecklichen Thurmgemach, in der dunstigen Wüste, wo der schleichende Tod rings aus den Sümpfen stieg; Leone, der sonst sein Leben geopfert hätte, um seine Pia gegen die leiseste Unbill zu schützen?

Das war ja so widersinnig, so unverständlich, als hätte die Sonne plötzlich statt ihres welterquickenden Lichtes Schrecken und Finsterniß ausstreuen, als hätte Gott selber die Hand zurückziehen wollen von seiner hilfsbedürftigen Menschheit!

Die Thränen traten ihr in die Augen. Wie eine Gläubige vor dem Hochaltar faltete sie die Hände und schaute schmerzlich empor.

„Mein Gemahl", hauchte sie zitternd, „hast Du denn wirklich den Muth, so grausam an Deiner Pia zu zweifeln? Gott ist mein Zeuge, daß ich mir keines Unrechtes bewußt bin, auch daß ich in jeder Silbe die Wahrheit geredet! Ugo de' Falconari, ich wiederhole es Dir, hat mir Rache geschworen; ihm allein verdankst Du diese entsetzliche

Standesamtliche Nachrichten
vom 5. bis mit 8. Juli.

Standesamt I.

Geburten: K. A. Grübler, Maurerpoliers T. — E. G. Ebert, Zimmermanns S. — A. E. Müller, Steinmetzens S. — E. F. Güttel, Schmieds S. — F. E. Hohlfeld, Arbeiters S. — E. T. H. Gänsch, Tapezirers S. — H. P. Knötzsch, Drechslers T. — F. O. Herrmann, Fahrkartenzählers S. — J. K. H. Hoenicke, Steinmetzmeisters T. — K. K. F. Seidel, Stadtgendarms T. — C. W. F. Heide, Bademeisters S. — G. H. Mützigbrodt, Rathsarbeiters T. — F. A. Schaarschmidt, Handelsmanns T. — A. F. Dietzel, Geschäftsreisendens S. — M. G. Boden, Kutschers S. — O. O. Rebentisch, Straßenbahnschaffners T. — R. F. E. Kummer, Schlossers T. — E. A. Dreißig, Schmieds T. O. M. Kunz, Privatmanns S. — G. Mahle, Schuhmachers T. — A. Leidhold, Dampfbaggerbootsführers T. — H. R. Seidel, Schlossers T. — J. Frank, Mechanikers S. — O. A. Vogel, Schneidermeisters S. — Dr. phil. P. E. K. Kunze, Generalsecretärs T. — A. G. Fabian, Kohlenhändlers T. — F. G. E. Tost, Fabrikarbeiters 2 S. — H. E. Hain, Schuhmachers T. — E. W. Martin, Zimmermanns T. — R. A. F. Forner, Tischlermeisters T. — J. K. M. Körbitz, Schlossers T. — A. O. Voigt, Aufwärters T. — E. P. W. Beyer, Maschinenschlossers T. — E. T. Laßé, Kaufmanns S. — H. G. Liebscher, Schlossers T. — A. E. Korn, Gerichtsactuars S. — K. E. Blechschmidt, Gardinenwebers T. — G. A. Jäckel, Kaufmanns S. — P. A. Böhland, Steinarbeiters S. — H. P. Belger, Gerichtsvollziehergehilfens T. — K. G. A. Adam, Steinarbeiters S. — G. J. M. Witting, Porträtmalers T. — K. F. Ritschke, Stuckateurs S. — R. Rothe, Maurers S. — P. H. Müller, Zimmermanns S. — O. M. Lehn, Strohhutpressers S. — E. C. Francke, Schneidermeisters S. — K. F. O. Großkopf, Bierausgebers S. — K. H. Köllner, Rohproductenhändlers S. — P. F. M. Irmer, Schuhmachers T. — Hierüber 2 außereheliche Kinder.

Aufgebote: C. F. P. Perlich, Kaufmann, mit J. E. Körner. — G. H. Kiesewalter, Möbelpacker, mit M. M. Zschorn. — P. H. Kluge, Decorationsmaler, mit M. M. Eberlein. — E. F. Weickert, Maurer, mit B. Tschöpe. — G. H. Rudolph, Decorationsmaler, mit M. L. Schmidt. — K. E. Richter, Postbote in Schmiedeberg, mit E. L. Schneider in Dresden. — P. H. Hietzge, Steuerbote, mit W. S. J. Birke. — G. Blank, Schuhmacher, mit A. F. A. verw. Winkler geb. Adam. — F. A. H. Eichhorn, Bauarbeiter, mit A. M. Boden. — J. Hahn, Schlosser, mit A. A. B. Schulz. — O. A. Wolfschläger, Kupferschmied, mit A. E. L. Eichelmann. — A. Hahn, Fabrikarbeiter, mit S. B. M. Korb. — E. R. Thurn, Straßenbahnschaffner, mit E. L. M. Arndt. — C. C. A. Klein, Versicherungsbeamter, mit M. H. Scheibe. — P. A. Reinfeld, herrsch. Diener, mit M. Cebulla.

Eheschließungen: B. A. Schille, Schlosser in Uebigau, mit H. P. Friebel in Dresden. — J. G. Lehmann, Tiefbauarbeiter, mit M. P. Flöte. — C. A. Lehmann, Schneidemüller, mit M. Hennig. — C. A. Kind, Metallformer, mit M. Naumann. — E. H. Wagner, Hausdiener, mit A. E. Steudtner. — O. E. Lischke, Maschinist, mit M. L. Schenk. — P. E. Knepel, Tischler und Grünwaarenhändler, mit P. Knepel. — E. Günther, Schlosser, mit J. E. Ramfeld. — R. Heide, Steinmetz, mit B. König. — Dr. jur. E. J. Körner, Rechtsanwalt, mit S. J. L. Lahl. — K. E. Junge, Maler und Lackirer, mit L. A. Seidel. — R. H. A. Petritt, Schriftsetzer, mit F. O. Falke. — P. Müller, Kaufmann in Leipzig, mit M. Franke in Dresden. — A. Keßler, Lichtdrucker, mit H. Gerike. — E. M. Hempel, Fabrikarbeiter, mit J. M. Winkler. — F. Sonek, Tiefbauarbeiter, mit H. Zwintzscher. O. T. Möbius, Maurer in Trachau, mit A. M. Hanke in Dresden. — P. A. Meyer, Polizeidirectionsexpedient, mit H. J. Krause. — H. O. Schade, Tapezirer, mit M. E. Schöniger. — J. Herden, Elektriseur, mit L. S. verw. Legler geb. Meßling. — C. B. Kemter, Magazinverwalter, mit A. A. verw. Woßlick geb. Großmann. — P. O. Kannegießer, Schuhmacher, mit H. M. Langer. — A. Kozlecki, Töpfer, mit M. Wojtegak. — A. Jantze, Kutscher, mit A. B. verw. Elsner geb. Mark.

Todesfälle: M. T. Naumann geb. Neubert, Maurers Ehefrau, 40 J. 4 M. 9 T. — F. A. Krüger, Landschaftsgärtners T., 2 J. 4 M. 9 T. — L. F. A. Beyer, Schuldirector em., 65 J. 10 M. 29 T. — A. A. Herrmann, Arbeiters T., 6 J. 21 T. — H. A. Schade, Gemeindekassirer a. D., 59 J. 4 M. 11 T. — R. H. Richter, Schlosser, 23 J. 5 M. 14 T. — A. P. Hamann, Schuhmachers T., 6 M. 11 T. — S. Markus geb. Levy, Mützenmachers Wwe., 89 J. 8 M. 18 T. — J. L. W. verw. Schulze geb. Kaiser, Geschäftsführerin, 57 J. 7 M. 8 T. — E. M. Rudolph, Schänkwirth, 40 J. 10 M. 3 T. — R. H. Rüdrich, Arbeiters S., 8 M. 22 T. — B. A. Bieber geb. Rast, Schießhallenbesitzers Ehefrau, 46 J. 7 M. 5 T. — O. O. Rebentisch, Straßenbahnschaffners T., 4 T. — K. Sauber, Schneiders S., 1 J. 6 M. 12 T. — G. A. Kühne, Schneider, 41 J. 9 M. 18 T. — E. A. Hörig, Kaufmann, 26 J. 10 M. 15 T. — A. A. Keller, Schlossermeister, 48 J. 5 M. 8 T. — Hierüber 2 außereheliche Kinder.

Standesamt II.

Geburten: M. C. Schmiedel, Fabrikinspectors T. — M. E. Theilbar, Gesellschaftsdieners S. — R. Neck, Handarbeiters S. — K. F. W. Lehmann, Holz- und Kohlenhändlers S. — W. A. Pfützner, Schneidermeisters S. — H. H. Raupach, Schneiders T. — E. J. Schmidt, Tiefbauarbeiters S. — O. F. La Tour, Bürgerschullehrers S. — E. A. P. Schönfeld, Kutschers S. — K. E. Wende, Postbotens S. — J. J. Rehermann, Ober-Postassistentens S. — F. Tauß, Schänkwirths S. — B. Sadowski, Arbeiters S. — F. A. Hermann, Maurers S. — F. O. Kunze, Obermaschinistens S. — C. W. Schubert, Weinküfers S. — J. K. Kaczmarek, Schmieds T. — Hierüber ein außereheliches Kind.

Aufgebote: F. W. Kocker, Bankbeamter, mit M. T. Kellermann. — E. G. Proft, Maurer, mit S. Biermann. — J. P. Bretschneider, Markthelfer, mit A. M. Forstmeyer. — H. M. Kreutziger, Decorationsmaler, mit F. Mann. — M. B. Musch, Kaufmann in Döhlen, mit L. A. Birkner in Dresden. — M. C. A. Smykalla, Mechaniker, mit M. Prazak.

Eheschließungen: O. O. F. Buchholz, Hutmachermeister, mit K. G. Vogel. — J. M. Sichert, Monteur, mit A. B. K. M. Lehmann. — K. E. A. Geucke, Plantagenbesitzer in Klotzsche, mit E. C. E. Roßberg in Dresden. — K. G. Schmidt, Maurer, mit A. L. Schmidt. — P. G. A. Strämel, Hoftheatermaschinist, mit A. E. Gießler. — P. H. Claus, Geigenmacher, mit L. M. Fischer. — J. E. Kliche, Arbeiter in Dresden, mit M. T. verw. Kliem geb. Senftleben in Glogau. — A. R. Richter, Arbeiter, mit A. P. Puppe. — E. G. Buschan, städt. Feuerwehrmann in Löbtau, mit J. M. M. Horn in Dresden. — G. H. Renger, Eisendreher, mit A. M. Theurich. — J. G. Hanefeld, Stationsgehilfe, mit E. H. Bretschneider. — F. A. Sucher, Schmied, mit C. E. Meinhold. — J. Faber, Schlosser, mit A. F. C. Arnold. — M. E. Einhorn, Arbeiter, mit A. Goebel. — F. H. Kahnert, Tischler, mit M. B. Wunderlich. — M. R. H. Gentz, Techniker, mit A. O. Hawranek.

Todesfälle: O. B. Winter, Dieners S., 18 T. — A. Ritter geb. Hofrichter, Maurers Ehefrau, 64 J. 10 M. 25 T. — M. B. Maudrich, Stadtsteueramtscontroleur, 27 J. 7 M. 16 T. — J. S. verw. Möder geb. Anders, ohne Beruf, 80 J. 3 M. 13 T. — J. Pfüller, geb. Madau, Gasfabrikarbeiters Ehefrau, 35 J. 1 M. 24 T. — A. A. Koch, Küchenmädchen, 16 J. 9 M. 27 T. — K. E. A. Engemann, Goldarbeiters S., 2 M. 3 T. — H. R. Triebe, Expedient, 19 J. 10 M. 15 T. — E. A. F. Saupe, Humorist, 21 J. 6 M. 25 T. — C. H. A. Sandvoß, Privatus, 74 J. 4 M. 8 T. — B. E. Schadgen-Lehnert geb. Schmidt, Händlers Ehefrau, 48 J. 8 M. 21 T. — C. L. Gerster, Instrumentenmacher, 41 J. 9 M. 15 T. — A. L. verw. Ziechmann geb. Rose, Privata, 72 J. 2 M. 2 T. — H. K. Müller, Haustochter, 20 J. 7 M. 10 T. — A. Fürtig, Färbers S., 26 T. — M. H. F. Tränkner, Tischler, 73 J. 7 M. 9 T. — K. H. Roscher, Schneider, 40 J. 9 M. 17 T. — O. M. Sensenschmidt, Handarbeiter, 30 J. 6 M. 25 T. — M. A. Körnig geb. Schulze, Handarbeiters Ehefrau, 52 J. 1 M. 7 T. — F. W. Kingel, Schlossers S., 22 T. — A. T. verw. Helm geb. Paust, Handelsfrau, 77 J. 6 M. 14 T. — K. W. Bernhardt, Hausknecht, 50 J. 11 M. 8 T. — O. M. Ulbricht, Markthelfer, 28 J. 5 M. 25 T. — E. L. Ronneberger, Malers und Lackirers S. (todtgeb.). — A. P. Mettig geb. Körner, Zimmermanns Ehefrau, 52 J. 2 M. 29 T. — H. O. Böhme, Zimmermanns S. (todtgeb.). — verw. Bunzel, unerwähnten Berufs, 83 J. — Hierüber fünf außereheliche Todtgeburten und ein außereheliches Kind.

Standesamt III.

Geburten: C. A. R. Jurke, Postbotens S. — K. E. Effenberger, Maurerpoliers S. — E. H. Moster, Tiefbauarbeiters T. — C. F. Hruschka, Gerichtsdieners S. — J. Kaluza, Cigarrenarbeiters S. — A. H. A. Landmann, Schneiders T. — M. A. Dietze, Arbeiters S. — P. F. A. Langhammer, Arbeiters T. — P. H. Enke, Portiers S. — B. G. Neßler, Buchbinders S. — J. K. Grossmuß, Aufwärters T. — E. M. Kühne, Baugewerkens S. — H. G. R. Kunisch, Kellners T. — E. A. Schneider, Kutschers T. — J. Egenolf, Handelsmanns S. — P. G. H. Zobel, Tischlers T. — F. K. Schauer, Hausdieners S. — F. W. Friedewald, Arbeiters T. — R. H. Ahlendorf, Hilfshoboistens (Unterofficier) S. — G. Berger, Kaufmanns S. — P. R. Nitzsche, Arbeiters T. — B. O. Böhme, Schuhmachers S. — E. A. Grumbt, Kaufmanns T. — E. J. H. Freudrich, Schlossers T. — C. A. Neumann, Lohgerbers T. — R. B. Naumann, Stationsassistenten T. — E. O. Leuschke, Ziegeldeckers T. — W. R. Weber, Fischhändlers S. — E. H. Schiller, Hilfsaufwärters S. — E. M. Schramm, Marmorschleifers S. — H. O. Leonhard, Brauers S. — K. E. Schricker, Arbeiters S. — K. E. H. Wilsdorf, Fleischers T. — Hierüber 4 außereheliche Kinder.

Aufgebote: P. A. Vetter, Landwirth in Marsdorf, mit J. H. Einhorn in Dresden. — F. H. Schubert, Kellner, mit gesch. Wilhelm geb. Mirus. — F. O. Gottschalch, Werkführer, mit M. A. K. Böhner. — J. C. A. Bünning, Cigarrenarbeiter in Mickten, mit E. K. A. Wolff in Dresden. — C. W. O. Koschare, Cigarrenmacher, mit L. M. Haase. — W. A. Zimmermann, Buchhalter, mit M. Eichholz. — K. G. O. Herzer, Brauereibesitzer in Döllnitz, mit F. L. Lucas in Dresden.

Eheschließungen: P. H. Glöß, Arbeiter, mit B. P. Brauner. — H. O. Hergert, Gürtler, mit J. M. A. Pazak. — L. F. C. Hehn, Monteur, mit K. E. Wirth. — B. M. Methe, Fabrikarbeiter in Leipzig-Gohlis, mit E. F. Großmann in Dresden. — C. L. M. Weber, Eisendreher, mit J. A. Gräfe. — E. B. Haupt, Maurer, mit M. Knepper. — H. B. Stephan, Kutscher, mit A. P. Gabriel. — R. A. Kaulfuß, Arsenalarbeiter in Dresden, mit O. F. Schütze in Klotzsche. — P. R. Röller, Zeugsergeant in Leipzig-Gohlis, mit E. H. Kotter in Dresden. — E. R. Hoppe, Handarbeiter, mit A. L. Martin.

Todesfälle: M. Erbert geb. Merker, Materialsteigers Wwe., 83 J. 4 T. — E. E. Sattler, Staatsbahnschaffners S., 2 M. 28 T. — K. G. A. Zimmermann, Schuhmacher, 55 J. 3 M. 27 T. — J. Schubert, Restaurateur, 53 J. 5 M. 18 T. — G. R. Knote, Kellners T., 11 M. 22 T. — E. B. Wolf, Feuerwehrmanns S., 6 M. 18 T. — J. G. Riese, Maurer, 89 J. 11 M. 20 T. — A. M. gesch. Träber verw. gew. Kros geb. Pannach, 51 J. 10 M. 11 T. — L. J. Kunsag, Munitionsarbeiters S., 1 M. 26 T. — H. A. Umlauft, Handarbeiters T., 3 M. 2 T. — A. M. Kranke, Bauarbeiters S., 3 M. 9 T. — C. W. verw. Schlegel geb. Bretschneider, Bergarbeiters Wwe., 58 J. 6 M. 25 T. — B. E. E. Zimmermann geb. Geyer, Zollassistentens Ehefrau, 44 J. 3 M. 18 T. — A. L. Apel, Staatsbahnschaffners S., 5 M. 20 T. — F. T. Ohnsorge geb. Heitmann, Privata, 75 J. 6 M. 12 T. — F. Rehß, Sattlermeisters T., 2 J. 11 M. 23 T. — F. B. Helbig, Schuhmacher, 44 J. 11 M. 27 T. — P. M. Brahtel geb. Haupt, Schweizers Ehefrau, 81 J. 1 M. 5 T. — C. A. Neumann, Lohgerbers T., 1 Std. — G. E. A. Köckeritz, Tischlermeister, 81 J. 8 M. 11 T. — H. F. Veit gen. Hauswald, Schneiders T. (todtgeb.). — A. M. C. Philipp, Gelbgießers S., 1 J. 2 M. 22 T. — S. H. Höhne, Arbeiters T., 12 J. 8 M. 13 T. — Hierüber ein außereheliches Kind.

Standesamt IV.

Geburten: B. E. Müller, Postbotens T. — G. E. A. Roßberg, Schmieds S. — E. P. Enterlein, Steingutdrehers S. — J. E. Hönig, Lackirers S. — H. E. Leuschner, Sattlermeisters T. — W. Sykora, Bahnarbeiters T. — P. E. Roscher, Klempners T. — A. Salomon, Kürschnergehilfens S. — G. H. A. Seifert, Straßenbahnschaffners S. — C. E. A. Thomas, Fabrikarbeiters T. — E. G. H. Peikert, Tischlers S. — F. H. Kannegießer, Drehers S.

Aufgebote: K. J. J. Duncker, Klempner, mit J. S. gesch. Puschner geb. Kämisch. — R. M. Mager, Schmied, mit M. L. S. verw. Leuthold geb. Schmidt.

Eheschließungen: E. H. Müller, Tischler, mit S. C. Bolmes. — R. K. Richter, Kaufmann, mit C. E. Därrschmidt. — F. E. Gaitzsch, Tischler, mit P. M. Ebert. — F. E. Großer, Rohproductenhändler, mit A. M. gesch. Beyer verw. gew. Rammelt geb. Lützner. — F. Hirschel, Bäcker in Leipzig, mit A. B. Frey in Dresden. — H. R. Stumpf, Steingutfabrikarbeiter, mit A. T. Rautwolf. — C. H. Hartmann, Bauarbeiter, mit J. M. Wagenknecht.

Todesfälle: E. P. Enterlein, Steingutdrehers S., 1 T. — H. M. Kern, Decorationsmalers T., 1 M. 6 T. — G. H. R. Seifert, Straßenbahnschaffners S., 1 T. — W. M. Rade, Gelbgießer, 36 J. 10 M. 29 T. — A. R. Franke geb. Dietze, Stellmachers Ehefrau, 39 J. 1 M. — F. B. Such, Restaurateur, 43 J. 18 T. — E. E. Koch, Billardbauers T., 9 M. 17 T. — F. M. Richter, Arbeiters S., 4 M. — Hierüber 4 außereheliche Kinder.

Königlich. Belvedere.

auf der Brühlschen Terrasse. 1004w

Täglich Concert von der Concert-Capelle des Königl. Belvederes.

Direction: Königl. Musikdirector **A. Trenkler.**

Anfang Wochentags ½8, Sonntags 5 Uhr. — Entree 50 Pf.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute Freitag 1008w

Gr. Doppel-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12, Direction: Stabshornist **A. Lange,**

und der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors **A. Wentscher.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt **20** Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Bergkeller.

Täglich grosses Concert

von der aus 40 Musikern bestehenden **Bergkeller-Capelle.** Direction: **Capellmeister H. Reh.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.

Anfang täglich 4 Uhr. Ende ½11 Uhr. Eintritt 10 Pf. 1010w

Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

Bad Oppelsdorf

bei **Zittau** (gen. sächs. Teplitz).

Bahnstation Wald-Oppelsdorf der Zittau-Reichenauer Bahn, von Zittau 40 Min. Saisondauer vom 1. Mai bis October. Berühmt durch seine starken Schwefeleisenquellen, Schwefel-, Moor-, Rinden-, Nadel-, Kastendampf- u. kohlensaure Stahlbäder, sehr wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Blutarmuth, Herz- u. Zuckerkrankheiten, Massage u. elektr. Behandlung, Brunnen- (Sahlquelle), Molken- u. Milchcur, Gebirgswasserleitung, herrliche Lage, gute Verpflegung, 2 Badeärzte. Prosp. u. Auskunft durch die Badeverwaltung. [8098e

Blumen-Corso.

Zu Ehren des XVIII. Deutschen Radfahrer-Bundestages wird 11235e

Sonntag den 21. Juli Vormittags 11 Uhr

durch die Mitte der Stadt ein großartiger

Preis-Festzug

stattfinden. An diesem Preis-Festzuge können in der 8. Abtheilung **(Blumencorso) Radfahrer u. Radfahrerinnen,** auch wenn diese **Nichtbundesmitglieder** sind, theilnehmen, und **zwar einzeln oder in Gruppen zu zwei, drei** usw.

Für den **schönsten Schmuck** der Räder bezw. der ganzen Gruppe sind eine große Anzahl von **werthvollen Ehrenpreisen,** je im Werthe von 40, 50 Mk. usw. zur Vertheilung bestimmt.

Sämmtliche Radfahrer und Radfahrerinnen werden hierdurch aufgefordert, sich an dem **Blumencorso der Rad** zu betheiligen.

Anmeldungen für den Festzug nimmt **bis zum 15. Juli** Herr **Osmar Wehner, Neugruna-Dresden, Maistraße 26,** entgegen.

Preisfestzugs-Ausschuss.

Haufe. Wehner.

Lilienstein.

Großartigste Rundsicht der Sächsischen Schweiz.

Neuer bequemer Aufstieg a. d. Nordseite.

Gesellschaftssaal. Uebernachtung für 30 Personen. [808w

F. Bergmann.

Residenz-Theater.

Gastspiel Käthe Franck-Witt:

„Liselott“.

Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

Pariser Garten

Grosse Meissnerstr. 13. 2505f

Täglich Frei-Concert.

Farinelli-Ensemble, genannt die Tausendkünstler.

Riesiger Erfolg! Riesiger Erfolg!

Specialität: Backfische.

Hochachtend **Auguste verw. Micke.**

Brand in der Sächs. Schweiz,

einer der ersten und herrlichsten Aussichtspunkte mit prachtvoller Fernsicht, f. wie beliebte **Sommerfrische,** mitten im Walde gelegen, bietet durch sein neuerbautes, bedeutend erweitertes **Gasthaus** 60 Personen Nachtquartier. Bequem von Rathen, Bahnst. Hohnstein, Schandau und Station Porschdorf zu erreichen. — Gleichzeitig empfehle mein **Hotel zur Sächs. Schweiz in Hohnstein** zu kürzerem und längerem Aufenthalt. **A. Uhlig.** 818

Hotel und Restaurant Grosser Winterberg.

(Sächs. Schweiz). 1 Stunde von Station Schmilka. **Oeffentliche Fernsprechstelle.** 828w

Unstreitig schönster Aussichtspunkt bei Sonnen-Auf- und Untergang. Freundliche Zimmer mit 80 guten Betten. Vorzügliche **Küche** und **Weine, f. Biere.** Reit- und Fahrgelegenheit. Solide Preise. Neuer Speisesaal mit hochinteressanter Geweihsammlung. Hochachtungsvoll **Carl Prätorius,** früher Hotel „Anker“, Schandau.

Luftkurort u. Seebad „Ribnitz“

an Mecklenb. Küste, 5 Stdn. v. Berl. u. Hamb. Nahe meilenweite Laub- u. Kiefernwaldung. Wohlgepflegter Park, Promenad. u. Radfahrwege, Fischerei, Angel- u. Jagdgelegenh., Wassersport, Dampferverbindungen n. mehrer. Ostseebäd. auf dem grossen in Verbindung mit d. Ostsee steh. Saaler-Bodden (Haff), vier Aerzte, Apoth. Teleph.-Verb. Bill. Wohn. mit u. ohne Pens. Näh. durch den Vorstand d. **Gemeinnützig. Vereins.** I. A.: **H. Eggebrecht.**

Sommerfrische „Kurhaus“ in Schmiedeberg i. Erzgeb. Unweit Bahnhof, am Walde. Schöne Zimmer, bill. Preise. 1083w

Heraus aus der Stadt! und mit fröhlichem Gesang hinauf auf den herrlichen

„Finkenfang“.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Herrlicher Ausflugsort in nächster Nähe!

Vorzügliche Speisen u. Getränke. [1808

Fliegendüten 50 St. 1 Mk. Gotha, Heinrichstr. 1, I.

Sandpapier u. Schmirgelleinen

16084f **Amalienstrasse Nr. 21.**

Haut- u. Geschlechtsleiden

nebst gefährl. Folgen und innere Krankheiten heilt schnell, solid u. streng discret. Genaue Harnuntersuch. (zahlr. Dankf.) **E. G. Schwarze,** Annenstr. 43, 1. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir empfehlen zum **Einsieden der Früchte**

Altjauer Blosslompen,

in Stücke geschlagen, Pfd. 33 Pf.,

bei 25 Pfd. 32 Pf. 16903f

Halbindischen Lompen

in Stücke geschlagen, Pfd. 38 Pf.,

im Brod Pfd. 36 Pf.

Hennige Kaiser-Raffinade	in 1-Pfd.-Stück.	Pfd. 36 Pf.
	in Spiz. v. 3-10 Pfd.	„ 35 „
	im Brod	„ 34 „
Hennige Silber-Raffinade	in 1-Pfd.-Stücken	„ 34 „
	im Brod	„ 32 „

Gemahlene Zucker.

Hennige-Melis, grobkörnig, weiß		Pfd. 31 Pf.
	bei 25 Pfd.	„ 30 „
Alten-Melis, feinkörnig, weiß		„ 32 „
	bei 25 Pfd.	„ 31 „
Feinste schlesische Raffinade		„ 33 „
	bei 25 Pfd.	„ 32 „
Gemahl. Krystall-Zucker		„ 33 „
	bei 25 Pfd.	„ 32 „
Puder-Zucker, garantirt rein		„ 36 „
	bei 25 Pfd.	„ 33 „

Würfel-Zucker.

Klettendorfer Sparwürfel	Pfd. 34 Pf.
Klettendorfer Normalwürfel	„ 34 „
Normal-Würfel aus Gutschorf-Broden eigener Herstellung	„ 36 „
Allerfeinste Thee-Würfel aus Kaiser-Raffinade eigener Herstellung	„ 38 „
Allerfeinste Krystall-Tafel-Würfel	„ 36 „

Perfect-Conservenbüchsen

mit Glasdeckel u. federndem Hebelverschluss, D. R.-P. 60689.

¼	½	¾	1	1½	2	Liter
40	45	50	60	70	80	Pf.

im Dutzend billiger.

Stellen finden

Köchin.
Gesucht für Ende August oder 1. September anständ. fleißiges Mädchen, ganz selbstständig in bürgerl. fein. Küche, welches auch gern etwas Hausarbeit übern., Wienerstraße 66. p

Saub. zuverl. Kinderfrau wird zum 15. d. M. gesucht Pfotenhauerstr. 17, pt. *

Hausmädchen, willig u. zuverl., für sofort ges. Adam, Holbeinstr. 61, 1.

Eine Frau zum Frühstücktragen w. ges. in der Bäckerei Holbeinstr. 2.

Stellennachweis. Verkäuferinnen u. Contoristinnen jeder Art im Heim der Handlungsgeh. Johannes-Allee 1, 2. Et., 12—2. [2563f

Aufwartg. ges. Ammonst. 52, 2. St

Hausmädch. z. einz. Dame i. g. St. ges. Louisenstr. 19, 1., Mehner. [f

Köchinnen, Kellnerinnen, Hausmädch., Hausbursch., Knechte, Aushilfsfrauen gesucht durch Stieglers Bur., Räcknitzgasse 3. [f

Hausmädchen für einz. alte Leute bei gutem Lohn u. guter Behandlung ges. Körnerstraße 6. 1. [2516f

Kellnerinnen, Köchinnen, viele Herd-, Haus- u. Zimmermädchen, Hausmädchen f. Gästeb. f. jederz. J. Lange, Hauptstraße 11, pt. l. 2012f

Hausmädch. b. hoh. Lohn sof. u. 1. Aug. f. Bur. Mühle, Löbtau, Bismarckstraße 8. 2562f

Wir suchen zu sofortigem Antritt ein **junges Mädchen,** welches im Maschinennähen bewandert ist. * **Müller & C. W. Thiel,** Pragerstr. 35, Wäschegesch.

Frauen u. Mädchen, w. Phantasienäh., Garniren u. Draht. in Stroh u. Filz f. w., f. f. meld. Circusst. 32, 4. r

Perf. Cigarrenkistenmacherin sof. gesucht Maunstr. 18, Hg.

Ein einfaches junges Hausmädchen in sehr gute Stelle suche ich sof. Trompeterstr. 13, 2. lp

Schneidermädchen sof. ges. Oppellstr. 15, 2. r.

Tüchtige Näherinnen, perfect im Masch.-Nähen, f. dauernd ges. Dresdn. Wäschemanufact., Freibergerstr. 75, 2.

Aufwartung f. einige Vorm.-Std. gesucht Camelienstr. 16, 2. l. p

Hausmädch. zu einz. Dame ges. Moritzstr. 6, 2. l. e

Schneidermädchen gesucht Schössergasse 14, 2. f

Sauberes u. fleißiges Hausmädchen in groß. Küche f. 15. Juli gesucht Oppellstr. 12, 2. f

Junges Mädchen kann die Binderei frischer Blumen sof. unentgeltl. erlernen im Blumengeschäft Friedrichstraße 37. *

Maschinenäherin z. Erlern. u. Bedien. d. Stopfmaschine für dauernd ges. Dresdner Wäschemanufact., Freibergerstr. 75, 2. b

Sofort ein kräftig., ehrl., flinkes Mädchen zur Aufwartung f. d. ganz. Tag gesucht Fischhofplatz 18, 3. rechts. b

Ostermädchen gesucht für leichte Arbeit in Plauen-Dr., Falkenstr. 17, 3. l.

Einfach. Hausmädchen wird bei hohem Lohn gesucht Förstereistraße 44, pt. f

Hausmädchen zum sofortig. Antritt gesucht Schandauerstr. 49, Weinhdl.

Geübte Cigarettenarbeiterinn. verlangt Cigaretten-Fabrik „Delphi", Dürerplatz 24. *

Hausmädchen 1. August gesucht Grunaerstraße 37, 1. *

Ein Hausdiener für Hotel, Kellnerinnen für Dresden u. Umgebung, Kellnerin-Anfängerin, 10 Mädchen z. Gästebed., 20 Haus- u. Küchenmdch., 4 Hausburschen f. Gasth. sucht J. Zimmer, Trompeterstr. 13, 2.

Kräft. Schulmädch. z. K.-Ausf. f. Nachm. ges. Velmoserstr. 1, 3. l.

Ein fleißiges jüngeres **Hausmädchen** 1. August gesucht Putzgeschäft Kreuzkirche 2, part. *

Stellen suchen

Junger 2615f **Tapezirer- u. Sattlergehilfe** sucht bald. Stell. Off. unt. „F 12" Fil. Radeberg.

Ein Hausmädchen d. ausw. f. 15. Juli Stelle. Hammerstr. 11, 4. rechts. *

Junger Mann sucht sofort Stell. als Masch.-Schlosser event. als Heizer od. Maschinist. Zeugnisse st. zur Verfüg. Gefl. Off. unt. „C 38" Exp. d. Bl. erb. *

Junger Mann sucht Stell. als Stadtreisender. Off. u. „O B 55" Paulstr. 6, 2. lp

Zuverl. militärfr. Mann, 26 J. alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offert. unt. „C 45" Exped. d. Bl. *

Besseres Fräulein mit schön. Handschrift, sicher in einf. u. dopp. Buchführ., sucht Stell. irgendw. Art. Off. u. „T 421" Fil. Postpl.

Zuverläss. nüchterner junger Mann f. sof. od. 1. Aug. Stell. als Kassenbote, Contordiener od. Markthelfer. Caut. kann gestellt werden. Gefl. Off. u. „C 1" Exped. d. Bl. 16859f

Christl. Mädchen f. leicht. Dienst in einf. Haush. Off. unt. „T 422" Fil. Postpl. [d

Jg. Fr., fl. Kellnerin, dgl. e. als Aufwäsch. s. Stell. zur Vogelwiese. Gefl. Off. erb. Eliasstraße 8, Sout. *

Hausmädchen zum Gästebed. sucht Stell. N. Wiesenthorstr. 8, b. Bleil.

Perf. Plätterin f. dauernde Stellung. W. Off. u. „R W" Landhausstr. 5, Hdb. 1. *

Schneidermädchen, 16½ Jahr alt, aus anständiger Familie, 1½ Jahr beim Fach, sucht für sofort wieder Beschäftigung. Offert. unt. „M G 869" postl. Gorbitz erbeten. 2632f

Anst. gebild. Fräul. w. sich i. Conditorei auszubild. Auf gute Behandlung wird mehr geachtet, als auf Gehalt. Off. unt. „R 31" Fil. Pirnaischerpl. erb. [2635f

Herrschaften, Restaurateure etc. erhalt. kostenlos Dienstpers. jed. Br. d. d. Bur. Räcknitzgasse 3. M. Stiegler. f

Frau f. Arb. i. Wäsch. u. Scheuern. Am See 37, 3. lr

Kinderpflegerin. Freundl. u. zuverl. Mädchen v. 17 J., welches nach Fröb. Meth. ausgeb. ist, f. p. 1. Aug. Stell. Gefl. Off. u. „B 175" Fil. Marienstr. 28.

Für 1 größ. Schulknab. a. e. J. w. f. d. f. Stund. Beschäft. ges. Off. u. „J 222" Fil. Oppellstr. 21 erb. [f

Anständiges Fräulein sucht Stellung als * **Verkäuferin (Anfängerin).** W. Off. u. „G 58" Exp. d. Bl. erb.

Zu verkaufen

Das Grundstück Ober-Rochwitz 27, N. d. Schwebebahn, herrl. Lage a. Waldesr., 16000 qm, g. Ackerl., Wiese, Wald, Steinbr., ca. 130 Obstb., W.-H., N.-H., Scheune u. f. Zubeh. f. d. Zuk. z. Bauzw. f. geeign., f. Umst. h. sof. f. 30000 Mk. verk. w. Näh. das. b. Fr. Kegel. [f

Achtung! Gasthaus-Verkauf. Ganz besond. Verh. halber bin ich leider gezwung., mein schön. Gasthaus, allerw. bek., sehr schön. Einkomm., zu vk. Zu erfragen bei Max Kelle, Neustädter Rathhaus. 2625f

Neues Zinshaus, Ecke, in Vorort Dresdens, beste Geschäfts- u. Wohnungslage m. gut gehendem Productengesch., voll vermiethet, geregelte Hypotheken, Restkaufgeld f. mehr. Jahre fest steh. bleiben, bringender Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Offert. unt. „A G" Fil.-Exp. Oschatzerstr. 39.

Cossebaude. Villengrundstück sof. bei 4 bis 5000 Mk. Anz. zu verk., schön. Garten, 3 Min. von Bahn, elektrisches Licht, Wasserleitung. Off. unt. „Sch 72" F. Schäferst. 16.

2 Baustellen m. 36 Obstbäum. sind f. 6000 Mk zu verk. Näh. im Gemeindeamt in Mobschatz bei Stetzsch. 2590f

Schönes Haus mit flottgeh. Productengesch., Hinterland, pass. f. Gärtner, auch zu Holz- u. Kohlengesch., in zukunftsr. Lage, Vorort Dresdens, wegen Todesfalls bill. aus Privath. zu verk. 5—6000 Mk. nöthig zur Uebernahme. Agent. verb. Gefl. Off. unt. „B 136" F. Marienstr. 28 erb. 2561f

Schönes Eckhaus mit Laden u. schönen Wohnungen, Hinterhaus im Garten, sofort zu verkauf. Off. u. „B 181" Fil.-Exp. Marienstr. 28 erbeten. lp

Colonialw.- u. Prod.-Gesch. gutgehend, ist weg. Uebern. ein. Grundstücks sof. bill. zu verk. per Kasse. Schöne aust. Wohn., Miethe frei bis Mich. Agenten verbeten. Off. u. „W 94" Fil. Bautznerstr. 43.

Die Herrschaft Koselwitz
Kreis Rosenberg, Bez. Oppeln, der Landbank in Berlin gehörig, Bahnstation, von Kreisstadt 12 km entfernt, Gesammtareal ca. 1018 ha, ist zu verkaufen. Dieselbe hat infolge ihrer vorzüglichen Bodenbeschaffenheit den Ruf der besten Begüterung im Kreise. Der größte Theil des Ackerlandes ist Rüben- u. Weizenboden, während für die leichteren Lagen durch die vorhandene Brennerei hoher Ertrag gesichert ist; Contingent ca. 45000 l; Doppelbetrieb mit zeitgemäßen Betriebseinrichtungen. Die Wiesen sind von ausgezeichneter Beschaffenheit u. sehr ertragreich. Die ca. 374 ha große Forst ist sehr gut bestanden u. repräsentirt mit ihren älteren, meist schon jetzt schlagbaren Beständen, sowie durch die enorme Gewüchsigkeit der jüngeren Hölzer einen besond. hohen Werth. Der größte Theil der mit Holz bestandenen Fläche eignet sich, je nach Lage, auch zu Wiese bezw. Acker. Das Hauptgut: Rittergut Koselwitz umfaßt ca. 744 ha, wovon ca. 354 ha Acker, ca. 82 ha Wiesen u. ca. 294 ha Wald. Das Gut Josephshöhe enthält ca. 280 ha, darunter ca. 159 ha Acker, ca. 21 ha Wiese u. ca. 78 ha Holz. Beide Güter haben neuerbaute hochherrschaftl. Wohnhäuser. Das zum Hauptgute gehörige schloßartige Herrenhaus liegt im alten großen Park. Wirthschaftsgebäude gut, zum Theil neu erbaut. Lebendes, wie todtes Inventar in bestem Zustande u. reichlich vorhanden. Die Absatzverhältnisse sind infolge der Nähe der oberschlesischen Industrie- u. Hüttenbezirke, sowie benachb. Molkereien u. Zuckerfabr. die denkbar günst., die Arbeiterverhältnisse auffallend günst. u. bill. Die Jagd ist vorzüglich. Zur Herrschaft gehört auch ein sehr gut ausgebautes im Dorfe belegenes Kruggrundstück mit ca. 20 bis 30 Morgen Acker und Wiese. Preisforderung mäßig. Anzahlungsbedingungen, Regelung der Beleihungsverhältnisse äußerst günstig. Weitere Auskunft ertheilt kostenfrei
Güterdirection u. Geschäftsstelle der Landbank
Breslau XIII, Victoriastraße 108. [11170e

Gute Existenz 16891 für alleinstehende Dame oder jüngeres Ehepaar, mögl. vertraut mit der Wäschebranche, durch Kauf meines **Schürzen-, Blousen- und Weisswaaren-Geschäftes** in lebhaftem Arbeiter-Viert. Dresden-N. Das Geschäft verkaufe ich sofort mit einem schön eingerichtet. Mobiliar u. Waaren-Lager (nur neue Waaren), Inventur-Werth 8350 Mk., für den Preis v. 7500 Mk. in baar, weil mir ein größeres Unternehmen geboten ist u. nur deshalb sofort verkaufen will. Offert. eilig unt. „2 A 16891" an d. Exped. d. Bl. Die mindeste Baar-Anzahlung von 5000 Mk. bedingt, bei Einreichung der Off., sonst zwecklos.

Gutgehendes 2642f **Grünw.- u. Product.-Gesch.** ist sof. f. 500 Mk. z. verk. Off. erb. u. „B 2402" Fil. Blasewitzerstr. 16.

Herren-Garderobe-Geschäft mit Nebenartikeln in nächster Nähe Dresd., vorzügl. Existenz bietend, Familienverh. halb. zu verk. Zur Anz. 2500 Mk. erford. Off. abzug. an P. Wolf, Dresd., Friedrichstr. 29, 1.

Blumen-Geschäft m. Binderei sof. wegzugsh. bill. zu verk., resp. zu verm. od. auch nur Ladentafel mit Schrank, Cossebaude, Ecke Heinrich- u. Dresdnerstr.

Papierhandlung, gute Existenz, sofort preisw. zu verkaufen. Gefl. Off. u. „C 39" Exped. d. Bl. *

Gutgehendes 2495f **Producten-Geschäft** verb. m. Speisewirthschaft, Verh. halb. sehr bill. zu verk. Gefl. Off. erb. unt. „Sch 71" Fil. Schäferstr. 16. 2495f

Besseres Cigarrengesch. Mitte Altst., gute Lage, mit Nebeneinkommen, ist krankheitshalber sof. zu jedem annehmbaren Preis nur an Selbstkäufer zu verk. Off. u. „B 170" Fil. Marienstr. 28.

Mein solides, gutgehend. **Producten-Geschäft,** welches eine Familie gut nährt, verk. ich, nur weil ich d. Gesch. mein. Schwiegereltern im Vogtlande übern. muß, mit 1200 Mk. Waare u. schön. Ladeneinricht. für 2200 Mk. Miethfrei bis October. Off. erb. unt. „B 178" Fil. Marienstr. 28. b

Schlosserei für Bau, Gas usw. u. ein. Specialartikel, schöne ältere, mit gut. Kundschaft, in der Altst., ist sof. zu verk. od. a. kann ein Theilhaber eintret. Gefl. Off. erb. unt. „B 174" Filiale Marienstr. 28. 2654f

Geschäfts-Verkäufe Milch-, Butter-, Product.-, Grünw.-, Cigarr.-, Barb.-Gesch., Gasth., Rest., Bäck., Kohlen-, Fuhrwerksgeschäfte usw. zu verkaufen. p Bischofs Bureau, Dresden, An d. Kreuzkirche 9, 1., Gasth. St. Magdeburg.

Ein mittleres * **Restaurant** Verh. halber zu verk. Off. unt. „C 46" Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes 16862f **Grünw.- u. Product.-Gesch.** ist in Vorort Dresdens bill. zu verk. Adr. erb. d. Hrn. Ludwig, Grünestr. 15, 3.

Eine gutgehende Klempnerei weg. Todesf. sof. zu verkauf. Gefl. Off. u. „B L 403" Fil. Blasewitzerstraße 16. 2643f

Schmiede 4420a weg. Krankh. sof. zu vk. Alles Näh. d. Bef. B. Paitz, Laurich, Friedrichswalde b. Pirna.

Gutgeh. Kohlen- u. Rohproduct.-Geschäft wegen ander. Unternehm. f. 700 Mk. zu verk. Off. unt. „A 60" Exp. d. Bl. 16818f

8 Schaukästen, verschiedener Größe, sowie eine gute Reclame-Laterne sind billig zu verkauf. Große Meißnerstr. 6, Uhrengesch. 16914f

Doppelpony, pass. f. leicht. u. schwer. Zug, steht preisw. zu vk. m. od. ohne Wagen Güterbahnhofstraße 25, part. m

Gebr. Nähmasch. b. zu vk. Ammonstr. 71, 1. r. m

Möbel bill. zu verk. Schulbank, Plüschsopha u. Stühle, Tische, Schränke, Waschtische, Betten, Spiegel, Bilder, Teppich usw. Villa Tosel, b. Felsenkell., Plauen.

Pferd, überzählig, ist zu verkaufen. Gebrüder Hauboldt, Hertelstraße Nr. 9. 16851f

Eisschrank f. Fleischer, Gartenmöbel b. zu verk. Ziegelstr. 66.

Gebrauchte Möbel u. Ladeneinricht. kauft man a. bill. Ziegelstraße 66.

Gebr. Möbel, g. Einricht. kauft man am billigsten bei B. Müller, Dechiststraße 19. 2580f

Laden-Einrichtungen, 16800f gebr., kauft man am billigsten bei Andrick, Bönischpl. 12.

Damenrad, (Brenn.), neu, krankheitsh. a. Privath. bill. zu verk. Jordanstr. 8, Hh. Contor. 2651f

Rover Herren- od. Damenrad b. z. vk. Tieckstr. 6, ptr. r.

Gebrauchte Möbel bill. zu verk. Neueg. 21, p. [16841f

Gebr. Pianino wie neu, vorzüglich im Ton, billig zu verkaufen. 14717f **Stolzenberg,** Johann-Georgen-Allee Nr. 14.

Pianino, Xsait., Nßb., f. bill. zu verk. Theils. gestatt. Poppitz 17, part. 2343f

Rover 35 Mk., Dreirad 12 Mk. Tieckstr. 6, pt., Kadner. [2633f

2 Jagdwagen 2 Halbchaisen, 3 Americains, 1 Fleischerwagen, auch als Milchwagen, 10 Paar gebrauchte **Kutschgeschirre,** Brustplatt, 4 Cabriolettgeschirre, 1 Ponysattel verkauft billig Emil Ulbricht, Rosenstr. 55.

Wegen Abreise verkaufe meine aus mehreren Zimmern bestehende compl. feine u. einf. Wohnungs-Einrichtung. Jordanstraße 16, 2. 2649f

Ein fast neues 11530e **Fahrrad** zu verk. Wilsdrufferstr. 24, 3.

Fahrb. guterh. Gartenspritze sehr bill. zu vk. Off. u. „B 100" Fil. Laubegast. 2652f

Firmenschild zu verkaufen Gr. Meißnerstr. Nr. 6, Uhrengeschäft.

Hochfein. Nussbaum-**Pianino** sehr billig u. eins desgl. für 260 Mk. zu verkauf. Jos. Kulb, Fleischerstr. 15, 2.

Trumeaux u. Pfeilerspieg., neu, sehr billig zu verk. Blasewitz, Loschwitzerstr. 6. 16763f

Kl. Polstergarn., Waschtt., Spiel- u. Sophat., Ruhest., kl. Sopha, Bettst. u. Matr., Comm., z. vk. Circusstraße 20, pt. 16723f

Fahrräder, neu u. gebraucht, stets am billigsten F. Schmelzer, Ziegelstraße 19. [13205f

Billig! Billig! Ein großer Posten **Sophas** sind bei einer Anzahl. v. 5 Mk. und wöchentl. Abzahl. v. 1 Mk. billig abzugeben. 15954f **S. Oßwald,** Marienstr. 12, 1. u. 2.

2 Wäsche-Mangeln in gutem Zustande befindlich, sind wegen Abbruch d. Hauses sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Gefl. Off. „Wäschemangeln" a. d. Exp. d. Bl. erb. 16876f

Herrsch. Kinderw. m. Porz.-Gr. z. vk. Scheffelstr. 3, i. Biert.

Nur herrsch. getrag. Hrn.-Garderobe verkauft Gebler, Drehgasse 8, 3. 16820f

Verkaufe elegante, nur von Herrschaften getragene **Herren- und Damen-Kleidungsstücke** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. **Kleider-Magazin** Töpferstr. 1, 1. Schwarze Anzüge, Fracks, Cylinder werden verliehen.

Rover, hochf. Masch., spottb. zu verkauf. Grunaerstr. 1b, 2½ Tr. [16796f

Singernähmaschine, gut, f. 15 Mk. zu vk. Rosenstr. 43, 1. r.

Weg. Mang. a. Pl. ist e. **Wäscherolle** bill. zu verk. Dresden-N., Halleschestr. 7, Prod.-Gesch.

Billig zu verkaufen: Gute getrag. und neue Herren-Anzüge, Sommer-Ueberzieher u. Stoffhosen bei Bauer, Freibergerplatz 1.

Aus Privathand ist ein ganz neues, mit inZahl. gen. **Herren-Fahrrad,** Luxustourenmaschine, beste Marke, ganz billig zu verk. Näher. Marstr. 17, 2. r., am Bahnhof Wettinerstr.

Ganz vorzügl. kreuzsait. **Nussb.-Pianino** ist sehr billig zu verkaufen Marschallstraße 53, 2. r. 16864f

2 bess. Herrenanzüge, neu, billig zu verk. im Tuchlager Pillnitzerstr. 25, 1. [16754f

Zwei Epheuwände und blühende Balcon-Blum. in Kästen billig zu verkaufen. Silbermannstr. 19, 1. r. *

Neu vorz. Kinderw. z. vk. Friedrichstr. 25, Hh. 2. r. *

St. Hand-Baumwagen, pass. f. Kartoffelhdl. od. Gärtner, bill. Palmstr. 37, Hof.

ff. Concertzith. m. a. Zub., g. neu bill. z. vk. Güterbahnhofst. 4, 2. D. [m

Mod. Kinderw. ganz wenig gef. preisw. z. verk. Zöllnerpl. 15, 3. r. [*

Groß. Posten Reisekörbe bill. zu verk. Holbeinpl. 6 Korbgesch. [*

Gelegenheitskauf! Kinderwag. Fahrst., Sportw., Puppenw. verk. z. Selbstkostenpr. Holbeinpl. 6 Korbg.

Handwagen mit Kasten zu verkaufen, passend f. Milch-, Grünwaarenhändler rc. Moritzstr. 6, Milchgeschäft. [*

1 Kinderfahrstuhl g. erh. z. vk. Fürstenstr. 18, Soutr. [*

Zwei Wasserbehälter, f. Gärtner, sowie ein gebr. Americain mit Verdeck u. e. klein. einsp. Kastenwagen f. Fleischer od. Milchhändler passend, sofort billig zu verk. Elisenstraße 70, pt. r. *

Ein Wasserreservoir zu verkaufen Placatfabrik Laubegast. *

Fracks, schw. Rock-Anzüge, Cylinder werden verkauft und verliehen. A. Bauer, Freibergerplatz 1. 13316f

Bettst. m. Matr., Comm., Küchenschrank billig zu verk. Ziegelstraße 12. 16802f

Pianino, prachtv., wenig gesp. bill. z. vk. Näh. Nachm. Lüttichaustr. 2, Hausm.

Neues Federbett mit Kissen f. 8 Mk. zu vk. Rosmaring. 1, 2.

Auszicht. e., Mtr., Bettst., Bett., Fdrb., Spg., Koff. Löbt. Poststr. 29, p 2405f

Matratze 13 Mk., 40 Fed., ff. Drell, event. Maßnehmen, Salzgasse 16, pt. 16301f

Nähmasch., neu u. gebr., spottb., Gr. Brüderg. 10, 1. 2386f

Rover, 2651f neu, erstklassig, hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen. **Paul Teichgräber,** Dresden, Ostra-Allee 14, 1. Etg.

Muschel- u. Steinsammel. b. zu vk. Wölfnitzstr. 12, 1. l. 16823f

Ein- u. Verkauf z. höchst. Preis v. getr. Kleidung, Betten, Wäsche, Möbel, Schuhwerk bei G. Kell, fr. Zechel, Ziegelstraße 57. [16724f

Zu verkaufen 3071a alte Violinen, Violas u. Cellos in jeder Preislage (Schriftliche Garantie f. jedes Instrument). Ansichtssend. franco geg. franco. Aug. Herrmann, Frankfurt a. M., Gr. Bockenheimerstr. 37, 1.

Krankenfahrstühle, auch leihweise 13112f Moritzstraße 16.

Schöner Kinderwagen billig zu verkauf. Freibergerstraße Nr. 19, H. 16228f

Herrschaftl. gebr. Möbel für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehörig oder einzeln, Alles gut erhalten, an Private billig zu verk. Ferdinandstr. 14, 2. [11173f

Sch. Stubenhündch. zu vk. Trachenbergerstr. 54, 3. l. [f

Gr. Reisekoffer zu verk. Hospitalstraße 6, 3. l. f

Weinfässer in allen Größen, frisch abgezogen, zu verkauf. Großenhainerstraße 33. 2657f

Vogelwiese! 38 schmale Tafeln sammt Bänken, braun gestrichen, f. sofort zu billigst. Preise verkäuflich, Passend für Zelte usw. Näher. Otto Böhme, Dresden, Ritterstr. 12, 3. *

Federtafelwagen, 2661f fast neu, 25 Ctr. Tragkraft, Patentachsen und Kasten, steht spottbillig zu verkaufen Kötzschenbroda, Hauptstr. 48.

Briefmarken-Album billig zu verk. bei Schmidt, Trompeterstr. 13, 3. p

Halbrenner, tadellos erh., für 75 Mk. zu verkauf. Näh. b. B., Oppellstr. 23, 3.

Tafelwagen, Einspänn., m. Aufsatzbrett., billig zu verk. Fichtestr. 8, im Kohlengeschäft. f

Zu kaufen gesucht

Bäckerei od. Conditorei zu pacht. od. kauf. ges. Gefl. Off. unt. „A A 4416" Exp. dieses Blatt. 4416a

Suche ein mittl. nachweislich gutgehendes 4410a **Blumengeschäft** in Dresden sof. zu kaufen. Off. an H. Hübner, Nicolausdorf, Ober-Lausitz.

Ca. 350 cbm scharfer Mauersand zum Friedhofshallenbau in Deuben ges. Schriftl. Preisoffert. franco Friedhof Deuben erbitt. Menger u. Reif, Niederhäslich. 16884f

Suche 2578f **Strickmaschine** 7er, 33 breit, gebraucht. Off. u. „A 220" Fil. Löbtau erb.

Benzin- od. Petrol.-Motor, 1 od. 2 Pferdekr., Boot- od. Automobil-Motor, zu kauf. gesucht. Gefl. Off. erb. unt. „B 163" Fil. Marienstr. 28. 2605f

Kaufe getr. Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Leihhausch., ganze Nachl. und zahle höchste Preise. Kleidermagaz. Töpferstr. 1, 1. Briefl. komme ins Haus. 16613f

100 Meter gebr. Gasrohr, ¼, kauft Buchmeyer, Ob. Kötzschenbroda. fa

Gebr. Fahrräder kauft R. Frind, Zöllnerstr. 45, part. *

Kinderwagen, eleg., gebr., wird zu kaufen ges. Händler verbet. Off. u. „W 95" Fil. Bautznerstr. 43.

Geldverkehr.

Darlehen v. 100 Mk. aufwärts zu coulanten Bedingung., sow. Hypothekengelder in jed. Höhe Anfr. m. adress. u. frankirtem Couvert zur Rückantwort an H. Bittner u. Co., Hannover, Heiligerstraße 108. 8742e

1000 Mk. sofort zu leihen ges., volle Sicherh., ev. Hypothek, u. Verlust wird gegeben. Off. u. „B 145" Fil. Marienstr. 28.

4000—4500 Mark zu 5 Proc., 2. Hypoth. innerhalb der Brandk., auf ein Hausgrundst. bei Tragung v. Coursverlust für sof. z. leih. gesucht. W. Off. u. „B M" postl. Kötzschenbroda erb. 16760f

2000 Mark zu 5 Proc. als 3. Hypothek innerhalb Brandk auf neues Eckhaus bei Tragung von Coursverlust für sofort zu leihen gesucht. W. Off. unt. „F G H" postl. Kötzschenbroda erbeten. 16761f

Capitalanlage! 5½—6proc. Zinshäuser mit nur festen Hypotheken und reell voll vermiethet, f. Selbstkäufern stets kostenfrei behufs sicherer Capitalanlage zum Kaufe empfehlen. Otto Böhme, Ritterstr. 12, 3. Et., concess. Agentur für verkäufl. Grundbesitz. Vormittags 9—1. 16913f
PS. Die traurigen Vorkommnisse der Banken in Dresden u. Leipzig beweisen, daß die sicherste Capitalanl. doch immer die Erwerbung v. Grundbesitz bleibt. (Uebernehme auch Administration.)

Capitalanlage! Beamter sucht 300 Mk. a. 1 Jahr gegen hohe Vergütung und Zinsen. Monatliche Abzahlung. Gefl. Offerten erbet. unt. „B 180" Fil. Marienstr. 28. p

Wer leiht e. Fam.-Vater 100 Mk. auf 1 J. geg. dopp. Sicherh. u. hohe Zins.? Off. unt. „C 47" Exp. d. Bl. *

Wer leiht anst. Mädchen 10 Mk. z. Miethe auf vier Wochen? Gefl. Offert. unt. „K 185" Fil. Hauptstr. 12

Gegen Abschluß ein. Lebens-Versicherung werden Darl. unt. günst. Beding. gewährt. Offert. unt. „2 2328" an G. L. Danbe & Co., Leipzig. 1148b

Diverse

Jede Dame ist entzückt über die so schönen künstlichen Zähne, welche Zahnkünstlerin **Martha Rennert, 1 Serrestraße 1** (Ecke Amalienstraße), ganz schmerzlos und naturgetreu einsetzt. [16909f

Wer klagen will oder verklagt wird, erhält Rath. Verträge, Urkunden, Gesuche, Steuer-Reclamationen **Bureau Elisenstrasse 41, 1.** Ecke Gerokstraße [16529f Nähe Amtsgericht. Sprechst.: Nachm. 4—8 Uhr.

Fracks schw. Rockanzüge, Cylind. verleiht u. verkauft Carl Bauer, Landhausstr. 10, 1.

Ein schönes 16865f **Vogelwiesenzelt** bill. zu verpacht. Fläche 168 Quadrat-Meter. Näheres Hellerstraße 5, part.

Tüchtiger Hausschlächter empfiehlt sich. Gefl. Offert. unt. „Herrmann" Dresden-A., postlag. Neumarkt. 16825f

Damen f. auf f. Z. u. günst. Beding. diser. l. Aufn. Frau Hebamme Berthold, Dürerst. 74, 1. 12678f

Wer fertigt Herren-Garderobe auf monatl. Abzahl. an? Gefl. Off. erb. unt. „T 423" Fil. Postplatz. b

Suche **Producten-Geschäft oder Niederlage** zur Abnahme von Brod. Garantiert rein. Off. u. „C 37" Exp. d. Bl. erb. *

Gesuche an alle Behörd. Festgedichte, Toaste, Gnadengel. rc. Beste Ausführ., bill. Gieseke, Neuegasse 11, 1. [16664f

Kind w. in gute, gewissenhafte Pflege ges.; auf Wunsch w. auch gestillt. Deuben, Brückenstr. 4, 1. 2621f

Aufpolstern lassen Sie Ihre Möbel nur Mittelstr. 19, pt. 2528f